

weltweit hören

Nr. 3

März

5. Jahrgang

wwh thema:
wwh test:

Radio Bremen — der kleine Freche aus dem Norden
Sommerkamp FRG-7

wwh



Die große Fachzeitschrift für Rundfunk-Fernempfang

Redaktionsanschrift: Postfach 71 02 71, 6000 Frankfurt 71
Chefredakteur: Michael Haun; stellvertr. Chefredakteur:
Rainer Pinkau, Nikolaikirchhof 7, 3400 Göttingen;
Redaktion: Hermann-Josef Ackermann, Willi Bernok, Bernd
Friedewald, Gottfried Hauer, Frank Heimbald, Gerd Klawitter,
Christian Leuner, Christof Rohner, Klaus-Dieter Rudow, Kurt
D. Zscherp.
Österreichredaktion: Wolf Harranth, Postfach 11, A-1111 Wien
Layout: W. Scheunemann, Woltmershauser Str. 99, 2800 Bremen
Druck: Hamelberg-Offset, Rotenburg/Wümme
Geschäftsführer AGDX: Günther Friedrich

Erscheint monatlich. Bezug für Mitglieder der AGDX-Klubs
in den Beiträgen enthalten. Einzelpreis: 3,- DM

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft DX
(AGDX), Postfach 11 04 05, 2800 Bremen. Für den Inhalt ver-
antwortlich: Michael Haun. Namentlich gezeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

©1977 by WWH/AGDX

**Empfangsbeobachtungen und Beiträge bitte an die zustän-
digen Redakteure, deren Anschriften unter jeder Rubrik
angegeben sind. Alle anderen Beiträge an WWH, Postfach
71 02 71, 6000 Frankfurt 71 bzw. Postfach 11, A-1111
Wien. Einsendeschluß für die nächste Ausgabe:
wwh 4 - 11. März 1977**

AGDX-Mitglieder erhalten zu Vorzugspreisen die Bulletins anderer
AGDX-Klubs. DX FLASH — mit aktuellen Empfangsbeobachtun-
gen — erscheint jeweils 14 Tage nach WWH und kann beim WWDXC
bezogen werden.

Mitgliedklubs der AGDX

ASSOCIATION JUNGER DXer (adxb-di)
Postfach 48 02 24, 1000 Berlin 48
Konto: 5419 91-606 PSchA Frankfurt/Main (adxb-di)

ASSOCIATION JUNGER DXer IN ÖSTERREICH (adxb-oe)
Postfach 11, A-1111 Wien
Konten: 1111 89-305 PSchA Han, Sonderkonto KW
(Empfänger: Klaus-Dieter Rudow)
665 009 908 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)

KURZWELLENFREUNDE RUHRGEBIET (KWFR)
Postfach 60 03 94, D-4630 Bochum 6-Wattenscheid
Konto: 3104 99-436, PSchA Essen (Ulrich Schnelle, Bochum 6)

KURZWELLENHÖRERCLUB BONN (KWHCB)
Postfach 51 05 71, 5300 Bonn-Beuel
Konto: 642 55-501 PSchA Köln (Kurzwellenhörerclub Bonn)

KURZWELLENKLUB BERLIN e.V. (KWKB)
Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49
Konto: 3746 11-104 PSchA Berlin

KURZWELLENRING NORDSEE e.V. (KWRN)
Postfach 851, 2192 Helgoland

KURZWELLENRING-SÜD (KWRS)
8500 Nürnberg, Ginstlerweg 40
Konto: 2255 51-859 PSchA Nürnberg (G. Einfalt)

KURZWELLENRING ZENTRALWESTFALEN (KWRZW)
4600 Dortmund 16, Deutsche Str. 70
Konto: 1813 53-469, PSchA Dortmund (Jürgen Aust)

MITTELOST DX CLUB/NORDWEST RADIOCLUB (MODXC/NWRC)
Marienthaler Str. 165, 2000 Hamburg 26
Konto: 2591 03-505 PSchA Köln

MITTELWELLENARBEITSKREIS INTERNATIONAL (MWAKI)
Postfach 14 41 04, 5600 Wuppertal 11
Konto: 2578 65-438 PSchA Essen (Peter Boeck)

RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJC-M)
Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70
Konto: 3004 56-806 PSchA München (Dieter Unger)

RHEIN-MAIN RADIO KLUB (RMRK)
Helmut Wagner, Schwarzwaldstr. 39, 6082 Waldfelden
Konto: 312 25-602 PSchA Ffm (Wolfgang Strauch)

WORLDWIDE DX CLUB (WWDXC)
Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1
Konto: 2890 10-605 PSchA Ffm

lästermaul

Kaufte sich Lästermaul neulich einen schönen japanischen Empfänger. Wie heißt es doch so schön? Bedienungsanleitungen sind es wert, gelesen zu werden. Also 'ran!

Die Firma hatte sich viel Mühe gegeben, und die deutsche Vertretung übersetzte den englischen Originaltext ins Deutsche. Das Ganze wurde auf Hochglanzpapier gedruckt, von dem wir uns aber nicht blenden lassen wollten. Einige Kostproben.

Der Knopf steht so, daß die Markierung des Knopfes obenauf ist.

Unsere Firma läßt sich nicht 'runterkriegen!

Bei Netzbetrieb wird die Abstimmkala und die Kontrollampe beleuchtet.

Warum nehmen die Ostfriesen immer eine Taschenlampe mit ins Bett? Um nachzusehen, ob das Licht im Schlafzimmer auch wirklich aus ist!

Wenn Sie einen sehr weit entfernten KW-Sender wählen, in dem Störgeräusche herrschen . . .

. . . so kann man nur empfehlen, sofort die Finger aus diesem offensichtlich aufständischen Sender zu lassen.

Wenn Impulsgeräusche, z.B. von Autos oder Klicken auftreten..

. . . so fängt man die Klicke (ein possierliches Tierchen mit allerdings ekelhaftem Geruch) hinterlistig in einer Mausefalle, das Auto läßt man unbeschädigt.

Es muß verstanden sein, daß die Radio-Amateure in der Mehrzahl die tiefen und die hohen Frequenzen abschneiden.

Wie, und die Fußnägel lassen's lang?

Bevor Sie also das Gerät an Ihre Netzsteckdose legen . . .

. . . sollten Sie sich fragen, wo Sie den Hund so lange lassen.

Achten Sie darauf, die Lautsprecheranschlüsse der Polarität richtig anzuschließen.

Wem seine?

Wenn jedoch der gewünschte Sender nahe bei der Frequenz anderes stärkeren Senders liegt, den Schalter auf OFF stellen, da der AFC die stärkere Frequenz einziehen könnte.

Aber: Er gibt sie entwertet zurück. Oder sind Sie gar Schwarzfahrer?

Der Bandschalter läßt vier verschiedene Kurzwellenbänder auswählen.

Und wer läßt den Bandschalter mal?

Zusammen mit der Stellung des Bandschalters und der MHz-Wahl im Schaufenster . . .

. . . kann man ruhig auf den Sommerschlußverkauf warten.

. . . ist ein Lokalsender nachts unbefriedigend . . .

So, so, der auch?

Originalzitate: Bedienungsanleitungen der Empfänger SONY CRF-220 und Sommerkamp FRG-7.

Unser Titelphoto zeigt das Antennentragwerk der Gipfelstation Zugspitze, das 1975 für die Richtfunkverbindung Patscherkofel-Pfänder in Betrieb genommen wurde.

Foto: AEG-Telefunken

Radio Bremen - der kleine Freche aus dem Norden

Deutschlands kleinster Sender ist ein Begriff: Von der Waterkant, aus Bremen, kommen Fernseh-Produktionen, die in der ganzen Bundesrepublik angenehm auffallen. Die Talk-Show III nach 9 ist – trotz allen Unkenrufen – immer noch die lebendigste, unterhaltsamste und informativste Programmnummer ihrer Art. Der Musikladen bringt auch ohne die Insterburgs Pop in guter Präsentation. Die Serie „Im Namen des Fortschritts“ ist das gründlichste Stück Darstellung der Dritten Welt, gerade deswegen löst sie Kontroversen aus. Rudi Carrell hat mit seinem „Laufenden Band“ immerhin hohe Einschaltquoten. Und Benutzer des guten alten Dampf radios wissen im nördlichen Niedersachsen, in Hessen und Bayern das sonntägliche Hafenkonzert von der Weser zu schätzen. Das schmerzt wiederum besonders die Hamburger, die behaupten, die Shanties erfunden zu haben.

Bremen belegt also, daß der altrömische Merksatz „Frisia non cantat“ – Friesland singt nicht – falsch ist. (Ost)Friesland gehört zu den Zielgebieten der Hör- und Sehfunker von der Heinrich-Hertzstraße zwischen Kleingärten und Autobahnzubringer, Neuer Vahr und Schwachhauser Villen. Bremen ist nämlich unter anderem auch der Sender, der den höchsten Anteil an „einheimischen Fremdsprachenprogrammen“ durchhält. Plattdeutsch ist ziemlich oft Trumpf, und plattdeutsche Autoren wie etwa Schmidt-Barrien sind durch den munteren Sender erst bekannt geworden, der übrigens gar nicht an der Weser liegt, sondern in Sicht- und Reichweite des Vahrer Grabens (der mündet in die Kleine Wümme, die mündet in die Wümme, diese wiederum vereinigt sich mit der Hamme zur Lesum, die schließlich mündet erst bei Vegesack in die Weser). Manche Vorstellungen über den kleinsten Sender Deutschlands stimmen eben nicht.

Es ist nicht einmal der kleinste Sender: Bremen ist auf allen Bereichen qrv, auf Mittelwelle zweimal (Bremen und Bremerhaven), auf Kurzwelle 6.190 kHz und sechsmal auf UKW (je dreimal Bremen-Borgfeld und Bremerhaven). Das ist etwas mehr, als die Europawelle Saar anzubieten hat – selbst wenn der 49-m-Band-Strahler meistens das erste Programm des Berliner SFB abstrahlt und damit durch Richtantennen im wesentlichen die DDR versorgt, in Westdeutschland „links der Weser“ aber beinahe unhörbar bleibt. Zwei Stunden am Tag ist dennoch die Hansawelle aus der Heinrich-Hertzstraße im Kurzwellenbereich zu hören. Und daß es keine Bremer Langwelle gibt, ist beinahe nur ein Zufall. Davon wäre noch zu berichten.

Den Ruf des kleinen, aber frechen Senders hat Radio Bremen seit der Gründung, die im November 1923, wenigstens als Absichtserklärung der „Norddeutschen Musikwerke“, aktenkundig geworden ist. Damals kreischte das Baby Radio noch ganz leise in deutschen Landen. In dem Gebiet Unterweser, Oldenburg (damals ein eigenes Herzogtum) und Ostfriesland (preußisch-hannoversch) war nicht viel zu hören. Auch nicht, als am 2. Mai 1924 die Nordische Rundfunk AG in Hamburg mit 0.25 kW auf 765 kHz zu senden begann und in sehr ruhigen Wohnlagen sogar in Hamburg-Harburg noch deutlich aus dem Detektorradio zu vernehmen war.

Der nächste Sender in Richtung Südwest stand in Münster, Betriebsbeginn der Westdeutschen Rundfunk AG (Werag) mit

ebenfalls 0.25 kW war am 10. 10. 1924. Die Besatzungsmächte, die sich noch im Rheinland aufhielten, gestatteten damals das Funken noch nicht; Münster war Platzhalter für Köln. Dazwischen lag ein absolut ruhiger Äther. Die Utility-Stationen aus Norddeich waren auch damals dem Normal-Hörer nicht zugänglich. Bremer – schon immer stolz darauf, in einer Freien Hansestadt zu leben, der territoriale Unabhängigkeit bis zur Zeit der karolingischen Kaiser zurückreicht – wollten nun das Loch stopfen. Eine einschlägige Firma, „Otwi-Werke“, wagte sich mit privaten Versuchssendungen heraus, kaum daß die Norag in Hamburg zu arbeiten begonnen hatte. Die Hamburger Oberpostdirektion schaltete den Sender bald aus.



Haupteingang des Funkhauses

In Berlin, der fernen Reichshauptstadt, wo seit dem 29. Oktober 1923 auf „Welle 400“ (750 kHz) die „Radio-Stunde AG“ den ersten legalen Rundfunk betrieb – aus dem Dachgeschoß des Vox-Hauses nahe am Potsdamer Platz –, hatten die Herren über Frequenzen und Organisationen indes ganz andere Pläne. Staatssekretär Hans Bredow wollte zweierlei: erstens Rundfunk; zweitens keine deutsche Kleinstaaterie im Äther. Auf seine Vorstellungen geht die regionale Planung des Rundfunks Anno Weimar zurück. Das sah so aus:

Zentralsender für das ganze Deutsche Reich ist die Deutsche Welle AG (ab 1.1.1933: Deutschlandsender GmbH), die auf Langwelle aus Königswusterhausen sendet, zuerst mit 5 kW.

Regionalsender (mit Datum der Inbetriebnahme) sollten sein:
Mirag, Mitteldeutsche Rundfunk AG, Leipzig (1.3.1924)
Deutsche Stunde in Bayern GmbH, München (30.3.1924)
Südwestdeutsche Rundfunk AG, Frankfurt a.M. (30.3.1924)
Norag, Norddeutsche Rundfunk AG, Hamburg (2.5.1924)
Sürag, Süddeutsche Rundfunk AG, Stuttgart (10.5.1924)
Schlesische Funkstunde AG, Breslau (26.5.1924)
Orag, Ostmarken Rundfunk AG, Königsberg (14.6.1924)
Werag, Westdeutsche Rundfunk AG, Münster (10.10.1924, später in Köln mit Hauptsender in Langenberg).

Der Regionalplanung entsprach auch die Sender-Netzplanung. Für Ostpreußen bot sich als zentraler Sendeplatz Heilsberg in der Landesmitte an, dort begann am 18.12.1930 der 60 kW starke zweite Großsender zu arbeiten – der erste war Mühlacker, am 21.11.1930 (gleichfalls mit 60 kW) eröffnet. Langenberg war dann der gegebene Standort für Rhein und Ruhr. Seit 15.1.1927 mit 15 kW, am 20.12.1931 auf 60 kW aufgestockt (noch vorher hatte Königswusterhausen als dritter Großsender die sagenhafte Strahlleistung von 60 000 Watt). Breslau (27.8.1932) und München (20.10.1932) folgten mit 60 kW, bis dahin der Standardgröße; Leipzig war das Unerhörte vorbehalten, die geschäftigen sächsisch-mitteldeutschen Funker durften ab 20.10.1932 mit sage und schreibe 120 kW fahren! Frankfurt folgte eine Woche später mit 17 kW, für Berlin, Hamburg, Mühlacker und Heilsberg kamen die 60-kW-Strahler Anfang 1933 dran, nach Plänen, die noch aus der soeben gleichgeschalteten Weimarer Republik stammten.

Bremens Funk-Freunde konnten in einem solchen Regional-Konzept, das eben kein Föderal-Konzept war, nicht auf einen eigenen Sender hoffen. Aber Hamburg – das kam gar nicht in die Tüte, daß die Norag von der *Elbe* sich hinter Rolands Rücken an der *Weser* einnistete! So meinte Senator Thalenhorst Ende August 1924, der künftige Bremer Sender werde „die Darbietungen der *Berliner* Rundfunkstelle . . . übernehmen“. Und er prophezeite zur Überraschung der kühlen Hanseaten, „daß Bremen selbst an den Darbietungen sich beteilige und neben denjenigen der Berliner und Hamburger Stellen auch eigene Darbietungen herauskommen lasse“. Im Senat sprach man sogar ganz offiziell von einem Bremer Privatsender – Norag Hamburg, das ging ja wohl nicht an. Die Presse war für direkten Anschluß an Berlin, auf keinen Fall an Hamburg.

Bredow, Vater des Radios, mußte Salomon spielen. Er stimmte am 21.11.1924 einem Bremer Sender zu. Bedingungen: Das Reichspostministerium bittet die Bremer Landesregierung charmant um 5 000 Mark an (dafür bekommt Bremen zehn Aktien der Norag), Bremen erhält einen Sitz im Norag-Aufsichtsrat. Am 30.11. feierten die Bremer Rundfunk-Geburtsstern, der Norag-Hauptsender übertrug „aus dem Bremer Funksaal“. Bredow sprach und tat ganz so, als wären der Bremer „Zwischensender“ und sein soeben eingerichteter Nürnberger Kollege mit den neun Großen gleichberechtigt. Aus Hamburg aber war Friedrich Blonck gekommen, Aufsichtsratsvorsitzender der Norag, der sagte klipp und klar, daß Hamburg führt und Bremen gleichberechtigt sei – aber nur mit solchen Filialen wie Flensburg oder Rostock oder Friesland oder „bis hin ins Braunschweigische“.

Immerhin, Bremen sendete mit munteren 250 Watt, und es hatte etwas Waterkant ins nordische Konzert einzubringen. In der Stadtwaage aus dem Jahre 1586, einem der schönsten Beispiele der Weser-Renaissance, roch es denn auch so. Bis zum Tage der Radio-Eröffnung war das traditionsreiche Haus ein



Fischmehl-Lager gewesen. Es gab kein eigenes Funkhaus, für das es wohl bald Pläne gab (Hamburg hatte schon eines an der Rothenbaumchaussee), dann fehlte der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft aber das Geld. Sie mußte schließlich die erste Großsender-Serie finanzieren, und so steuerte Bremen seine Norag-Beiträge aus der Stadtwaage bei, bis 1939 der eigene Studiobetrieb abgeschafft wurde und das Goebbelsche Reichs-Einheits-Durchhalte-Kriegsprogramm aus der Berliner Masurenallee allein gehört werden durfte. Wer „Feindsender“ hörte, riskierte KZ oder Hinrichtung. Bremen hörte also – BBC London.

Die eigene Stimme blieb zuerst schwach. Bremen (wie Hannover, Stettin, Kiel und Flensburg) pustete still vor sich hin 0.25 kW in die Landschaft. Ab 1929 dachte man an einen stärkeren Strahler. Erst Ende 1933 arbeitete er vom Gelände an der Utbremer Post (Postamt 15) mit 1.5 kW auf der Norag-Gleichwelle. Hamburg, inzwischen auf 904 kHz angesiedelt (1.3.1934), hatte da immerhin schon 100 kW zu bieten. Nur sechs Europäer waren damals stärker: Moskau (175 kHz, 500 kW), Lahti (167 kHz, 150), Luxemburg (230 kHz, 150), Warschau (212 kHz, 120), Wien (592 kHz, 120), Prag I (638 kHz, 120), Leipzig (785 kHz, 120). Acht Giganten mit 100 kW verzeichnet die Sendertabelle für 1934. Der Luzerner Wellenplan, verabschiedet am 19.6.1933, hatte 100 kW als Limit angesetzt, Ausnahmen wurden nur denen gestattet, die ohnehin schon lauter waren – und Länder wie Schweden, die Niederlande, Luxemburg, Finnland, Litauen, Polen und Ungarn unterschrieben gar nicht erst.

Die Norag-Gleichwelle, auf der dann 1936 auch noch Magdeburg, Stettin und Stolp zu senden begannen, war 1.330 kHz. Da hörte man in Bremen, wenn man Reichsrundfunk hörte. Ab 1940 vernahm man immer häufiger abrupte Sendepausen,

dann ein Metronom, tock – tock – tock – tock – tock, „Hier spricht die Kreisleitung der NSDAP, feindliche Bomberverbände befinden sich im Raum Meppen-Zwolle im Anflug auf Bremen, Entfernung 15 Flugminuten . . .“ – aber das kam dann bald nur noch über Drahtfunk, weil die „feindlichen Bomberverbände“ sich hätten am Funknetz per Goniometrie orientieren können, als hätte die Royal Air Force nicht längst über Radar und genaue Karten verfügt.

Ostern 1945 war dann ganz Sendepause. Briten (am 23. April) und Amerikaner (die kamen am 8. Mai, dem Tag, da in Flensburg Ersatzkanzler Dönitz über den Norag-Sender das letzte Programm des Nazi-Reichs veranstaltete: Er ließ die Kapitulationsurkunde verlesen) marschierten ein, die USA machten Bremen zur Enklave an der Küste und den Stadtstaat Bremen – Bremerhaven zum „American Port of Embarkation“. Seitdem datiert die Geschichte des AFN Bremen, jetzt noch in Bremerhaven – seit 1949 ist auch das Regional-Studio dorthin verlegt worden – mit Rock und Pop und manchen Eigenprogrammen auf 1.142 kHz mit 5 kW zu hören, ab Juli 45 schon über den Sender am Utbremer Postamt. Diesen Sender hatten die Briten teilweise demontiert. Im US-Auftrag richteten deutsche Techniker ihn im Sommer 1945 wieder her.

Auf 977 und 1.122 kHz war die „American Broadcasting Station in Europe“ schon seit 1943 aus England zu hören, „wahrscheinlich mit mehr als 100 kW“, vermutete damals der Schweizer Autor Arno Huth. Mit den Frühjahrs-Offensiven von 1945 zog der AFN aus den überfüllten BBC-Einrichtungen hinüber zum Kontinent. Das ist freilich ein ganz anderes Kapitel mitteleuropäischer Rundfunkgeschichte.

Nach 1939 hatte sich ein Sender namens „Sender Bremen“ ganz in der Nähe der ältesten Hamburger QRG eingeknistet, auf 758 kHz. Er gehörte nicht zur Norag, die, wie gesagt, den „Sender Unterweser“ vom Utbremer Postamt aus auf 1.330 kHz betrieb. „Sender Bremen“ stand gar nicht in Bremen, sondern in Osterloog mitten im Ostfriesischen. Er war indes auch nicht die Stimme Ostfrieslands für die Welt, sondern hatte sich am 24.11.1939 auf die eigentlich Katowice zugeteilte Frequenz gesetzt, um fremdsprachige Propagandasendungen für die westlichen Nachbarländer auszustrahlen. „Sender Bremen“ war erstes Ausrüstungsstück der „Deutschen Europasender“, denen später zwangsweise nahezu alle Großsender angeschlossen wurden – Reichssender wie Breslau, Heilsberg, Leipzig, München, Mühlacker, „Böhmen“ (Melnik auf 1.113 kHz), Luxemburg, der holländische „Sender Friesland“ (120 kW, 160 kHz in Kootwijk) oder der ehemalige Sender „Radio Paris“ (182 kHz, 200 kW), den Goebbels' Funker als „Europasender West“ vereinnahmten. Aufgabe: Waffe gegen England. Chef des Unternehmens: Intendant W.W. Dittmar, dann Walter Kamm. Leitthese: „Die Neuordnung Europas geht von Deutschland aus“. Und der bekannteste Satz: Als am 6. Juni 1944 die alliierte Invasion in der Normandie anließ, meldeten die „Europasender“ Stunden vor den westlichen Stationen diesen Tatbestand. Nach der ersten Meldung sagte eine Sprecherin: „Und nun bringen wir Musik für die Invasionstruppen“.

Vielleicht ist das Ausmaß der deutschen Funkpropaganda in den Nazi-„Europasendern“ interessant. Im Juli 1944 strahlten z.B. nach England:

Calais I	583 kHz, 100 kW
Calais II	997 kHz, ? kW
Bremen (Osterloog)	758 kHz, 100 kW
Friesland (Kootwijk)	160 kHz, 120 kW
Luxemburg	232 kHz, 200 kW
Deutschlandsender	191 kHz, 150 kW
Langenberg	668 kHz, 100 kW

Kurzwellensender außerdem auf 6.220, 7.240, 9.650, 11.855, 11.980, 10.045, 15.115, 15.285, 15.335 und 17.845 kHz. Dazu kamen eine Fülle von sogenannten Geheimsendern, die den heutigen „Clandestines“ ähneln, geleitet von Erich Hetzler, Dr. Raskin und dem Zensor Kurt Georg Kiesinger („New British Broadcasting Station“, „R. Caledonia“, „Workers' Challenge“). Was das mit der Bremer Funkgeschichte zu tun hat? Bei Bremen, im Gebiet von Bassum, hatte die Reichspost 1938 Gelände angekauft, um dort auf 500 ha zehn synchronisierte Mittelwellensender mit der Gesamt-Strahlleistung von 1000 kW zu errichten, „für das Oberkommando der Wehrmacht“ – aber dieses Projekt wurde 1942 begraben.

Von diesem Zwischenspiel führt eine Reihe indirekter Beziehungen zum Bremer Nachkriegs-Funk. Sie haben zu tun mit den „Deutschen Soldatensendern“ und mit der Vorgeschichte von DLF und DW.

Belgrad war sicherlich der populärste aller Soldatensender, dort war Lale Andersens „Lili Marleen“ zuerst über die Sender Belgrad und die Relais in Saloniki, Athen, Tirana und Banja Luka von der Schellackplatte aus erklingen, und dort kümmerten sich die Propaganda-Unteroffiziere keinen feuchten Kehrlicht um das Reichskulturgebot, das da hieß: „Kein Niggerjazz im deutschen Rundfunk!“ Soldatensender Belgrad hatte gerade mit US-Musik und nicht immer ganz linientreuer Personalpolitik Erfolg gehabt. Da spielten Zigeuner und serbische Bands und Folkloregruppen, da gab es Programme in den diversen Sprachen des Balkans und neben Durchhalteparolen auch manchen Akt des unpolitisch verpackten Halb-Widerstands.

Kapellmeister Friedrich Meyer, Unteroffizier, jazzte freier vor sich hin als die in Berlin erlaubte Swing-Kapelle des Bernhard Etté, und Obergefreiter Hans-Günther Oesterreich leistete sich mit schnoddriger Conférence manchen Witz, der in Berlin mißfallen hätte, wenn er dort angekommen wäre. Eines Tages 1945 tauchten beide in Bremen auf. Da waren gerade die Amerikaner mit der Idee etwas vertrauter geworden, den bloody Germans wieder etwas eigenen Funk zu erlauben.

Für diese Idee konnte sich auch Bürgermeister Wilhelm Kaisen erwärmen, ein zwar aus der Freien und Hansestadt Hamburg stammender, aber für die Eigenstaatlichkeit der Freien Hansestadt Bremen (ohne „und“ im Namen) kämpfender sozialdemokratischer Patriot, von 1928 bis 1933 Senator für Volkswohlfahrt, 1933 von den Nazis geschaßt, 1945 am 17. Juni, 26 Tage nach seinem 58. Geburtstag, von der US-Militärregierung als Bremer Bürgermeister eingesetzt und bis 1965 im Amt. Er wollte das Land Bremen bewahren. Sein Parteifreund Heinrich Wilhelm Kopf in Hannover hingegen strebte einen niedersächsischen Flächenstaat inklusive Bremen und Bremerhaven an. Auf Kaisens Seite gerieten die Amerikaner, Besatzungsmacht in der Enklave Bremen – Bremerhaven. Hinter Kopf vermutete man die Briten, Besatzungsmacht in Hannover und – für Rundfunksachen wichtig – Hamburg.

Kaum war Kaisen eine Woche im Amt, da kassierte die Bremer Post (ab 1.7.1945) schon wieder Rundfunkgebühren. Rundfunk aber gab es noch nicht. Nur Anfragen, ob man nicht über den Sender an der Utbremer Straße auch mal was für die Deutschen senden könnte. Dem stimmten die US-Behörden erstmal zu – 15 Minuten höchstens am Tag, Aufrufe, wo gearbeitet werden könne und was die Lebensmittelmarken wert seien.

Die alten Funkhasen vom ehemaligen Belgrader Sender fanden unterdessen bei den US Military People in den Offiziersclubs offene Ohren. Sie durften im Herbst eine Privatvilla in der Schwachhauser Heerstraße 363 übernehmen, nachdem die Frankfurter Zentrale des US Military Government O.K. gesagt

Der neue Satellit 2100

GRUNDIG

GRUNDIG AG - 8510 Fürth/Bay.

Bietet mehr als die meisten Weltempfänger.
Zum Beispiel
21 Wellenbereiche und
7-Watt-Super-Klang.

Technische Konzeption, Empfangseigenschaften und Leistung des Satellit 2100 setzen gültige Maßstäbe. Beispielhaft sind u.a. die 21 Wellenbereiche: Außer UKW, MW und einem erweiterten LW-Bereich hat er sage und schreibe 18 x KW!

Überragender KW-Teil
 Echter Doppelsuper mit höchster Spiegelfrequenz-Sicherheit
 Außergewöhnliche Linearität und hohe Eichgenauigkeit bei K 3... K 10 - Lückenloser Bereich von 187 m bis 10 m - Keramikfilter bei AM für enorme Trennschärfe!

Netz-/Batterie-/Accu-Betrieb!

Drehregler für getrenntes Einstellen von Höhen und Bassen sowie Lautstärke.

Buchse für Klein-/Kopfhörer.

Brillanter UKW-Empfang in überdurchschnittlicher Klang-Qualität durch Silizium-Endstufe mit 7 Watt Ausgangsleistung und 2 Superphon-Lautsprecher (großdimensioniertes Tief-/Mittelton-System, abschaltbarer Hochtoner).

„Band Spread“-Schalter, mit dem das Rundfunk-Band jedes Teilbereichs (K 3... K 10) gespreizt werden kann.

Bandbreitenummschalter (ca. 2,4 und ca. 5,3 KHz), gekoppelt mit schaltbarem Interferenzfilter.
 Schaltbare UKW-Schulterabstimmung (AFC).

Ein/Aus Kurzzeit-Skalenbeleuchtung bei Batteriebetrieb. Schaltbarer Hochtonlautsprecher.

Bereichsstasten für TA/TB, LW, MW, K 1 (187...85 m), K 2 (90...58 m), KW-Tuner (K 3... K 10), UKW.

Umschaltung auf Außen- bzw. Antenne.

2stufige Multi-Match-Teleskopantenne für UKW und KW.

Abstimmanzeige/Batteriekontrolle mit Markierung für drift-PC-Accu.

Sendereinstellung für LW, MW, K 1, K 2.

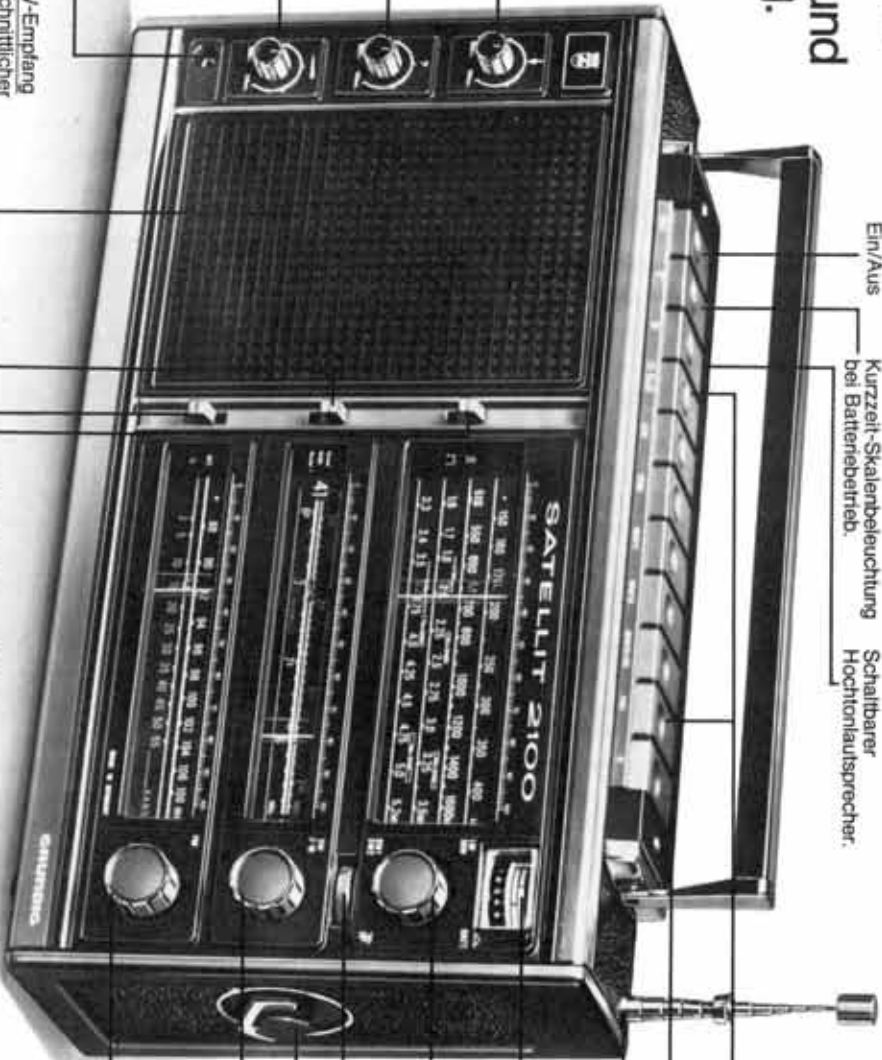
Antennentrimmer zum leichten Anpassen von Außen- oder Antenne an den KW-Tuner.

Bereichsschalter für KW-Trommeltuner mit 8 vorgesetzten, überlappenden Teilbereichen für alle Wellenlängen von 60 bis 10 m.

Sendereinstellung für KW-Tuner (K 3... K 10).

Separate Abstimmung für getrenntes FM-Teil.

Weitere Anschlüsse für: Außen- und Autoantenne, Außendipol, Außenlautsprecher, externe Spannungsversorgung, Plattenspieler/Tonbandgerät, Peilsonde RS 2T (Firma Ramert), GRUNDIG SSB-Zusatz 2000.



Später ging ein Radio-Bremen-Relaisender in Bremerhaven noch auf 1.079 kHz.

Das dünne Bremer 2-kW-Stimmchen aber hätte nun in Ostfriesland gar nicht mehr durchdringen können, und bald zeigte sich, daß in Bremerhaven, aber auch schon in Bremen-Nord der eigene Landessender nicht mehr zu hören war. Die USA brachten – wieder einmal – Abhilfe in Gestalt der Spende eines 20 kW schweren Strahlers, der am 15.10.1951 auf dem Leher Feld zu laufen begann.

Die Gebühren-Frage blieb noch immer offen. Das Land Bremen brachte nicht genug Geld ein, Niedersachsen war finanziell feindliches Ausland. So entschloß Radio Bremen sich zum Werbefunk mit heißer Musik und rang sich zu Zugeständnissen an den NWDR durch, um Finanzausgleich zu erhalten. Der fließt noch immer. So versuchten Landesregierung und Intendant (Walter Geerdes damals), den angepeilten deutschen Übersee- und Europa-Funk nach Bremen ins neue Funkhaus an der Heinrich-Hertz-Straße (eingeweiht am 26.11.1950) zu ziehen. Unter anderem Karl Carstens, heute Bundestagspräsident, verhandelte damals in Bonn als ständiger Vertreter Bremens mit Bundeskanzler Konrad Adenauer – aber der wollte vor allem Regierungsfunk.



Das erste „Funkhaus“ – eine beschlagnahmte Villa in der Schwachhauser Heerstraße.

Auf Langwelle griff Hamburg rasch zu. Ab 1953 gingen immer dieselben Bänder – Operette, Schlager, Oper, Operette – auf 151 kHz mit unterdrücktem unterem Seitenband, um den Sender von Ritzaus Nachrichtenbüro (der dänischen Presseagentur auf 149 kHz mit 1,5 kW im Telex-Betrieb) nicht zu stören. Der nachmalige Deutschlandfunk würde also nicht nach Bremen kommen.

Auch die Entscheidung über die Deutsche Welle fiel 1953 gegen Radio Bremen. Der NWDR, finanzstärkste Anstalt mit größeren Funkhaus-Fazilitäten versehen, bekam auch da den Zuschlag. Noch einmal versuchten die Bremer sich an der Langwelle, aber 1953 blockten die Intendanten der deutschen Funkanstalten auch diesen Plan ab. Sie argwöhnten, der finanzschwache Bremer Sender hätte sich vielleicht geneigt gezeigt, dem Bund Programm-Mitspracherecht zu verkaufen – und gerade in diesen Jahren ging es ja um Bundesrundfunkgesetz, um die Vorläufer des „Adenauer-Fernsehens“, das dann erst am 28. Februar 1961 durch das Bundesverfassungsgericht beerdigt wurde.

1953 jedenfalls war auf den kurzen Wellen kaum eine deutsche Stimme zu vernehmen – es sei denn aus Washington, London, Moskau oder aus sonstigen Sendungen für und nicht aus Deutschland. Freilich hatten einige Stationen sich im Kurzwellenbereich niedergelassen, aber das sah so aus:



RADIO BREMEN
28 BREMEN
HEINRICH-HERTZ-STRASSE 13

Die ersten Sendungen hat offenbar am 20.10.1945 der Sender „Radio Koblenz“ über den Sender Baden-Baden ausgestrahlt (den Südwestfunk gibt es erst seit dem 31.3.1946). Am 1. März 1946 folgte Radio München mit 1 kW (wie Baden-Baden). Radio Stuttgart konnte am 4.9.1947 mit immerhin 10 kW anfangen, Radio Frankfurt am 27.12.1947 mit wieder nur 1 kW. Aber der NWDR hatte ein paar Möglichkeiten. Die alte Sendestelle Elmshorn war noch intakt, als Briten sie im Mai 1945 besetzten, die beiden Sender waren sehr neu, erst 1943 in Dienst gestellt. Am 11. März 1946 machte British Forces Network einen Sender mit 25 kW betriebsbereit, Strahlrichtung Kanada. Anfang 1947 übernahm der NWDR den Sender auf 6.115 kHz. Es gab sofort Proteste: Radio Warschau hatte diese Frequenz schon längst benutzt. NWDR Elmshorn wich auf 7.290 kHz aus (letzte BFN-Sendung: 21.1.1947; erste NWDR-Sendung: 23.3.1947, Verstärkung auf 50 kW: 14.8.1948). In den späten 50er Jahren verlegte der NWDR, der längst UKW Nord über den Kurzwellenstrahler gehen ließ, die Frequenz ins 75-m-Band, wo sie um 1961 noch immer zu hören war, bis sie der FM-Qualität ihren Tribut zollte.



Bauarbeiten am neuen Sendegebäude in der Heinrich-Hertz-Straße.

Die Sendungen kamen indes damals längst aus Osterloog, wo der NWDR sich ab 1.8.1950 auf dem Gelände des ehemaligen „Senders Bremen“ niedergelassen hatte; die Bundespost nutzt Elmshorn seitdem für kommerzielle Dienste. Aus Osterloog kamen ein Europa-Rundstrahl-Programm und ein Richtstrahl-Programm für die DDR. Ein Sender mit 20, einer mit 0,4 kW standen zur Verfügung.

Vorher, 1948, als der Kopenhagener Wellenplan verabschiedet wurde, nutzten deutsche Sender folgende Frequenzen, soweit jetzt noch feststellbar: Berlin-Ost 6.070 kHz, Elmshorn 6.115, (später 7.290) kHz, Stuttgart 6.180 kHz, Frankfurt 6.190 kHz,

Leipzig 9.730 kHz. Über die intakt gebliebenen Sender in München-Ismaning sendete die Voice of America, auch RIAS war da Kunde; die Sendeeinrichtungen von Königswusterhausen, dem benachbarten Zeesen und von Nauen standen der UdSSR zur Verfügung; die Sendeanlage Oebisfelde war 1945 vernichtet worden. Und als Radio Bremen sich für den KW-Auslandsdienst zu interessieren begann, hatte es noch immer nicht die „nötigen Apparaturen“, wie Intendant Geerdes damals dem Staatssekretär Lenz zugab. Die notwendigen Frequenzen hatten die britischen Besatzungsbehörden frühzeitig dem NWDR eingeräumt (sie hatten das Frequenzzuteilungsrecht bis 1955), so daß Bremen chancenlos blieb.

Eine eigene Kurzwelle bekam Radio Bremen später dennoch. Als im April 1963 die Mittelwellen-Sendeanlage von 20 auf 100 kW verstärkt wurde (noch immer auf 1.358 kHz; Bremerhaven hatte sich mit 2 kW auf 1.079 kHz niedergelassen), da blieb noch Platz für einen Kurzwellenstrahler. Zuerst mit 0,6, dann mit 10 kW meldete sich Radio Bremen ab 1963 auf 6.190 kHz. Frankfurt hatte diese Frequenz schon Jahre vorher verlassen und die eigene Kurzwelle aufgegeben.

Seit 1971 wird die Bremer Kurzwelle bis auf zwei Programmstunden vom 1. Programm des SFB benutzt. Der Nachfahr des NWDR Berlin ist Opfer des Zugs zur Mittelwellen-Superstärke. 1960 zum Beispiel konnte sich der 20-kW-Sender des SFB auf 566 kHz noch leicht gegen Athlone (100 kW) Caltanissetta (10 kW) und acht österreichische Minis von maximal 0,1 kW durchsetzen und war auch nachts wenigstens in ganz Berlin zu hören. Zehn Jahre später hatte er, trotz Verstärkung auf 100 kW im Tagesbetrieb, nicht nur die unveränderte irische Konkurrenz zu ertragen. Italiens RAI hatte in Bologna und Salento zusammen 50 weitere kW installiert, und der 300 kW starke Sender aus Homs (Syrien) kommt doch schon stark durch. Auf den beiden Nachbarfrequenzen 557 und 575 kHz hat das Staatliche Rundfunkkomitee der DDR in Greifswald und Leipzig außerdem starke Sender, die seit 1960 eher stärker als schwächer geworden sind.

SFB nimmt also den mittlerweile 50 kW starken Bremer Richtstrahler gern, auch wenn er am Abend vom deutschen Programm der BBC und vom Vatikansender erheblich beeinträchtigt wird – aber abends sieht man sowieso fern.

Für Bremen hat sich seit 1963 und 1970 noch einiges verändert. Bremen und Bremerhaven haben 1971 endgültig die Frequenzen getauscht (Bremen jetzt auf 1.079 und Bremerhaven auf 1.385 kHz, stets von einem starken DDR-Sender in Köpenick überlagert). Einige Jahre lang hatte Bremen vom Tagbetrieb mit 100 kW auf 1.358 kHz zum Nachtbetrieb mit 30 kW auf 1.079 kHz hin- und hergeschaltet, nun hat sich die Hansawelle auf 1.079 kHz konsolidiert.

Die Unabhängigkeit des Senders ist auch gesichert. Die letzten Vorschläge (etwa von dem NRW-Ministerpräsidenten Heinz Kühn), die Zahl der ARD-Anstalten zu halbieren, sind abgewimmelt. Im TV-Geschäft ist Bremen seit 1963 mit dem neuen Funkhaus in Osterholz stark vertreten. Nur am Geld fehlt es dem Sender immer noch, in dieser Hinsicht ist Radio Bremen immer noch ein nicht nur erfreulich frecher, sondern auch ein leider sehr kleiner Sender. Er wird auch 1978 nicht größer werden, wenn die neue Genfer-Frequenz-Vereinbarung in Kraft tritt (am 23.11.78). Es bleibt bei 100 kW in Bremen, Bremerhaven wird auf 5 kW kommen. Auf der Skala aber rücken sie wieder einmal herum und aneinander heran. Die neue Frequenz: 936 kHz. Knapp daneben wird dann die alte Konkurrenz aus Hamburg wieder einmal stärker werden. 600 kW auf der vertrauten QRG von 971 kHz hat Hamburg-Moorfleth dann drauf. Tagsüber kehrt auch Langenberg (mit 800 kW) zur Frequenzgemeinschaft mit Hamburg zurück (nachts auf 1.593 kHz), und der Oldenburger „Kampfsender“ in Etzhorn, der Mitte 1966 noch einmal auf 971 kHz gerückt war, kommt nicht wieder. Er hat sich vor drei Jahren verabschiedet. Jetzt stehen die Sender wieder fast so wie zu Hans Bredows Zeiten. Vielleicht war seine Planung doch ganz gut, wenigstens in technischer Hinsicht.

© by *Weltweit Hören* und *Karl Grobe*



Das gesamte CB-Funkprogramm für Wiederverkäufer, Einzelhändler und Fachgeschäfte

Interessante Preise und gute Verdienstmöglichkeit. Durch eigene Importe unserer Großhandels- und Importgesellschaft und durch unsere guten Verbindungen zu bedeutenden Herstellern haben wir stets eine reichhaltige und aktuelle Auswahl für unsere Kunden. Wir vergeben noch einige Vertretungen für bestimmte Programme. Z.B. für Antennen von namhaften Fabrikanten. Großer Hauptkatalog Nr. 107 gegen Schutzgebühr von DM 2,- in Briefmarken.

Albrecht Funk, Dovenkamp 7, 2073 Lütjensee
Tel. 041 54 / 72 74

Sommerkamp FRG-7

Gerätebeschreibung

Der FRG-7 ist ein vollkommen in Halbleitertechnik ausgeführter Kommunikationsempfänger, der den Frequenzbereich von 500 kHz bis 29.9 MHz lückenlos bestreicht und die Betriebsarten AM, SSB und CW ermöglicht. Es wird eine dreifach-Superhet-Empfängerschaltung mit Syntheseeoszillatoren, bekannt als „Wadley Loop System“ verwendet. Dieses Prinzip wurde bei den Racal-Geräten ebenso erprobt wie beim Barlow Wadley XCR-30. Dadurch ergibt sich eine ausgezeichnete Frequenzstabilität. Die Skala ist in Frequenzmarken im 10 kHz-Abstand geteilt. Ein Lautsprecher mit Frontabstrahlung ist eingebaut. Die Stromversorgung des FRG-7 erfolgt wahlweise vom Netz, über Batterie oder durch eine 12 Volt-Gleichstromversorgung von außen. Sollte die Wechselstromversorgung ausfallen, schaltet sich das Gerät automatisch auf die Innenbatterie, welche 8 Stück UM-1 Trockenbatterien benutzt. Um Batteriestrom sparen zu können, ist die Skalenbeleuchtung abschaltbar ausgeführt.

Die Schaltung

Der Vorteil der sehr komplizierten Signalverarbeitung nach dem Wadley-System liegt darin, daß dadurch eine Art elektronischer Bereichsschalter geschaffen wird. Damit läßt sich das gesamte Band in 30 einzelne 1 MHz-Bereiche aufteilen. Die Abstimmung der kHz-Werte erfolgt getrennt, immer auf ein und derselben Skala mit gleicher Genauigkeit für jeden Bereich.

Vier Gruppen sind auf dem Blockschaltbild erkennbar:

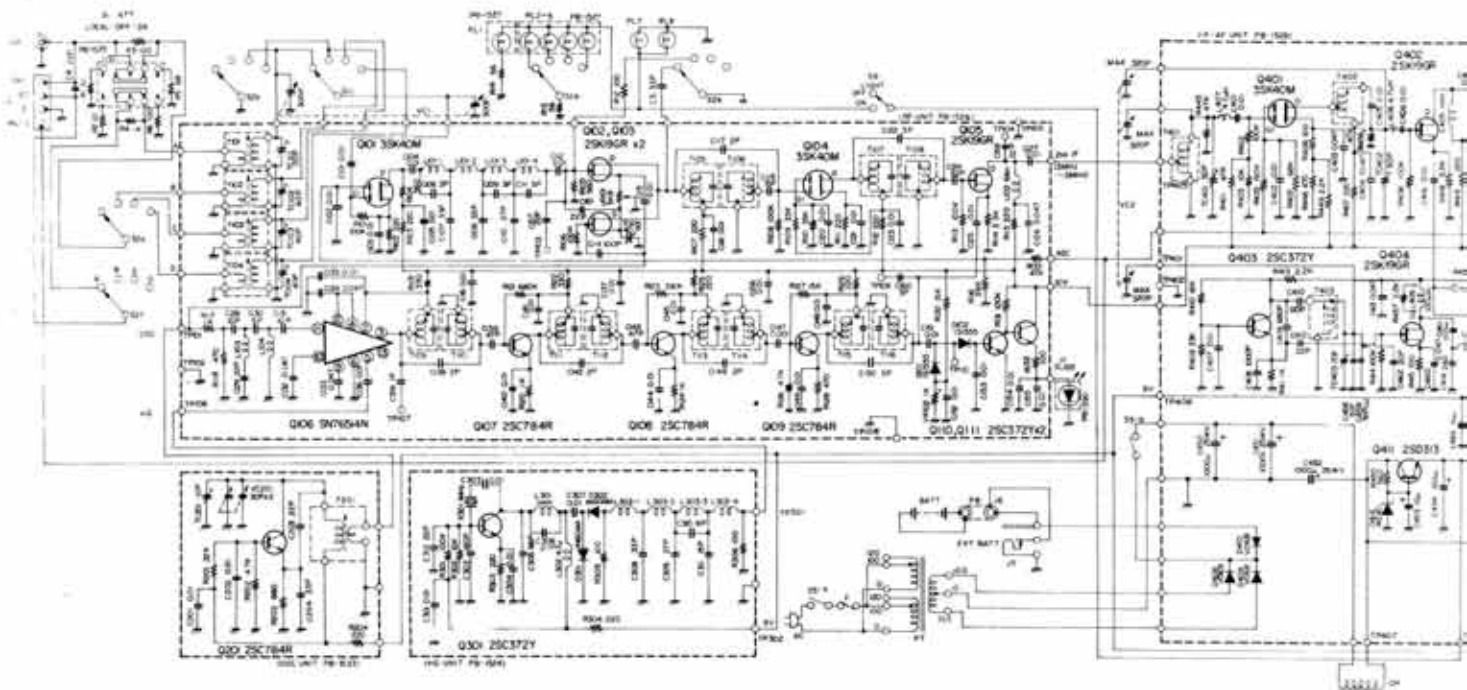
- Netzteil
- NF-Verstärker
- 2-3 MHz-Vorstufensuper
- Frequenzumsetzer

Die Funktion der ersten drei Gruppen bedarf wohl keiner Erläuterung. Der Frequenzumsetzer sei aber in seiner Funktion noch einmal kurz beschrieben.

Das Signal gelangt von der Antenne über eine Anpassung zum Preselector. Dieser erste Abstimmkreis wählt aus dem gesamten der Antenne angebotenen Frequenzspektrum ein mehrere MHz breites Band aus. Es besitzt aber ein ziemlich markantes Maximum. Nach einer ersten HF-Verstärker-Stufe gelangt das Signal an einen Tiefpaß, welcher nur Frequenzen unter 30 MHz zum ersten ZF-Mischer gelangen läßt.

Der 1. Oszillator, für die MHz-Abstimmung zuständig, ist um 30 MHz (von 45,5–74,5 MHz) veränderbar. Soll der Bereich 15 MHz eingestellt werden, wird damit der 1. Oszillator tatsächlich auf 60,5 MHz gestellt. Nach der Mischung mit der 15 MHz Eingangs-Frequenz ergibt sich eine 1. ZF von 45,5 MHz. Damit liegt diese im Durchlaßbereich der ersten ZF Stufe (44,35 – 45,65 MHz) und wird an den 2. Mischer geleitet.

Der Raster-Oszillator, der Begrenzer zur Oberwellenerzeugung und der nachfolgende Tiefpaß liefern über den Bereich von 1 bis etwa 35 MHz Harmonische von 1 MHz. Im Oberwellen-





mischer bilden nun dieser 1 MHz-Raster und die Frequenz des 1. Osz. 60,5 MHz eine Vielzahl von Mischprodukten. Das nachfolgende dreistufige Filter plus Verstärker gestatten jedoch nur jenen Frequenzen, welche 42,5 +/- 150 kHz ergeben, den Durchlaß zum 2. Mischer. Hier bildet sich aus dem Spektrum von 44,35 – 45,65 der ersten ZF und dem Ergebnis der Oberwellenmischung mit 42,5 MHz ein Band von 2-3 MHz. Der Einrasteffekt entsteht dadurch, daß am Ausgang von Oberwellen-Verstärker und Filter nur dann ein Signal erscheint, wenn der 1. Osz. ziemlich genau auf den gewünschten Wert abgestimmt ist, also im Bereich +/- 150 kHz.

Die weitere Verarbeitung im 2-3 MHz-Empfänger erfolgt auf übliche Weise.

Schaltungsdetails

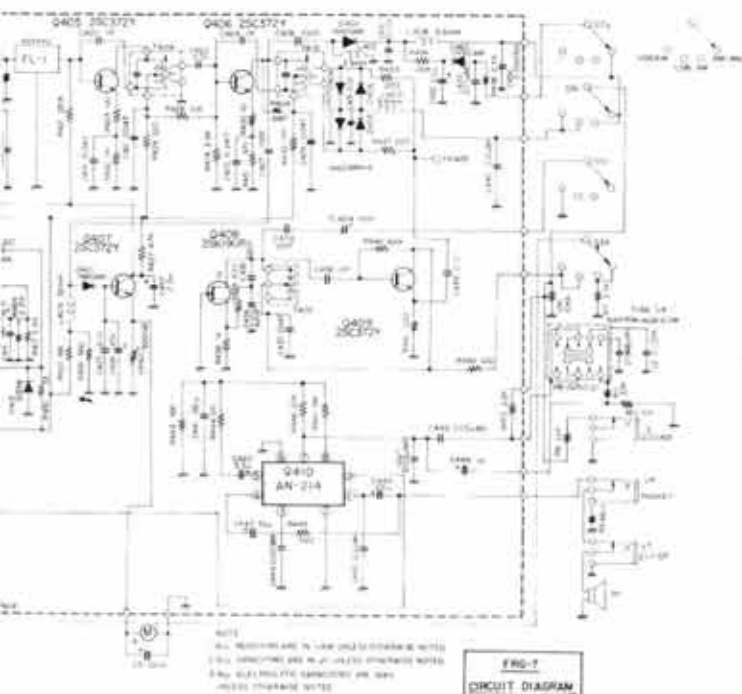
Hier fällt zunächst die **Einrastungs-Anzeige** auf. Vom Ausgang des Oberwellen-Filters wird neben dem 2. Mischer auch ein Schaltverstärker gespeist, der bei vorhandenem Signal am Eingang eine Leuchtdiode ansteuert. Die Ansprechschwelle läßt sich mittels eines Trimmers einstellen.

Zur Antennenanschlusung hat man sich offensichtlich vieles überlegt. Der eingebaute **Abschwächer** erlaubt festen Antenneneinsatz und vermeidet damit Kreuzmodulationen im HF-Verstärker. Mit einem DUAL-GATE-FET als ersten **HF-Verstärker** wird beste Linearität und eine hervorragende Regelung möglich. Sehr spezifisch sind die einzelnen **Mischer** aufgebaut. Zur **Oberwellenmischung** wird der SN76514N eingesetzt. Der **erste ZF-Mischer** ist in FET-Technik als **Balance-Mischer** realisiert. Mit einem R und C-Trimmer läßt sich dieser bestens linearisieren. Etwas sparsam war man beim 2. Mischer, sowie beim Mischer im 2-3 MHz-Empfänger. Der **BFO-Mischer** ist wieder sehr sauber mit einem Ring-Modulator gelöst.

Während der Oszillator der 2. ZF und der BFO mit **Trennstufen** ausgestattet sind, vermißt man eine solche beim 1. Oszillator. Besonderes Augenmerk hat man bei der Entwicklung der **Regelung** zugewendet. Über einem Regelverstärker, dem auch das S-Meter angeschlossen ist, wird an vier Stufen geregelt. Eine Änderung der Regelzeit bei einem Test brachte keine weitere Verbesserungsmöglichkeit. Die **S-Meter**-Anschaltung ist sehr spärlich. Da könnte eine bessere Schaltung (Brücke, Quadrierverstärker) auch das etwas kleine S-Meter zu einer eindeutigeren Ablesung bringen.

Der **Noise-Limiter** (Störbegrenzer) wird nur bei sehr hohen Störspitzen wirksam. Von einem Widerstand einer Diode und einem Elko ist ja auch nicht mehr zu erwarten. Einen wirksameren Störbegrenzer, wie ihn heute jedes Autoradio besitzt, sollte man sich schon leisten.

Für den praktischen Betrieb nicht immer angenehm ist der **feste BFO**. Eine geringe Variation von außen ist oft sehr nützlich. Eine steile Durchlaßkurve im 2-3 MHz-Empfänger wird durch saubere Filterung und ein Keramik-Filter erreicht.



Zahlreiche Saug- und Sperrkreise an den verschiedensten Stellen der Schaltung ergeben eine erfreulich gute Spiegelselektion. Auch gibt die Trennschärfe keinen Grund zur Klage.

Der NF-Verstärker ist natürlich mit einem IC (AN 2/4) ausgeführt.

Die **Stromversorgung** ist stabilisiert. Für die Versorgung der HF-Stufen wird die Spannung nochmals stabilisiert und damit entkoppelt. Der Anschluß für die externe Batterie ist mit einer Schutzdiode gegen Verpolung versehen. Der Netztrafo entspricht OVE-Vorschriften. Eine HF-Verdrosselung des Netzanschlusses ist nicht vorhanden. Hier wird besonders bei Betrieb in einer Sendestation mit Schwierigkeiten zu rechnen sein.

Mögliche **Modifikationen**: Einbau eines regelbaren BFO (einfach realisierbar); regelbare Bandbreite (durch Einbau eines zusätzlichen Filters); wirksamer Störbegrenzer (Einbau des betreffenden Chips); HF-Verdrosselung des Netzteils.

Empfangsbetrieb

Der BAND-Schalter teilt den gesamten Empfangsbereich in vier Abschnitte (1 x MW, 3 x KW). Der gewählte Bandabschnitt wird auf der Trommelskala über dem PRESELEKTOR beleuchtet. Dieser wird zunächst auf maximales Empfängerrauschen bzw. Nutzsignal vorabgestimmt. (Mit dieser Vorkreisabstimmung wird die Vorstufe des Empfängers auf beste Verstärkung getrimmt. Für die einzelnen Empfangsbänder ist nur eine Abstimmung richtig und ablesbar). Zugleich muß der gewünschte Bereich mit dem Knopf MHz abgestimmt werden; damit werden die Harmonischen des 1MHz-Quarzoszillators synthetisiert. Eine Warnlampe LOCK zeigt an, wenn der Synthesoszillator nicht in Resonanz ist. Am besten stimmt man ab, indem man den Bereich MHz auf die Mittelstellung zwischen zwei Leuchtanzeigen stellt. Die Empfangsfrequenz wird über einen gut griffigen Hauptabstimmknopf gewählt. Eine (etwas klein geratene) Skala ist in 10 kHz-Sprüngen geteilt, wobei nur jeweils alle 100 kHz bezeichnet sind. Der Abstand der 10 kHz-Marken beträgt ca. 2 mm. Ein Skalenzeiger kann manuell fixiert werden; hat man nach einer nahegelegenen Bezugsstation diese „Eichung“ vorgenommen, ist eine Ablesegenauigkeit von etwa 5 kHz gewährleistet – was für BC-Empfang durchaus genügt. (Ein digitaler Frequenzmesser kann an das Gerät – nach entsprechender Modifikation – angeschlossen werden.) Ein Eichgenerator zum manuellen Nacheichen der Hauptabstimmung ist eingebaut, aber nicht als Markengeber ständig betriebsbereit.

Bei SSB-Betrieb sind Oberes und Unteres Seitenband wahlweise schaltbar. Der Empfang von RTTY-Signalen ist möglich, da sehr gute Frequenzstabilität von der Gerätekonzeption her gewährleistet ist (weniger als 500 Hz nach 30 Minuten Anwärzeit). Die große Bandbreite (3 kHz) läßt aber leider auch sehr viel QRM durch.

Das S-Meter ist in S-Stufen eingeteilt, jedoch nicht geeicht, und zeigt relativ großzügig an.

Ein ATTENUATOR ermöglicht, stark einfallende Signale in zwei Stufen abzuschwächen, um ein Zustoßen des Empfänger-Eingangs zu vermeiden (Stellungen DX bzw. LOCAL). In der Stellung NOR ist der Signal-Abschwächer vollständig vom Empfänger-Eingang getrennt.

Der Empfangsverständlichkeit dient eine Gruppe von NF-Filtern, die mit dem Schalter TONE angewählt wird. In Stellung NOR werden Tonfrequenzen zwischen 250 Hz und 3.000 Hz, in Stellung NARROW zwischen 400 und 2.500 Hz und in Stellung LOW von 250 bis 1.500 Hz durchgelassen.

Eine Kopfhörerbuchse (2,5 mm-Klinkenstecker) und ein Diodenausgang (Fixeinstellung auf 50 mV) für Tonbandmitschnitt

te befinden sich an der Frontplatte.

Der Störbegrenzer ist nur in Stellung AM/ANL wirksam. Auf der Rückwand des Gerätes sind folgende Amaturen angebracht:

- Anschluß für einen externen 4 Ohm-Lautsprecher;
- Eingang für 12V-Gleichstromversorgung (Negativpol an Masse);
- Antenneneingang SW: Klemmbuchse für eine Langdrahtantenne für KW-Empfang; BC: Klemmbuchse für eine MW-Langdrahtantenne; SW2: Koax-Buchse für abgestimmte Antennen (50 Ohm unsymmetrisch); E: Klemmbuchse für die Erdleitung.
- MUTE: Diese Klemmbuchse kann bei Transceiver-Betrieb über ein Relais an Masse gelegt werden. Dadurch wird der Empfänger während des Sendens stillgelegt.

Das Netzkabel kann bei Batterie- oder 12V-Betrieb über zwei Halterungen aufgewickelt werden.

Gesamtbeurteilung:

Ein ausgezeichnet konzipierter und ausgestatteter Empfänger, der in seiner Preisklasse gegenwärtig unschlagbar ist. Alle vom Hersteller angegebenen technischen Daten wurden erreicht oder übertroffen. (Bei allen vier geprüften Empfängern mußte der BFO nachgestimmt werden.)

Die Signalunterdrückung bei 0 bzw. 1.000 kHz reicht aus; starke Zeitzeichensender können noch mühelos erfaßt werden.

Störende Spiegelfrequenzen oder Kreuzmodulationen konnten nicht nachgewiesen werden.

Die Ablesegenauigkeit ist ausreichend, die Ablesebequemlichkeit könnte besser sein.

Die Empfindlichkeit bei AM könnte besser sein, bei SSB/CW ist sie ausgezeichnet.

Die Trennschärfe ist für BC- oder SSB-Betrieb ohne QRM optimal ausgelegt (durch die Verwendung eines keramischen Filters in der 455 kHz-ZF-Stufe). Für die Empfangspraxis oder für RTTY-Betrieb wäre jedoch ein regelbarer Bandbreitenschalter dringend erforderlich (und den NF-Filtern jedenfalls vorzuziehen).

Der Sommerkamp FRG-7 kostet etwa DM 1.000,-/öS 7.000,- ist also wirklich vom Preis-Leistungs-Verhältnis her zu empfehlen. (Für Mitglieder in Österreich wird das Gerät zu einem Sonderpreis über die Ham-Börse angeboten.)

Technische Daten:

Frequenzbereich: 0,5 – 29,9 MHz

Betriebsarten: AM, SSB: USB/LSB, CW

Empfindlichkeit: AM besser als 2µV bei 10 dB S/N

SSB/CW besser 0,7 µV bei 10 dB S/N

Trennschärfe: 3 kHz bei -6dB; 7 kHz bei -50 dB

Lautsprecher-Impedanz: 4 Ohm (2W NF-Ausgangsleistung)

Antennen-Impedanz: 2 x Hochimpedant, 1 x 50 Ohm unsymmetrisch

Stromversorgung: 100/110/117/200/220/234 V, 50/60 Hz
12 V Gleichstrom oder 8 UM1-Trockenbatterien

Abmessungen: 340 x 153 x 285 mm

Gewicht: ca. 7 kg (ohne Batterien)

Ausstattung: 2 IC, 9 FET, 13 Trans., 16 Dioden.

Instant worldwide travel. No fiddle, no fuss.

Presenting the Barlow Wadley XCR-30 shortwave receiver.

A radio so powerful, so sensitive, it can take you anywhere in the world.

Allowing you to streak straight to your destination without getting lost in a sea of mush.

And then stop over just about anywhere on your way back. Perhaps you'd fancy a live concert behind the Iron Curtain. Or maybe a mad hop across to the States to see what's happening there.

The Barlow Wadley has been highly acclaimed by technical experts and audio engineers for its "stupendous performance."

And now it's available to you.

Loud and Clear

The Barlow Wadley is designed to give you outstandingly clear and unjumbled reception of the full shortwave spectrum. From 0 to 30 MHz.

It also offers a whole new world of discovery and excitement on either one of the single sidebands.

This is the world of amateur and public service transmissions. Ships at sea. Of real-life emergency dramas.

And if after all that excitement you want to get back to your favourite local radio programme, there's a Barlow Wadley model available with the VHF band as well.

The secret of the Barlow Wadley's performance is a quartz crystal control which has an uncanny ability to find—and then to hold—the most elusive stations.

For more information,
write to

miramo

Postfach 1444 D-2130 Rotenburg 1 Tel. 042 37 27 4

On most radios, finding a programme on shortwave is like looking for a needle in a shifting, crackling haystack.

On the Barlow Wadley, tuning couldn't be easier.

One dial puts you roughly on target. A second dial homes in with pin-point accuracy to bring out the programme you seek. Then a separate knob fine-tunes the antenna to give you the strongest possible reception.

And all the while a meter tells you when you're spot-on.

The remarkable Barlow Wadley has a flip-up log-card holder so you can jot down important frequencies.

It works on six batteries. Or, with an adaptor, from the mains.

It weighs a mere 4 kg.

It brings you the greatest selection of stations ever on a set this size and price.

And it's definitely habit forming.

BARLOW WADLEY

XCR-30 WORLD RANGER

The radio that gets you involved.



Tatsächlich? Sie sind Kurzwellenhörer und dennoch ist Englisch für Sie ein Greuel? Das soll es geben!

Dennoch brauchen Sie deshalb den XCR-30 nicht abzulehnen und auch nebenstehende Anzeige nicht zu lesen. Über untenstehende Anschrift können Sie jederzeit Prospektblätter in deutscher Sprache anfordern — nicht nur über den XCR-30, auch über das dazu lieferbare Digital Communications Readout DCR-30! Zusätzlich übersenden wir Ihnen auch gern noch einen Sonderdruck mit Zeitungsberichten über diesen wirklich außergewöhnlichen Empfänger, denn bekanntlich sind derartige Berichte zuweilen objektiver als gut aufgemachte Prospekte . . . womit wir nicht sagen möchten, daß unsere Prospekte besonders gut aufgemacht sind — leider!

Was? Sie haben schon einen ausgezeichneten Kurzwellenempfänger? Wie schade für uns! Aber vielleicht, nein: bestimmt bietet Ihnen der nicht eine so genaue Frequenzablesung wie unser XCR-30 (sogar ohne Digital-Frequenzanzeige DCR-30)! Haben wir Recht? Sie suchen manchmal ganz verzweifelt, bis Sie eine bestimmte Station auf der Skala gefunden haben?

Also wollen wir Ihnen noch zusätzlich einen XCR-30 aufschwätzen? Weit gefehlt! Aber unser Digital Communications Readout DCR-30 gibt es auch in anderen Ausführungen für andere Empfänger und ermöglicht dann eine Frequenzablesung auf 1 kHz genau. Deshalb legen wir gleich ein Informationsblatt bei, wenn Sie uns schreiben.

MIRAMO

Postfach 1444
D-2130 Rotenburg 1
Tel. 04 23 72 74

10. FÜNFJAHRESPLAN DER UDSSR – RUNDFUNK

Das Rundfunknetz der Sowjetunion ist eines der weitverbreitetsten der Welt. Hunderte Rundfunksender großer Leistung auf Lang-, Mittel-, Kurz- und Ultrakurzwellen sichern die Ausstrahlung der acht Programme des Unionfunks. Außer diesen erfolgten in den Unions- und Autonomen Republiken Sendungen in 67 Sprachen. Eine beträchtliche Entwicklung auf den Mittelwellen erhalten die synchronen Sendungen, die eine höhere Effektivität der Ausnutzung des Frequenzbandes gestatten und eine höhere Qualität des Empfanges der Sendungen garantiert.

Im 10. Fünfjahresplan ist vorgesehen, den stabilen Empfang des ersten Programms des Rundfunks in allen Gebieten der Sowjetunion zu sichern, und den des zweiten Programms auf einem Territorium, aus dem der Hauptteil der Bevölkerung des wohnt. Beträchtliche Arbeiten werden zur Erhöhung der Qualität der Rundfunkübertragungen durchgeführt. Auf dem Gebiet des Drahtrundfunks dient die weitere Entwicklung der Einführung dreiprogrammiger Sendungen in den Städten.

Im großen Maßstab steht die Automatisierung der technischen Mittel auf dem Lande bevor, in Angriff genommen wird die Einführung ländlicher Systeme mehrprogrammiger Sendungen.

Funkamateur

DER SCHWEIZERISCHE KURZWELLENDIENST – EIN INSTRUMENT DER LANDESWERBUNG

Der Schweizerische Kurzwelldienst (KWD) wendet jährlich etwa 9 Mio Franken auf. Der Gegenwert darf sich sehen lassen: täglich Sendungen rund um die Uhr nach allen Kontinenten in sieben Sprachen.

Ursprünglich war der KWD als Informationsbrücke zwischen den Schweizern im Ausland und ihrer Heimat gedacht. Heute ist die überwiegende Mehrheit der KW Hörer Nicht-Schweizer. Was den Inhalt der Sendungen anbelangt, liegt der Hauptakzent auf der Information. Unter der Woche ein Panorama mit Nachrichten, Kommentaren, Presseschauen, Interviews, Reportagen. Ein Bild von der Schweiz und der Welt, im Zeitraster erfaßt. Ein Mosaik schweizerischer Fakten, Ereignisse und Meinungen. Momentaufnahmen aus dem helvetischen Alltag. Die Sendungen vom Wochenende übernehmen die wichtige Aufgabe, die Eindrücke von der Schweiz und ihrer Beziehungen zur Welt zur vertiefen und zu festigen. Sie führen den Hörer sozusagen in eine Fachbibliothek über die Schweiz, in eine „Documenta-Helvetica“-Schau, aber auch in eine Form lebendiger Diskussion.

Sind 9 Mio Franken für ein schweizerisches Auslandsprogramm, ein schnelles, direktes und weltweit wirksames Instrument der Landeswerbung, gut angelegt?

Lassen wir die Frage durch die Hörer selbst beantworten: „Die Sendungen des Schweizerischen KWD stellen einen wichtigen Pfeiler in unserm Alltag dar“. Das die Meinung eines Schweizer Chemie-Ingenieurs in Brasilien. Und ein Manager in Schweden: „Der Stimme der Schweiz messe ich so lange Bedeutung zu als sie so informiert, daß man weiß was in der Welt, in Europa und in der Schweiz vorgeht und sie die Schweiz so widerspiegelt, wie sie heute ist.“

Ein deutscher Rundfunkjournalist, seit über vier Jahrzehnten Hörer des schweizerischen KWD, bestätigt unlängst: „Der schweizerische Kurzwelldienst ist mir eine wichtige Quelle der Information über das Weltgeschehen aus neutraler Schweizer Sicht. Ich weiß als Fachjournalist, daß die neutrale Stimme der Schweiz weltweit geschätzt wird“.

Ch. Schaffner nach Unterlagen des Jahresberichtes der SRG

Bosch Fernseh alleiniger TV-Ausrüster der Fußball WM 1978 in Argentinien

Nach einer Meldung der Redaktion für Wirtschaftspublizistik der Firma Bosch GmbH in Darmstadt wird der Geschäftsbereich Fernsehanlagen der Robert Bosch GmbH die vollständige Ausrüstung für die Farbfernseh-Übertragungen von der Fußball-Weltmeisterschaft 1978 in Argentinien liefern. Diese Entscheidung habe jetzt die ‚Argentina 78 television‘ (A 78 tv) getroffen, die für die Organisation der TV-Übertragungen von der Weltmeisterschaft zuständig ist.

Nicht zuletzt wegen dieser Entscheidung, die nahezu als sicher galt, hält sich der Chef der ‚Argentina‘ 78 television, Oberst Eduardo Barbieri, derzeit in der Bundesrepublik auf. Von seinen des Auswärtigen Amtes war zu erfahren, daß die Bundesregierung am Zustandekommen des Geschäfts (nur) „grundsätzlich interessiert“ sei, weil damit auch die Entscheidung der Argentinier für das bundesdeutsche Farbfernseh-System PAL verbunden ist.

Ausschlaggebend für den offenbar bereits vorfinanzierten Auftrag – so heißt es in der Meldung der firmeneigenen Agentur – sei die „langjährige Erfahrung von Bosch-Fernseh bei der TV-Ausrüstung von sportlichen Großveranstaltungen“ gewesen. An der internationalen Ausschreibung hätten sich „alle bedeutenden Produzenten von TV-Studio-Geräten beteiligt“. Eine Aufstellung über die Bestandteile des Auftrags gibt einen Eindruck von dem finanziellen Volumen der Bestellung: Geordert sind sechs Studios für die „Stadien von Buenos Aires-Velez Sarsfield, Buenos Aires-River Plate, Rosario, Cordoba, Mendoza und Mar del Plata, ein TV-Produktionszentrum, vier Farbfernseh-Übertragungswagen und 44 Studiokameras vom Typ KCK.“ Außerdem werde für die „weltweiten Übertragungen die Satelliten-Station Balduino noch in diesem Jahr mit einem Bosch-Normumwandler ausgerüstet.“

Für die Argentinier, die bisher nur über ein Schwarz-Weiß-Fernseh-System verfügen, bricht damit die Ära des Farbfernsehens an. Bis 1978, so kann man mutmaßen, werden jedoch voraussichtlich mehrheitlich die europäischen Fernsehzuschauer Nutznießer dieser Investition sein.

Die Deutsche Welle sendet jetzt auch über Satelliten ihre Programme

Genauer: es handelt sich um die Zuspiegelung von Deutsche-Welle-Programmen an die Relaisstation in Kigali/Rwanda über den Satelliten „Symphonie“. Im Rahmen eines sogenannten experimentellen Nutzungsprogramms hat das Bundesministerium für Forschung und Technologie der Deutschen Welle eine „Erdefunkstelle“ zur Verfügung gestellt. Die Programme der Deutschen Welle werden innerhalb einer werktäglich durchschnittlich acht Stunden langen Übertragungszeit über die Erdefunkstelle in Raisting (Bayern) geleitet.

klubnachrichten

AGDX

wwh-Abonnenten können unseren neuen ELEKTRONIK-KLUB-DIENST leider nicht in Anspruch nehmen. Hierzu ist die Mitgliedschaft in einem Club nötig. Falls Sie dem neuen AGDX-Service Ihr Vertrauen schenken möchten, wenden Sie sich bitte an:

adxb-DL, POB 48 02 24, D-1000 Berlin 48. Ihr Abonnement wird dann umgewandelt und Sie erhalten eine Mitgliedsnummer. Wir bitten um Ihr Verständnis.

adxb-oe

Von der adxb-oe herausgegebene Diplome sind ab sofort von der folgenden neuen Adresse anzufordern:

adxb-oe Diplom-Manager, A-2552 Hirtenberg, Österreich

Folgende Diplome sind zur Zeit zu erwerben:

AGDX-LÄNDERDIPLOM DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DX

Nachzuweisen sind Empfangsbescheinigungen (QSL) aus mindestens 25 Radioländern. Das Diplom kann durch Sticker erweitert werden auf 50, 75, 100 und darüber hinaus um jeweils 10 Länder.

Es gelten alle Bänder, alle Betriebsarten, alle Funkdienste (Rundfunk, Amateurfunk, Utility) getrennt oder gemischt. Als Landlisten anerkannt werden entweder die EDXC-Liste oder die DXCC-Liste der ARRL.

Der Antrag muß neben der Aufstellung der gearbeiteten Länder und Stationen einen Hinweis auf die gewünschte Ausstellung enthalten (z.B.: EDXC-Liste, BC, Oder: ARRL-Liste, mixed). Von der Beistellung der Original-QSLs kann abgesehen werden, wenn die Liste von einem Diplom-Manager oder von zwei lizenzierten Amateuren beglaubigt ist (bzw., bei BC-Hörerklubs, von zwei Klubmitgliedern).

DIPLOMGEBÜHREN: öS 40,— oder Gegenwert (Ausland: plus Portogebühren), bzw. 10 IRC. Der Betrag kann überwiesen werden auf eines der beiden untenstehenden Konten. Als Zahlungsnachweis ist der Zahlkartenabschnitt oder eine Fotokopie davon dem Diplomantrag beizulegen.

HAC-BC HEARD ALL CONTINENTS DIPLOM

Nachzuweisen sind Empfangsbestätigungen (QSL) von je einer Rundfunkstation in Europa, Asien, Afrika, Nordamerika, Zentral- oder Südamerika und Australien oder dem Pazifik. Sämtliche Empfangsbeobachtungen müssen an einem Tag zwischen 0000 und 2400 GMT getätigt worden sein!

Das Empfangsdatum muß auf der QSL-Karte aufscheinen. QSLs ohne Details werden nicht gewertet. Rundfunkstationen, die außerhalb der offiziellen Rundfunkbänder arbeiten, Piraten- oder Untergrundstationen, sowie Amateurfunkstellen oder Besondere Funkdienste (Utility) werden ebenfalls nicht gewertet.

Der Antrag soll formlos eingereicht werden: Es genügt, die sechs Original-QSLs mit 5 IRCs an den Diplom-Manager einzusenden. Die QSLs werden zugleich mit dem Diplom retourniert.

DIPLOMGEBÜHR: 5 IRC. (Ausland: plus Postporto: 2 IRC)

EINZAHLUNGEN: In Österreich auf das Girokonto 00665 009908, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien („adxb-oe“). In der Bundesrepublik auf Postscheckkonto 1111 89 - 305 PschA Han („Sonderkonto Kurzwele - K.-D. Rudow“)

MWAKI

Während des Oster-DX-Camps in der Jugendherberge Gütersloh hält der MWAKI seine Mitgliederversammlung ab. Termin: Samstag, den 2. April 1977, 1500 MEZ. Alle MWAKI-Mitglieder und Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Die vorläufige Tagesordnung sieht folgendermaßen aus:

1. Wahl eines Schriftführers, Versammlungs- und Wahlleiters
2. Bericht des kommissarischen Vorsitzenden
3. Entlastung
4. Wahl des neuen Vorstandes
5. Benennung der Redaktionsmitglieder
6. Allfälliges

Nähere Informationen über das Camp:
Frank Helmbold, Schliehenstr. 7, 4700 Hamm.

RJC-M

Am 3.2.77 ist OM Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70, zum neuen Leiter des RJC-M ernannt worden. OM Gerhard gehört dem Club bereits seit mehreren Jahren an und studiert z.Z. an der TU München Elektrotechnik. Die Leitung und die Redaktion des Rundtonbandes für Mitglieder und Freunde des RJC-M liegt nunmehr in den Händen von OM Wolfgang Faber, c/o Volksschule in 8011 Baldham. OM Wolfgang studiert an der Münchener Uni Sprachen. Auch er gehört bereits zu den langjährigen Mitgliedern.

Der Gründer des Clubs, OM Dieter Unger, seit April 1964 „im Amt“ gewesen, wird der neuen Clubleitung weiterhin beratend zur Seite stehen und die seit dem Beitritt zur AGDX vermehrten Finanzgeschäfte des RJC-M abwickeln.

An dieser Stelle möchten die alte und die neue Clubleitung allen Mitgliedern, aber auch allen Freunden in Nah und Fern für die Treue und gute Zusammenarbeit danken. Insbesondere gilt unser Dank OM Erwin Winter, 8520 Erlangen, für seine Mitarbeit im monatlichen Rundtonband, der durch sein „Studio 72“ bereits zu einem Begriff an dieser Stelle geworden ist. Nicht vergessen seien der RJC-Brilon, der KWKB e.V. sowie das „Studio 78“ in Hamburg, mit denen der RJC-M seit seiner Geburtsstunde vor ca. 13 Jahren verbunden ist. Wir hoffen, daß unter der neuen Leitung mit frischem Wind in den Segeln den Kontakten drinnen und draußen und dem Spaß (nicht nur dem Ernst) am Hobby gedient ist, und wir würden uns auch künftig über jede Anregung und jedes Zeichen der Unterstützung freuen.

Die DX-Treffen im Freizeithem Laim, die seit fast 6 Jahren regelmäßig stattfinden, erfreuen sich in letzter Zeit zunehmender Beliebtheit. Sie stehen zwar unter unserer Leitung, sind aber als „Treffpunkt Kurzwele“ ein offenes Forum für alle DXer. Auch auswärtige Besucher sind daher stets willkommen. Kürzlich ist die Heimleitung an uns mit der Bitte herangetreten, einmal eine allgemeine Information über unser Hobby zu geben. Wir werden uns bemühen, eine DX-Ausstellung zu veranstalten (geplant: ein SA.-Nachmittag im Frühjahr) und bitten daher insbesondere unsere Münchener Mitglieder um aktive Unterstützung. Insbesondere werden Mitschnitte interessanter Stationen, Geräte (mit Kopfhörer), QSL-Karten und andere Zusendungen von Stationen für die Ausstellung benötigt. Meldet euch bitte bei OM Gerhard Drechsel und gebt an, womit Ihr die Sache unterstützen könntet. Auch die anderen AGDX-Mitgliedklubs bitten wir um Mithilfe.

Der RJC-M weist abschließend noch auf seine „International Penpal List“ hin, die gegen DM 2,— (bzw. 2 IRCs) von OM Michael Reimitz, Postfach 200 732 in 5060 Bergisch Gladbach 2, bezogen werden kann.

adxb-DL

Bei der Verbuchung von Mitgliedsbeiträgen mußten wir oft feststellen, daß Mitgliedsnummer und/oder Adresse des Mitgliedes nicht angegeben waren. Wer wwh-Ausgaben mit Verzögerung erhält; wurde deshalb möglicherweise nicht als bezahlte Mitgliedschaft verbucht. In solchen Fällen bitte Bescheid nach Berlin (s. Impressum) geben!

Nachrichten, die auf Zahlungsabschnitten übermittelt werden, können in der Regel nicht oder nur verspätet bearbeitet werden. Bitte richtet alle Anfragen ausschließlich direkt an die zuständigen Stellen, d.h. an die adxb-DL, ihre Arbeitsstellen oder an die wwh-Redaktion.

KWFR

Der Westfälische DX Tonbandring, offizieller Tonbandring der Kurzwellenfreunde Ruhrgebiet für die AGDX, bietet für DM 6,— im Jahr 6 Rundtonbänder mit hobbybezogenen Interviews, Mitschnitten, Nachrichten und Musik. Alle 2 Monate ein Rundtonband entweder auf Cassette oder Spule. Interessenten können ein Probeband für einen IRC bestellen bei:

Kurzwellenfreunde Ruhrgebiet, Postfach 600 394, 4630 Bochum 6-Wattenscheid

EDXC

Die elfte EDXC-Konferenz findet dieses Jahr vom 27. - 30. Mai in Brüssel statt. Organisator dieser wichtigen Veranstaltung ist der belgische Club TELEX in Zusammenarbeit mit dem Belgischen Rundfunk. Auch heuer sind wieder alle DXer herzlich eingeladen, insbesondere Klubleiter und Rundfunkrepräsentanten. Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung wird die Feier zum 10-jährigen Bestehen des EDXC mit großem Festessen sein. Nähere Informationen und Anmeldeformulare sind gegen 1 IRC anzufordern bei:

TELEX, P.O.Box 68, B-1170 Bruxelles, BELGIEN.

hintergründe

50 JAHRE SENDER LANGENBERG

Der Großsender auf dem Hardtberg in Langenberg nahm seinen regelmäßigen Betrieb am 15. Januar 1927 auf, als im damaligen Kölner Studio des WDR in der Dagobertstraße diese Ansage ins Mikrofon gesprochen wurde:

„Sie hören durch den Westdeutschen Rundfunk über die Sender Langenberg auf Welle 468,8, Münster Welle 241,9 und Dortmund Welle 283 das Eröffnungskonzert des Westdeutschen Rundfunks.“

Mit dieser Ansage zogen die Verantwortlichen einen Schlußstrich unter das politische Spektakel um die provisorisch arbeitende Station „Westdeutsche Funkstunde AG, WEFAG“.

Als 1923 die WEFAG gegründet wurde, untersagten die Besatzungsmächte des Rheinlandes und Ruhrgebietes die Benutzung von Rundfunksende- und empfangsanlagen. Damit erschwerte sich die Arbeit der neuen Rundfunkorganisation erheblich und sie geriet mehr und mehr in die Fänge politisch motivierter Mächte. Die Sender Dortmund und Elberfeld, möglichst dicht an der Grenze der besetzten Gebiete errichtet, sowie der Sender Münster strahlten viele, für die Bevölkerung der Besatzungszonen bestimmte Sendungen aus, in denen zum Teil scharf die Besatzungsmächte angegriffen wurden.

Mit dem Rückzug der Besatzer begann die Umorganisation der WEFAG. Der am 15.1.1927 eingeweihte, 15 kW starke Mittelwellen-Sender Langenberg ersetzte die provisorische Anlage in Elberfeld und erhielt die Aufgabe eines Muttersenders. Die Rundfunkverwaltung siedelte von Münster nach Köln in neue Räume über, gleichzeitig schloß das Regionalstudio Elberfeld, in dem zum Teil die speziellen Programme für die Besatzungszonen produziert worden sind. Mit dem Übergang zu einer neuen Tagesordnung im westdeutschen Rundfunkgeschehen, fand die Umbenennung der WEFAG in den „Westdeutschen Rundfunk AG (WERAG)“ statt, um sich von der Rundfunkpropaganda der Vergangenheit deutlich abzusetzen.

In seiner Geschichte entwickelte sich der Sender zu einem Begriff unter den europäischen Sendern: Mit 100 kW wurde er 1934 zur leistungsstärksten Sendeanlage, die in fast ganz Europa hörbar war. Gegen Ende des zweiten Weltkrieges sprengte der damalige Volkssturm die Sendeanlage, aber bereits im November 1945 wurden die ersten Programme wieder vom Sender Langenberg ausgestrahlt.

Die Rundfunktechnik machte in den 50er und 60er Jahren eine stürmische Entwicklung durch, die die Sendeanlage Langenberg widerspiegelt. Als eines der modernsten Rundfunksende- und kontrollzentrum, das von 14 Personen betrieben wird, nimmt es im westdeutschen Rundfunkgeschehen eine zentrale Stelle ein. Von dort werden heute folgende Einrichtungen betreut:

- zwei Mittelwellensender zu je 600 kW, die abends zusammen 800 kW abstrahlen (1.586 kHz für WDR/NDR 1)
- zwei Fernsehsender zu je 10 kW (ARD)
- zehn UKW-Sender zu je 100 kW (für WDR/NDR 1, WDR 2, WDR 3, WDR 4. Netz und BFBS je zwei Sender).

Außerdem unterstehen der Sendezentrale 101 unbemannte Fernsehsumsetzanlagen, die von Langenberg aus kontrolliert werden.

Hobby-Piraten in Griechenland: Ihre letzte Stunde?

„Sie hören die private Rundfunkstation von XY. Es folgt ein Plattenwunschprogramm“. Wenn Sie in Griechenland sind und am Nachmittag oder nach Mitternacht über die Mittelwellenskala drehen, dann werden Sie eine Menge solcher Sendungen auffangen. Das sind die Radio-Enthusiasten oder besser gesagt die Funk-Fans, hauptsächlich jüngere Leute, Schüler oder Studenten der Rundfunktechnik, die sich dann Sendefrequenzen und Sendestunden genehmigen. Zusammen mit ihren Mitteilungen an Freunde senden sie Schlager und „Bouzouki“-Musik, manchmal auch verbunden mit besonderen Grüßen an ihre Freundinnen!

Diese romantische Situation scheint jedoch ein Ende gefunden zu haben. Viele waren besorgt über die Frequenzblockade der Piraten und kürzlich hat das griechische Parlament ein Gesetz verabschiedet, das jeden, der eine solche „Station“ jetzt noch betreibt, mit harten Strafen bedroht. Jetzt, da die Piraten nicht gewillt sind ihre Sender zu schließen, werden wohl besondere Maßnahmen notwendig werden um sie zu verfolgen und diese „Plage“ aufzuhalten.

Tja, diese verdammten Piraten! Man muß mir doch zustimmen, daß es niemandem erlaubt sein sollte, eine Radiostation aufzubauen und entsprechend seinen eigenen Wünschen zu senden. So werden wohl einige Maßnahmen unternommen werden müssen. Allerdings dürfen wir nicht unberücksichtigt lassen, daß die derzeitigen Aktionen im Umfeld des derzeitigen Rundfunkmonopols vorgenommen werden. Gleichgültig, ob die Griechische Nationale Rundfunkgesellschaft eine Staatsorganisation (wie früher) oder eine Aktiengesellschaft (wie jetzt) ist, es bleibt die Tatsache bestehen, daß dieses Gesetz, das die Piraten abschafft gleichzeitig das Rundfunkmonopol der offiziellen Radio-TV-Organisation garantiert.

Unglücklicherweise scheint die griechische Öffentlichkeit ein solches Monopol nicht zu schätzen. Das ist wahrscheinlich der Grund dafür, warum die Hobby-Piraten überlebt haben und immer noch existieren – aus ganz unterschiedlichen Gründen. Sie bilden hier eine Form des Freien Rundfunks, wenn auch aufdringlich; aber frei auf jeden Fall! Man mag sie verfluchen, aber nicht die Idee des Freien Rundfunks. Ihr Autor, der Mitglied der Free Radio Campaign in Europa ist, läßt sich auch vom Geschrei derer, die sich damit gegen die Piratensender richten, nicht von der Idee des Freien Rundfunk abbringen. Gut, die Frequenzen mögen korrekt zugeteilt sein; aber eines Tages werden wir verstehen müssen, daß Kommunikation mit der Bevölkerung über Rundfunk ebensowenig monopolisiert werden kann wie bei Druckerzeugnissen.

Ich befürchte jedoch, bis dieser Tag kommt, werden die „Piraten“ so etwas wie ein Ideal darstellen, mindestens für einen Teil der Bevölkerung, ob bewußt oder nicht. Und die breite Öffentlichkeit davon überzeugen zu wollen, daß diese jungen Leute, die Musik senden, ganz gewöhnliche Kriminelle seien, wird wohl etwas schwerfallen.

Nichos Dendrinis, Übersetzung: Jürgen Durst

ELEKTRONIK-KLUB-DIENST

Falls Sie Ihr wwh nicht zerschneiden möchten, bestellen Sie bitte ein Einzelformular (frankierter Rückumschlag oder 1 IRC) direkt beim ELEKTRONIK-KLUB-Dienst.



ELEKTRONIK-KLUB-DIENST

Tel. (0 42 37) 10 55 · D-3091 Kirchlinteln-Schafwinkel



Als besonderer Service für unsere Mitglieder steht an fast jedem Wochenende ein telefonischer Beratungsdienst (besonders in Empfänger- und Antennenfragen) zur Verfügung. Wann er am nächsten Sonntag zum günstigen Wochenend-Telefontarif zu erreichen ist, kann man über unseren automatischen Anrufbeantworter schon am Samstag ab 1800 Uhr erfahren!

sonderangebot m ä r z ' 7 7

(einzelheiten umseitig)

zusammen n u r 498,- DM



Bei Verwendung des unten abgedruckten Zahlungsformulars für Ihre Bestellung ist keine zusätzliche Bestellung per Brief oder Karte erforderlich, wenn Sie diese Hinweise genau beachten:

1. Formular entlang der gestrichelten Linie abtrennen.
2. An der dafür vorgesehenen Stelle des Empfängerabschnittes (linker Abschnitt) Klub und Mitgliedsnummer eintragen (siehe Rückseite).
3. In den beiden Spalten darüber Bestellnummer und Preise der gewünschten Artikel aus unserer Preisliste eintragen.

Bestellen Sie separat auf unserem Vordruck ANFRAGE/ ANGEBOT/BESTELLUNG, reicht stattdessen die Angabe „siehe Bestellung vom ...(Datum)...“ aus!

4. Gesamtwert der Bestellung feststellen und den entsprechenden Betrag auf der Vorderseite des Vordrucks an den dafür vorgesehenen Stellen einsetzen.
5. Absender deutlich (Schreibmaschine, Stempel, Blockschrift) angeben; bei Verwendung als Postüberweisung auch eigene Kontoangaben (siehe Hinweis für Postscheckkontoinhaber auf der Formular-Rückseite).
6. Betrag mit der ausgefüllten Zahlkarte beim nächsten Postamt einzahlen (oder Postüberweisung dem eigenen Postscheckamt einsenden).

Die Beachtung dieser Hinweise erspart Ihnen und uns Rückfragen und damit Zeitverlust und unnötige Arbeit. Herzlichen Dank!



DM Pf für Postscheckkonto Nr. 6801 - 208 Absender der Zahlkarte		Für Vermerke des Absenders FÜR DEN ELEKTRONIK-KLUB-DIENST	
Postscheckkonto Nr. des Absenders Empfängerabschnitt	PSchA Postscheckkonto Nr. des Absenders Postscheckteilnehmer	Postscheckkonto Nr. des Absenders Einlieferungsschein/Lastschriftzettel	
DM Pf für Postscheckkonto Nr. 6801 - 208 Absender (mit Postleitzahl) der Zahlkarte bzw. Postüberweisung	Zahlkarte/Postüberweisung Die stark umrandeten Felder sind nur auszufüllen, wenn ein Postscheckkontoinhaber das Formblatt als Postüberweisung verwendet (Erläuterung siehe Rückseite) DM Pf (DM-Betrag in Buchstaben wiederholen)		DM Pf für Postscheckkonto Nr. Postscheckamt 6801 - 208 Hmb
Verwendungszweck z. G. Kto. 9208 Elektronik-Klub-Dienst	für Volksbank e. G. Zweigstelle Bendingbostel in 3091 Kirchlinteln-Bendingbostel	Postscheckkonto Nr. 6801 - 208 Postscheckamt Hamburg	Volksbank e. G. Zweigstelle Bendingbostel in 3091 Kirchlinteln-Bendingb.
Ausstellungsdatum Unterschrift			

Sie erhalten Ihre Klubzeitschrift im Monat März erstmals mit einer vierseitigen Beilage vom Elektronik-Klub-Dienst, die Sie im Jahr 1977 jetzt einmal im Monat in dieser Form frei Haus geliefert bekommen.

Zur Einführung dieser neuen Klubleistung "Elektronik-Klub-Dienst" bringen wir ein außergewöhnlich günstiges Sonderangebot, das wir schon umseitig im Foto vorstellten: Allen ADDX- und AGDX-Klubmitgliedern bieten wir die vielleicht schon bekannte Geräte-Kombination

★★★ ITT Schaub Lorenz Touring Studio 104 mit ★★★★★★★★★★
 DCR 30 T Digital Communications Readout

zum genannten Preis an, der wirklich einmalig günstig sein dürfte. Gemäß den an anderer Stelle abgedruckten Lieferbedingungen liefern wir diese Geräte im Inland ohne Berechnung weiterer Kosten frei Bestimmungsort.

Ein Prospektblatt mit den technischen Daten der beiden Geräte ist gegen Einsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlags erhältlich. Nur soviel vorweg: Der Kurzwellenempfänger umfaßt neben UKW, MW und LW insgesamt vier Kurzwellenbereiche, darunter auch die Tropenbänder 90, 75 und 60 m. Die separate Grob- und Feinabstimmung des Empfängers für alle Wellenbereiche erlaubt mit Hilfe der angeschlossenen Digitalanzeige DCR-30 die Einstellung jeder Lang-, Mittel- und Kurzwellenfrequenz auf 1 kHz genau! Nicht umsonst hat allein der angesprochene Kofferempfänger im Fachhandel zwischen 300,00 und 350,00 DM gekostet - und das ohne den jetzt zusätzlich eingebauten Digitalanschluß (und natürlich ohne die Digitalanzeige, die allein im Fachhandel schon zwischen 350,00 und 400,00 DM kostet!).

Bestellungen bitte nur mit unten abgedrucktem Formular unter Angabe der Bestellnummern 310177 und 400477. Lesen Sie bitte die Hinweise genau durch, und verwenden Sie nur die vorgedruckten Formulare - neue finden Sie schon im nächsten Monat wieder an dieser Stelle für weitere Bestellungen! Bis dahin haben Sie ja sicherlich schon unsere aktuellen Preislisten angefordert, denn auch dafür haben wir ja ein entsprechendes Anfrageformular vorgesehen. Es erwarten Sie ähnlich günstige Preise für die meisten gebräuchlichen Geräte!

Dieses Abschnitt erhalten Sie vom Postamt oder Postschekkaum zurück. Er ist aufzubewahren und bei Reklamation oder Einsendung von Geräten zur Garantie-Reparatur (ggfs. mit der zum Gerät gehörenden Garantiekarte) an den Elektronik-Klub-Dienst einzusenden. Bei Rückfragen hinsichtlich einer noch nicht eingetroffenen Lieferung usw. geben Sie bitte das umstehend von der Post eingedruckte Stempel-Datum als Bestelldatum an, um unsere Nachforschungen zu erleichtern.

WICHTIGER HINWEIS FÜR DEN BESTELLER:
 Gebühr für die Zahlkarte: 50 Pf (wird bei der Einlieferung bar erhoben)
 Bei Verwendung als Postüberweisung gebührenfrei
 Einlieferungschein/Lastschriftzettel (nicht zu Mischungen an den Empfänger benutzen)

Hinweis für Postschekkontoinhaber:
 Dieses Formblatt können Sie auch als Postüberweisung benutzen, wenn Sie die stark umrandeten Felder zusätzlich ausfüllen. Die Wiederholung des Betrages in Buchstaben ist dann nicht erforderlich. Ihren Absender (mit Postleitzahl) brauchen Sie nur auf dem linken Abschnitt anzugeben.

1. Abkürzung für den Namen Ihres Postschekkaums (PSChA) a. unten
 2. Im Feld "Postschekkeinnehmer" genügt Ihre Namensangabe
 3. Die Unterschrift muß mit der beim Postschekkaum hinterlegten Unterschriftsprobe übereinstimmen
 4. Bei Einsendung an das Postschekkaum bitte den Lastschriftzettel nach hinten umschlagen

Abkürzungen für die Ortsnamen der PSChA:

Bin W = Berlin West	Kin = Köln
Dind = Dortmund	Lahn = Ludwigshafen
Ean = Essen	Mchn = München
Fim = Frankfurt	Nbg = Nürnberg
Hmb = Hamburg	Sbr = Saarbrücken
Han = Hannover	Sigt = Stuttgart
Krh = Karlsruhe	

Feld für postdienstliche Zwecke

Auskunft hierüber erhält jedes Postamt

Bedenen Sie sich der Vorteile eines eigenen Postschekkontos

Klub: _____	
Mitgliedsnummer: _____	
Best. Nr.	DM

Falls Prospekte oder Unterlagen über bestimmte Geräte oder Zubehör an Ihrem Wohnort nicht erhältlich sein sollten, diese bitte - soweit vorhanden - mit diesem Vordruck anfordern. Wenn das Gewünschte angekreuzt ist, müssen wir nicht gleich massenweise - vielleicht sogar längst vorhandene und daher unerwünschte - Unterlagen zusenden:

MATERIAL-BESTELLUNG an den Elektronik-Klub-Dienst

- Preisliste Empfänger und Zubehör 1 Blatt
- Preisliste Antennen und Zubehör 1 Blatt
- Preisliste 27-MHz-CB-Funkgeräte und Zubehör 1 Blatt
- Prospektblätter der Digital-Frequenzanzeigen:
- DCR-30 N, DCR-30 S, DCR-30 T und DCR-30 U 1 Blatt
- DFZ-2 1 Blatt
- EFZ-04 N 1 Blatt
- Digi-Counter 2000 1 Blatt
- Prospektblätter der Kurzwellenempfänger:
- Barlow Wadley XCR-30 und XCR-30 FM 1 Blatt
- Drake SSR-1 2 Blatt
- Grundig Satellit 2100 4 Blatt
- Sommerkamp FRG-7 1 Blatt
- Informationsblätter über Empfangsantennen:
- Martens-Mittelwellen-Rahmenantennen 1 Blatt
- Partridge-Innenantennen (Joystick/Joymatch) 1 Blatt
- Mosley SWL-7 Horizontal-Dipolantenne 1 Blatt
- Mosley Orbit Vertikal-Dipolantenne 1 Blatt
- Sonstige Informations- und Prospektblätter:
- Knappe-Eichmarkengenerator DGM O3 C und N 2 Blatt
- Blatt
- Blatt
- Blatt

WICHTIGE HINWEISE:

Zur Anforderung von Unterlagen ist ausschließlich das Formular MATERIAL-BESTELLUNG aus der Klubzeitschrift zu verwenden.

Zur Einholung von Angeboten - sowohl von Preisen für Kurzwellenempfänger und Antennen als auch für sonstige Geräte (Fernsehergeräte, Stereo-Anlagen, Funkgeräte usw.) - stets das Formular ANFRAGE/ANGEBOT/BESTELLUNG aus der Klubzeitschrift benutzen.

Zur Bestellung von Artikeln aus unseren Preislisten genügt die Verwendung des Einzahlungsformulars aus der Klubzeitschrift. Falls der Raum auf der Rückseite des Empfängerabschnittes nicht ausreicht, Formular ANFRAGE/ANGEBOT/BESTELLUNG zusätzlich ausfüllen und auf dem Empfängerabschnitt nur angeben: siehe Bestellung vom

Zur Beantwortung von MATERIAL-BESTELLUNGEN und ANFRAGEN benötigen wir ausreichendes Rückporto, das grundsätzlich nur in 10-Pf-Briefmarken (Ausland: in IRC) beizulegen ist, da wir sonst weder Material zusenden noch Preise mitteilen können.

LIEFERUNGS- UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

1. Mängel, Beanstandungen und Gewährleistungen
 - a) Wir bitten, gelieferte Sendungen sofort nach Empfang auf evtl. Mängel zu überprüfen. Insbesondere sollte eine äußere Beschädigung der Verpackung den Empfänger veranlassen, die Sendung nur in Gegenwart eines Bevollmächtigten des Transporteurs (Bahn, Post, Spedition, UPS) auszupacken. Versendungsschaden (Transportschaden) geht sonst zu seinen Lasten.
 - b) Beanstandungen des Lieferungsinhaltes oder des Umfangs bitten wir innerhalb von 10 Tagen nach Empfang schriftlich an uns mitzuteilen. Wir werden uns umgehend mit dem Empfänger in Verbindung setzen.
 - c) Bei Beanstandung des Produktes oder seiner Funktion bitte - keine Veränderungen oder Eingriffe vornehmen oder vornehmen lassen - uns sofort, allerdings möglichst nach telefonischer Rücksprache das beanstandete Produkt franko einsenden (bei unfreier Anlieferung wird die Annahme verweigert).
 - d) Wir übernehmen im allgemeinen eine Gewährleistung von 12 Monaten für die einwandfreie Funktion des Produktes, sofern Sie Garantiekarte und Zahlungsbeleg mit einsenden und wir feststellen können, daß die Beanstandung nicht durch einen Bedienungsfehler oder äußere Einwirkung (Eingriff) entstanden ist.
 - e) Unsere Gewährleistung umfaßt die kostenlose Instandsetzung des Produktes und die Franko-Rücksendung an den Einsender. Ein Anspruch auf ein Ersatzprodukt, ein Austauschprodukt, auf die Rückzahlung des Kaufpreises ist ausgeschlossen, wenn eine einwandfreie Instandsetzung möglich ist. Ansprüche auf Schadenersatz sind in jedem Fall ausgeschlossen.
 - f) Sollten durch den Funktionsausfall des Produktes oder durch andere Umstände Schäden nicht nur am Produkt (Drittsschäden und Folgeschäden) entstanden sein, so haften wir für diese Schäden grundsätzlich nicht.
2. Erfüllungsort und Eigentumsvorbehalt
 - a) Der Erfüllungsort ist der Auslieferungsort. Die Lieferung ab Auslieferungsort erfolgt frei Haus oder frei Bestimmungsort, abhängig von der gewählten Versandart, im Inland; bei Lieferungen ins Ausland werden zusätzliche Transportkosten berechnet.
 - b) Bis zur Bezahlung des vereinbarten Preises bleibt die Ware unser Eigentum. Der Eigentumsvorbehalt erlischt erst nach Erfüllung aller Forderungen aus dem Geschäftsverkehr mit uns.
3. Preisvereinbarungen und Zahlungsbedingungen
 - a) Unsere Listenpreise und Angebotspreise gelten jeweils freibleibend. Preisänderungen und Zwischenverkauf sind ausdrücklich vorbehalten.
 - b) Unsere Preise beinhalten die gesetzliche Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer), außer bei Export-Angeboten. Alle Preisangaben gelten netto/netto bei Vorauskasse mittels der vordruckten Zahlungsformulare, Skontoabzug ist nicht mehr zulässig.
 - c) Bei Auftreten von Lieferschwierigkeiten ist der Käufer zum Rücktritt vom Kaufvertrag berechtigt, wenn eine Nachfrist von mindestens drei Wochen gewährt wird. Schadenersatz wegen Lieferverzug oder Nichterfüllen des Kaufvertrages ist ausgeschlossen. Teillieferungen berechtigen den Empfänger nicht zur Geltendmachung irgendwelcher Ansprüche.

1. März 1977

Elektronik-Klub-Dienst

Bitte Absender auf der Rückseite nicht vergessen (nicht nur auf dem Umschlag)! Besondere Anfragen bitte auf einem besonderen Blatt beifügen und Freiumschlag für die Antwort beilegen!

- () ANFRAGE Zutreffendes bitte hier ankreuzen.
 () ANGEBOT
 () BESTELLUNG für:

ELEKTRONIK-KLUB-DIENST

Tel. (0 42 37) 10 55

D - 3091 Kirchlinteln-Schafw.

Klub und Mitgliedsnummer (ADDX/AGDX)
Vor- und Zuname
Straße und Hausnummer/Postfach
Postleitzahl und Wohnort

WICHTIGE BENUTZUNGSHINWEISE:

- 1.) Vordruck nach Ausfüllen von Spalte 1 mit einem frankierten und adressierten Rückumschlag oder mit einem Internationalen Antwortschein an obige Adresse einsenden.
- 2.) Sowie unser Preisangebot in Spalte 2 eintrifft, in Ruhe Preis und Lieferungsbedingungen mit anderen Angeboten vergleichen.
- 3.) Bei Annahme unseres Angebotes oben "Bestellung" ankreuzen und unten Spalte 3 (Anzahl, Datum und Unterschrift ergänzen.

Gleichzeitig den Gesamtbetrag der Bestellung mit dem vorgedruckten Zahlungsvordruck aus der Klubzeitschrift auf unser Konto einzahlen oder überweisen.

ACHTUNG: Dieses Angebot gilt nur bei Bestellung auf diesem Blatt.

Postleitzahl und Bahnstation für Expresgut-Sendungen

Versand frei Haus oder frei Bestimmungsort (abhängig von Bestimmungsort und Versandart), Lieferungen ins Ausland zuzüglich angegebenem Versandkostenanteil!

Gewünschter Gerätetyp (Modell, Ausführung usw. genau angeben!):	Preis in DM einschl. MWSt	Bestellte Stückzahl

Erklärung des Bestellers:

Falls die Auslieferung nicht sofort ab Lager möglich ist und voraussichtlich eine Belieferung

- () innerhalb einer Woche
 () innerhalb eines Monats
 () bis zu folgendem Termin:

unmöglich ist, bitte ich um Rücküberweisung des bereits eingezahlten Betrages auf folgendes Konto:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

ggfs. Unterschrift des gesetzlichen Vertreters.

BEMERKUNGEN:

Spalte 1 (siehe Benutzungshinweise)	Spalte 2	Spalte 3
-------------------------------------	----------	----------

VERKÄUFE

WRTH 77 für DM/sfr 32.50 (öS 240,-) per Rechnung (nur BRD)/Nachnahme/Vorkasse. Lieferprogramm an Rundfunkfachliteratur. Neuen Prospekt anfordern bei

Wolfgang Kettler, DX-Buchdienst, Postfach 370 467, D-1000 Berlin 37

Verkaufe Empfänger **Minix MR-73** für 450 DM.

Dieter Menzel, Pfarrstr. 31b, 3000 Hannover 91, Tel.: 0511/41 35 87

Verkaufe wegen Umzugs **Grundig Satellit 210**, braun, Bj. '72, technisch und optisch ok., mit SSB-Adapter für DM 450,-; **BASF CC-Recorder 9201**, (mono, CrO₂, zwei Mikrophone, schaltbare ALC, Zählwerk, autom. Endabschaltung, eingebautes Netzteil), Bj. '74, werkstattüberholt, für DM 150,-; **MOSLEY SWL-7** Multibandantenne (Dipolantenne, 13 m Gesamtlänge, abgestimmt für BC 49-11 mB), neuwertig, bisher nur unter Dach montiert, fertig aufgebaut für DM 75,- und **HAMGEAR PMIIDX Preselector** (Antennenanpaßgerät und Vorverstärker in einem Gerät, Beschreibung s. wwh 5/75, Bj. '74 mit BNC-Buchse für DM 50,-.

Hans F. Dumrese, Bahnhofstr. 19, 3428 Duderstadt 1

Verkaufe **Grundig Satellit 210**, technisch und optisch okay, DM 400,-;

ITT Schaub-Lorenz studio recorder 72 stereo, technisch und optisch okay, DM 200,-; **Philips Lisette**, UKW und MW (trennscharfe Mittelwelle, DM 50,-; **AKG-Kopfhörer hifi-stereo** (in erstklassigem Zustand) DM 85,-.

Friedhelm Schrodt, Sutumer Str. 43, 4354 Datteln

KW-RADIO. Regelmäßig erscheinendes Programmheft der deutschsprachigen KW-Sender! (Ausgabe 010177 DM 2,50 + Porto — gegen Rechnung). KW-RADIO, Am Graben 11, 4030 Ratingen 6.

GESUCHE

Suche sehr gut erhaltenen **R390/URR Receiver**, Originalzustand. Unverbindliche Zuschrift an

Robert Schmidt, Hermersreuth 3, D-8586 Gefrees

Suche **Antennenverstärker HFV2000**, **Preselector Hamgear PM II DX**, **Martens Mittelwellenrahmenantenne** mit rückgekoppeltem Verstärker, Bauanleitung für 80 m und 120 m **Rahmenantenne**. Suche nur Geräte in erstklassigem Zustand. Über die Preise läßt sich verhandeln.

Hans-Jürgen Karius, Im Erlengrund 5, 5300 Bonn-Holzlar

Suche billigen **Kleinstfernseher** (für DM 50,-), der zum DXen geeignet ist, z.B. **UNIVERSUM** (bei neuem Modell DM 150,-).

Friedhelm Schrodt, Sutumer Str. 43, 4354 Datteln

Gebe **Funkschau**-, **Hobby**-, **Elektor**- und versch. **Amateurfunk**-Zeitschriften billig ab. **Kosmos-Gleichrichter**, Eingang max. 24 V, Ausgang max. 1,2 A, wie neu, DM 4,90. Einfaches **4-Kanal-Mischpult** (mono), DM 29,-. **Quarz Typ FT 243** aus Armeebeständen, 6.240 kHz, 100% ok, DM 6,90. Weiterhin noch abzugeben: Fachliteratur, Schallplatten, Poster, Stickers, Autogramme u.v.a.m. Näheres gegen Rückporto. Alle Preise zuzüglich Porto.

Gangolf Peitz, Predigerstr. 17, 5500 Trier

Wichtige Änderung zum Oster-DX-Camp 1977

Aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse ist es uns leider nicht möglich, das Oster-DX-Camp 1977 im Eintrachtheim in Oerlinghausen zu veranstalten. Wir haben es deshalb in die Jugendherberge Gütersloh, Wiesenstr. 40, 4830 Gütersloh verlegt.

Die DJH Gütersloh liegt sehr verkehrsgünstig am südwestlichen Stadtrand und ist auch recht gut für unsere Veranstaltung geeignet. Die Schlafräume sind leider etwas größer, dafür sind aber recht geräumige Tagesräume und viel Platz zum Antennenbau vorhanden.

Wir hoffen, daß trotz dieser überraschenden Änderung keine allzu großen Unannehmlichkeiten für die Teilnehmer und Interessenten entstehen, und bitten um Verständnis.

POLITIK IM WWH

Gestatten Sie mir, daß ich zu dem Thema „Politik im wwh“ auch noch meinen Senf dazugebe.

Ich bin nicht mit H.J. Ackermann einer Meinung, daß ein DXer sich nicht im politikfreien Raum bewegen kann. Nicht nur der Inhalt vieler Sendungen, sondern auch viele andere Faktoren, wie z.B. Anzahl und Dauer der Sendungen eines bestimmten Senders in einer bestimmten Sprache, ja sogar Sendezeit und Sendeleistung sind stark politisch beeinflusste Entscheidungen. Daher können Beiträge, die unser Hobby betreffen, einfach nicht ohne Politik auskommen. Aber auf der anderen Seite kann ich mich Frank Helmboldt nur anschließen: wwh sollte nicht zum Podium politischen Meinungs-austausches werden, das kann und darf nicht die Aufgabe einer DX-Zeitung sein. Es wäre daher müßig, Meinungen zur politischen Lage von z.B. Chile hier vorzutragen. Darüber sind sich kompetentere Leute uneinig und wer sich diesen Diskussionen anschließen möchte, hat andere Möglichkeiten als eine DX-Zeitung.

Es wäre daher eine wichtige Aufgabe der Redaktion, bei allen Einsendungen und Leserbriefen darauf zu achten, daß ausgesprochen politisch gefärbte oder sogar polemische Beiträge nicht aufgenommen werden, auch wenn sie ansonsten noch so interessant sind. Insofern gehören Leserbriefe wie der von Michael Lang nicht ins wwh. Denn ich könnte ihm, der über den Inhalt der Sendungen von Radio Liberty und Radio Free Europe polemisiert, meine Meinung über Radio Moskau oder Radio Tirana entgegenhalten, er oder andere würden wieder antworten, und so weiter, ad infinitum . . .

MORSEZEICHEN jetzt direkt ablesen mit dem ATRONICS-CODE-READER



Preis mit großer Anzeige DM 795,-
mit kleiner Anzeige DM 735,-

Alleinimporteur für die Bundesrepublik
GERHARD KNUPE oHG
POSTFACH 354
4600 DORTMUND 1

Ebenso gehört der ausführliche Brief von Arno Friedrich, mag er auch noch so interessant sein, nicht hierher. Wenn auch der Artikel über Rundfunk in Lateinamerika politische Inhalte hatte, so handelte er doch in erster Linie vom *Rundfunk* und es ist Unsinn, daraufhin über gesellschaftspolitische Fragen zu diskutieren. Ich kann nur wiederholen: Eine DX-Zeitung ist der falsche Ort dafür. Und außerdem: Der Autor schreibt selbst, daß er seine *persönliche* Meinung ausspricht und dafür sind eineinhalb Seiten wirklich unangemessen. Denn wiederum, ich könnte ihm fast zu jedem seiner Sätze meine persönliche Meinung, die ich vielleicht sogar durch Zahlen oder Fakten belegen könnte, entgegenhalten, die wiederum zwei Seiten beanspruchen würde, usw., siehe oben. Und was seinen letzten Satz betrifft, ich kann es mir einfach nicht verkneifen, was maßt er sich selber hier eigentlich an? Die ganze Wahrheit zu kennen? Muß denn jeder, der etwas liest, was von seiner persönlichen Meinung abweicht, und wenn es in der Verbandszeitung Deutscher Igelzüchter wäre, gleich gequält aufschreiben?

Wir Deutschen sind immer viel zu sehr dazu geneigt, alles gleich bierernst zu nehmen. Ich wage mir nicht vorzustellen, welcher Sturm der Entrüstung über die Redaktion hereinbrechen würde, wenn wwh einen Beitrag von Radio Berlin International über RL und RFE, dessen Inhalt sich jeder leicht vorstellen kann, abdrucken würde, wie jetzt in der Januar-Ausgabe von DX-Kuuntelija geschehen!

Schließlich, ich will mich bezähmen und nicht zuviel schreiben, man braucht keine politischen Beiträge zu lesen, um sich selbst eine politische Meinung zu bilden. Wenn ich z.B. lese oder selbst höre, daß Nachrichtensendungen lateinamerikanischer Stationen vielfach von amerikanischen Nachrichtenagenturen bestritten werden, so kann ich mir daraus eine Meinung jedweder politischen Couleur bilden. Der eine mag darin eine Möglichkeit der objektiven Information, der andere eine Gefahr der Meinungsmonopolisierung sehen. Aber nochmals, solche Diskussionen gehören nicht ins wwh.

Die Redaktion wird abwägen müssen: Will man eine Zeitung primär für Kurzwellenhörer, dann muß man in Kauf nehmen, daß man sich in endlosen politischen Diskussionen verliert und sich gegenseitig befehdet, NPD-DXer gegen KPD-DXer oder so. Oder will man eine reine DX-Zeitung, dann müßte man, was ich selbst allerdings bedauern würde, nach dem Muster der shortwave news von DSWCI jegliche politische Äußerung radikal unterbinden. Beide Extreme sollten vermieden werden; ich meine: Beiträge mit politischem Inhalt, ja, wenn es zum Thema gehört, politische Diskussionen, nein.

Und was das dauernde Gejammer darüber betrifft, daß DXer sich kaum für den Programminhalt von Sendungen interessieren: Zum einen bin ich wirklich nicht sehr an den Methoden des Baumwollanbaus in XY-Land interessiert, auch die ewigen propagandistischen Sendungen mancher Stationen gehen mir langsam auf den Geist. Zum anderen werden die vielen Sendungen der vielen Auslandsdienste doch wohl nicht nur für die paar tausend DXer in aller Welt gemacht, es muß doch viel mehr Hörer als DXer geben. Es sei jedem unbenommen, in erster Linie am Programm interessiert zu sein, vor allem, wenn er irgendeiner politischen Richtung anhängt. Aber ich habe es wirklich langsam satt, dauernd als minderwertig abqualifiziert zu werden, weil ich eher an logs und QSL-Karten aus möglichst vielen Ländern interessiert bin als am Inhalt mancher Programme. Man sollte sich doch mal wieder auf die eigentliche Bedeutung der Buchstaben DX besinnen und jeden in Frieden seiner Freizeitbeschäftigung nachgehen lassen und ihn nicht gleich verdammen. Wie wäre es mit mehr Toleranz und weniger missionarischem Eifer?

Gerhard Werdin, Immermannstr. 32, 4000 Düsseldorf 1

Das wwh ist in letzter Zeit immer schlechter geworden und ist seinen stolzen Preis wirklich nicht wert. Wenn ich außerdem einseitig politisch orientierte Artikel lesen oder mir pornographische Bilder ansehen will, dann brauche ich dazu keine DX-Zeitschrift. *ä*

Ulrich Ebert, Nordparkweg 30, 4040 Neuss 1

Anmerkung der Redaktion: Wir bringen keine pornographischen Bilder, wir präsentieren nur die nackten Tatsachen!

Als Neuabonnent des wwh (seit Januar) kann ich schon jetzt sagen, daß mir das Heft recht gut gefällt. Obwohl der ADDX-Kurier vielleicht etwas mehr eigentliche DX-Informationen bringt, in Druck, Umfang und Versand besser, und billiger ist, begeistern mich beim wwh vor allem die Rubriken „wwh-Thema“, „Leserbriefe“ u.ä., also Hintergrundinformationen, Diskussionen, Meinungen etc. Denn — um die Zeitschrift ‚Radio Mundial‘ zu zitieren — „Rundfunk ist mehr, als das was man hört“ und mehr als QSL-Karten-Sammeln.

Gerne möchte ich in die Diskussion einsteigen und zu OM Michael Lang's Brief in wwh 1/77 S. 19 Stellung nehmen, was mir doch nötig erscheint. Vorausschicken möchte ich aber noch, daß ich nicht weiß, wie weit die Diskussion bereits fortgeschritten ist. Auch habe ich OM Rob's Artikel (leider) nicht gelesen (siehe oben).

Also: Daß Radio Tirana einige hundert *regelmäßige* Hörer hat glaube ich kaum. Was bringt diese Station schon? Über aus der VR China gelieferte Sendeanlagen strahlt man umfangreiche, fast ausschließlich Wortprogramme aus mit dem Tenor ‚die bösen Sowjetrevisionisten‘ bzw. ‚die bösen US-Imperialisten‘. Albanische Volksmusik, Hörerbriefkasten, Wunschkonzert, nichtpolitische Beiträge über Kultur, Geographie, Probleme des Landes, also der Völkerfreundschaft dienende Programme, wenn ich das mal so nennen darf, gibt es kaum bzw. gar nicht. Es dürfte Dir, Ib OM Michael, bekannt sein, daß Albanien eines der ärmsten Länder der Welt ist, streng isolationistisch lebt (es ist fast unmöglich dieses Land zu besuchen), Religion strengstens unter Androhung hoher Strafen verboten ist u.v.a.m., was in den Sendungen von Radio Tirana nicht gerade zum Ausdruck kommt.

Und der persönliche Kontakt zum Hörer ist doch mehr als schlecht. Dies beziehe ich auch auf Radio Peking. Der Hörer erhält Peking-Rundschau, Mao-Bibel, China im Bild, Kalender und was weiß ich noch alles. Aber hast Du jemals einen persönlichen Brief bekommen? Ich noch nicht. Zu Tirana und Peking ist noch zu sagen, daß beide Stationen illegal im Amateurfunkbereich (40m-Band) senden und außerdem in den Ländern der Amateurfunk verboten ist. Ist das Freiheit? Dann zu den Ländern des Warschauer Pakt-Lagers: Auch hier ist es ähnlich. Umfangreiche Propaganda-Sendungen und ausführliche Versorgung des Hörers mit Propagandamaterial. Dies gilt besonders für Moskau, wo man die deutschsprachigen Programme sogar im 60m-Band, parallel zu -zig anderen Frequenzen ausstrahlt. Hingegen gefallen mir persönlich z.B. Radio Budapest und Polskie Radio schon besser und diese Stationen sind doch deshalb recht beliebt, weil sie eben nicht jedes und alles politisieren sondern politikfreie Musik-, Hörerbrief-, DX-, u.a. Sendungen bringen.

Stichwort Störsender: Es ist ja nicht so, daß der Osten nur RFE und Liberty jammt. Nein — alles was nicht in den Kram paßt wird unhörbar gemacht (über den Erfolg kann man sich strei-

ten). So wird gejammert: Radio Vatikan, Deutsche Welle, Israel, RNE, RAI, VOA, LV de Chile, Peking, Tirana, RIAS, BBC u.a. Störsender gibt es bekanntlich auch in der VR China, Chile, im nahen Osten und in Spanien. In diesen Ländern aber in bescheidenem Umfang. Auch England hat vor einiger Zeit gejammert, was hier nicht verschwiegen werden soll. Der Westen könnte mit dem gleichen Recht z.B. Radio Moskau, Sofia, Prag jammern. Er tut es aber nicht. Zu RFE und Liberty ist zu sagen, daß man hier nicht einfach das nachplappern sollte, was dazu in Radio Moskau's DX-Programmen gesagt wird. Will man wirklich urteilen, so sollte man sich die Mühe machen, einmal ein Programm, z.B. einen Kommentar oder eine Nachrichtensendung, zu übersetzen. Feststellen möchte ich, daß RFE und Liberty ja nicht nur Politik senden sondern auch religiöse Programme und Musiksendungen. Radio Prag gab in einer Sendung vor längerer Zeit zu, daß man überrascht sei, daß fast 100% der Kinder der 9. Schulklasse RFE-Sendungen hören. Noch was: Aus dem Osten arbeiten politische Geheimsender (z.B. REI aus Rumänien), die zu feige sind, ihren Standort anzugeben. Bei RFE und Liberty wird nichts geheimgehalten (Du kannst die Stationen gerne besuchen). Ich sehe schon, daß mein Artikel recht lang wird – und um der Gefahr vorzubeugen, daß er gekürzt werden muß, möchte ich jetzt mal abbrechen. Vielleicht zum Schluß noch das, lb Michael: Radio Moskau hat seit einiger Zeit eine Adresse in Bonn für deutschsprachige Hörer. Stell Dir mal' den umgekehrten Fall vor, die Deutsche Welle hätte in Moskau eine Adresse für russische Hörer. DXer in der DDR bekommen Schwierigkeiten, wenn sie an westliche Radiostationen schreiben. Auch wird Post von westlichen Stationen oft einfach nicht weitergeleitet. Die Gründung von DX-Clubs in östlichen Ländern ist – ich möchte nicht sagen verboten – beinahe unmöglich, denn die DXer bekämen Schwierigkeiten mit den Behörden. Obwohl es z.B. in der DDR zahlreiche DXer gibt, existiert kein DX-Club, auch keine DX-Zeitschrift. Der Versand des ADDX-Kurier z.B. an DDR-DXer wurde eingestellt, um diese nicht zu gefährden. Viele DDR-DXer gingen dazu über, ihre DX-Post über Freunde in der BRD schicken zu lassen.

Ich würde mich freuen, Stellungnahmen zu bekommen.

Gangolf Peitz, Predigerstr. 17, 5500 Trier.

UTILITY

Mit Schrecken habe ich gelesen, daß die DL-HAM-Börse PPCs (vorbereitete QSL-Karten, auf denen die utility-Station nur noch auszufüllen und zu unterschreiben hat), verkauft. Dies wird den Anfänger dazu verleiten, seinen Empfangsberichten von vornherein sofort PPCs beizulegen. Beweis: QSL-Meldungen in DX MAGAZINE, WWH, PTP-INFO usw., denen zufolge gute Bestätiger wie RN La Valetta, PTT Moroni, Funchal Radio, PN Monsanto, OTS Poona, Shannon Air, Tampa Radio usw. mit PPCs beglückt wurden! Resultat: Utility-Stationen werden mit PPCs bombardiert und die Ausstellung von individuellen Empfangsbestätigungen jeglicher Art vollkommen einstellen. Wem ist mit wertlosen Formbriefen gedient? Ich schlage vor, daß diese Tatsache diskutiert und der Verkauf von PPCs eingestellt wird. Bei vernünftigen utility-DXern finden sie schließlich nur bei „schwierigen“ Stationen als letztes Mittel Verwendung – und für die paar Stationen kann man seine PPCs auch selbst schreiben. Wer solche Schwierigkeiten hat, täte besser daran, sich zuerst (bei mir beispielsweise) nach der richtigen Stationsadresse usw. zu erkundigen!

Jörg Klengenfuß, Goethestr. 14, 7400 Tübingen

wwh-Log

Liebe OM's!

Immer wieder geben mir die Logs in WWH zu denken. Wie es scheint, vergessen unsere sog. „Top-DXer“, daß es auch noch andere Stationen gibt als die im WWH notierten, still und unerkannt dahinsenden Ministationen. Zu einem Krebsgeschwür wächst sich aber dieses Problem aus, wenn sich unser ach so gut informiertes und routiniertes DX-Idol Christian Leuner nicht mehr um Fakten kümmert und vollkommen unkontrolliert Stationen in WWH notieren läßt!

Jeder, der dies nicht glaubt, sollte sich einmal Christian Leuners MW-Log einer brasilianischen Station in WWH 1/1977 ansehen! Hier dieses niederschmetternde Beispiel:

1220, 0207-0250, ZYD 62, R. Eldorado, B, Sport, Por, 0250 ID „R. Globo“ 22.11. CL

Hat Christian Leuner noch nicht bemerkt, daß am 3.10.76 in Brasilien ein neuer MW-Plan gilt, wie in WWH 11/76, Seite 23, gemeldet? Hat er nicht bemerkt, daß R. Eldorado und R. Globo nicht viel gemeinsam haben – außer vielleicht die Zugehörigkeit zum gleichen Konzern? Zieht er bei offensichtlichen Differenzen nicht WWH, an dem er selber redaktionell mitarbeitet, zu rate, wo z.B. in WWH 11/1976 in der Rubrik Weltschau eine Bezugsquelle für die neue Liste der brasilianischen MW-Stationen angegeben ist und unter den MW-Logs R. Globo und R. Eldorado korrekt auf den neuen Frequenzen gemeldet werden?

Fragen über Fragen! Aber ein Fall, der an der Glaubwürdigkeit von Institutionen und Personen zweifeln läßt. Es wird Zeit, daß WWH von seinen fragwürdigen Idolen abläßt und auf den Boden der Tatsachen zurückfindet.

Peter Boeck, Postfach 144 104, 5600 Wuppertal 11

Medien des Klassenkampfes

(Betr.: Leserbrief von Arno Friedrich in wwh 1/77 auf S. 20)

Die armen Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika werden von so vielen Problemen bedrängt, daß es unnachdsichtig erscheint, noch ein anderes Problem, mit dem sie zurechtkommen müssen, vorzulegen. Doch es geht um die kulturelle Integrität der Staaten, deren nationales, regionales, lokales oder Stammes-Erbe allmählich vom Aussterben bedroht wird durch die Expansion der modernen elektronischen Kommunikation, insbesondere durch das Fernsehen, das von einigen wenigen Machtzentren der industrialisierten Welt ausgeht. Dies versuchte ich durch den Artikel „Rundfunk in Lateinamerika“ (wwh 11/76) auch zum Ausdruck zu bringen und kann, da der OM Arno Friedrich im Gegensatz dazu Anzeichen der zunehmenden Eigenständigkeit und Meinungsvielfalt, nicht aber der inneren und äußeren Abhängigkeit von Mediensystemen in Lateinamerika zu erkennen glaubt, nur versuchen, die These vom unheilvollen Einfluß der kapitalistischen Medienproduktion insbesondere auf die Rundfunkanstalten der Dritten Welt noch zu verdeutlichen.

Es geht ja nicht allein darum, daß nur politische Informationen der westlichen Nachrichtenagenturen in diese Länder dringen (vergl. „Die Großen malen das Bild der Welt“, wwh 3/76). Überall wird die lokale Kultur überschwemmt durch die massenproduzierten Ergüsse des kommerziellen Rundfunks. Das Programm wird besonders darauf zugerichtet, das Massenpublikum von den Annehmlichkeiten des Konsumentenstatus zu überzeugen, und nur wenige Staaten sind industriell so stark,

technisch so kompetent und mit so viel nationalem Selbstbehauptungswillen versehen, daß sie dem Ansturm der Elektronik des Kommerziellen Fernsehens widerstehen können.

Konsumneigungen in den armen Ländern zu fördern, führt aber zur Frustration in massivem Ausmaß, ganz zu schweigen von der Tatsache, daß es dort eine beachtliche Zahl von Leuten gibt, die bezweifeln, ob es wünschenswert sei, das westliche Entwicklungsschema anzustreben. Und hat sich ein Entwicklungsland erst einmal in diesen Mechanismus des Fernsehbetriebes verfangen, werden seine Rundfunkanstalten rasch zu Vehikeln für außerhalb des Landes produziertes Material, dessen Inhalte und Formen, wenn nicht schädlich, so doch irrelevant für die Entwicklungsorientierung des Landes sind.

Die Vereinigten Staaten sind bei weitem der wichtigste unter den wenigen Staaten, die in der Lage sind, Fernsehprogramme zu exportieren. Mehr noch, die Programmlieferanten sind willens, ihre Ware zu geringeren als zu den Produktionskosten abzugeben, weil die auswärtigen Verkäufe Extra-Einnahmen sind, Profite von Programmen, deren Erlöse die Produktionskosten längst überschritten haben. Diese Dumpingpreise schränken überall, außer in den reichsten Ländern, die Eigenproduktion von Programmen ein.

Die geringsten Möglichkeiten, sich gegen die neuen Kommunikationseinflüsse zu wehren, haben die armen, kleinen und die neuen Staaten auf den fünf Kontinenten. Die meisten von ihnen können die Errichtung, Inbetriebnahme und Unterhaltung von

Rundfunk-Einrichtungen nicht unabhängig finanzieren. Sie hängen immer mehr entweder vom ausländischen Kapital ab, wenn sie Einrichtungen installieren und Programm-Material in ganzen Blöcken beziehen, wodurch sich ihre Rundfunkstruktur rasch zu einer Miniaturausgabe westlicher (oder östlicher) Systeme entwickelt; oder sie sind abhängig von der Lieferung zeitweilig billiger ausländischer (meist amerikanischer) Programm-Materialien, die eigentlich für die besonderen Anforderungen kommerzieller Auftraggeber produziert wurden. In jedem Fall wurden die Programme nicht im Hinblick auf die Erfordernisse der importierenden Staaten gestaltet, und sie präsentieren Vorstellungen und Lebensformen, die sich mit den gesellschaftlichen Notwendigkeiten der meisten armen Länder überhaupt nicht vereinbaren lassen.

Wenn sich Entwicklungsländer aufgrund ihrer Verarmung gezwungen sehen, kommerzielle Rundfunksysteme zu adoptieren, die auf den ersten Blick kostenlos erscheinen, übernehmen sie unvermeidlich die geschäftliche Ausrichtung auf das Massenpublikum, die standardisierte Attraktivität und die bedürfnis-schaffende Maschinerie, die die Verbrauchsgüter-Produzenten als finanzierende Auftraggeber der Sendungen verlangen und bekommen. Wenn die vorherrschenden Praktiken unverändert bleiben, wird das Gesetz des Marktes die totale Kommerzialisierung der elektronischen Kommunikation erzwingen. Wenn dies eintritt, wird der Schaden, besonders für die Entwicklungsländer, größer sein als die Gefahr durch bürokratische Zensoren des Staates.

Rainer Pinkau

wwh buchtip

C. LORENZ – ELEKTRONIK GRUNDKURS

Der vom Untertitel gestellte Anspruch – „Eine leicht verständliche Einführung“ wird hier tatsächlich erfüllt: Ohne Voraussetzung jeglicher Vorkenntnisse führt der Autor den Leser ins ABC der Elektronik ein: Elektrischer Strom, Stromkreis, Stromquellen, Ohmsches Gesetz, Vorstellung der wichtigsten Bauteile und ihrer Schaltungseigenschaften, Einführung in die Halbleitertechnik, Vorstellung von Integrierten Schaltungen – so weit spannt sich der Bogen. Jedem Abschnitt sind Testfragen beigeordnet, die beim Selbststudium Kontrollfragen ermöglichen. Zu bedauern ist nur, daß der Text sowohl inhaltlich als auch vom Satz her etwas großzügig redigiert wurde; auch die Zeichnungen wirken gelegentlich beinahe dilettantisch. Der Herausgeber wurde aber offenbar vom Wunsch geleitet, eine möglichst preisgünstige Publikation zu gestalten – und das ist gelungen: Diesen Grundkurs kann sich wirklich jeder Interessierte leisten, vielleicht als Vorstufe zu intensiverer Beschäftigung mit der Materie.

C. Lorenz, *ELEKTRONIK GRUNDKURS*, 1976: Fachbuchverlag Ing. W. Hofacker, Postfach 437, 8000 München 75. Paperback, 164 Seiten, DM 9.80 – Zu den vier praktischen Bauanleitungen in der Broschüre gibt es auch eine Platine.

SOS – 10 days in the life of a lady

In England sind in letzter Zeit verschiedene neue Publikationen über die Offshore Stationen erschienen.

Von Jumbo Records gibt es in Fortsetzung ihrer mit der „Caroline Story“ begonnenen Serie nun die Doppel-LP „The Radio Nordsee International Story“.

Paul Harris, Autor des 1968 erschienenen Buches „When Pirates Ruled the Waves“ schrieb die Ergänzung dazu. „Broadcasting from the High Seas“ erschien Anfang Oktober 1976.

Das wohl bemerkenswerteste Buch erschien Mitte Oktober 1976 bei Music Radio Promotions. „SOS – 10 days in the life of a lady“ berichtet über 10 dramatische Tage von Radio Caroline.

Im November 1975 brach während eines Sturms die Ankerkette des Sendeschiffes und es trieb hilflos vor der Themsemündung, um schließlich auf einer Sandbank zu landen.

Fünf Tage später wurden wieder Programme ausgestrahlt, allerdings innerhalb der britischen Hoheitsgewässer. Polizei kam an Bord und verhaftete einige Personen.

Simon Barrett, der dieses Buch schrieb, war für ein Jahr DJ bei Radio Caroline und der erste, der am 8.11.75 die Hörer über das Geschehen unterrichtete.

In seinem Buch beschreibt er sehr anschaulich seine Gefühle und die seiner Kameraden in diesen dramatischen Tagen. Er berichtet über den genauen Ablauf der Geschehnisse und versteht es, den Leser noch einmal alles miterleben zu lassen.

Dieses Buch ist, wie es die Werbung verspricht, nicht nur für den Piratenfan, sondern für alle Liebhaber von Abenteuer-geschichten eine lohnende Lektüre – sofern sie die englische Sprache ein wenig beherrschen.

Das Buch wird illustriert mit fast 60 Fotos, einem Lageplan der Kabinen und Studios und einer Karte des getriebenen Kurses.

In Deutschland ist dieses Buch erhältlich durch:

Music Radio Promotions Germany, Klingelhöll 35, 5600 Wuppertal 2.

Preis: DM 26,-



ELEKTRONIK-EXPERIMENTE

Arbeitspraxis, Versuche, Bauanleitungen

Vor drei Jahren erschien im Zusammenhang mit der Fernsehserie „Einführung in die Elektronik“ das gleichnamige Begleitbuch (wir haben es bereits vorgestellt). 150.000 Exemplare davon sind bereits verkauft. „Aber“, so Jean Pütz in seinem Vorwort, „zum Lernen gehört auch das Begreifen – und das meine ich im wörtlichen Sinne. Begreifen setzt in gewisser Weise das Greifen, das Anfassen voraus. Keiner kann Elektronik richtig verstehen, wenn er nicht einmal selbst experimentiert und gebastelt hat.“

Das vorliegende Buch gibt ausreichend Gelegenheit dazu. Wer also gern den LötKolben in die Hand nehmen möchte, aber niemanden hat, der ihm hilft, das ABC der Elektronik kennenzulernen, oder wer sich mit neuen Technologien – wie etwa Logikschaltungen – vertraut machen möchte, kommt hier voll

auf seine Rechte. Dazu ist das Buch methodisch so aufgebaut, daß man nicht nur jeweils vom Nullpunkt beginnend sich in ein Thema einarbeiten kann – man kann auch risikolos von einem Kapitel zum anderen springen. Und immer, wenn es schwierig zu werden droht, ist die „Einführung in die Elektronik“ das hilfreiche Netz, das ein wenig Verständnis unter den ratenden Experimentierer spannt.

So wie die „Einführung“ im Medienverbund produziert wurde, ist auch bei den „Experimenten“ Hardware und Software sinnvoll gekoppelt: zu allen Experimenten gibt es ein System von gedruckten Schaltungen und Bauelementen, die zu durchaus hobby-freundlichen Preisen angeboten werden. Mit den fertigen Platinen kann auch der Laie komplizierte Schaltungen aufbauen und verlöten.



Zur Themenübersicht: Einführung / Wie man richtig lötet / Wie man elektronische Schaltungen aufbauen kann / Über das Messen an elektronischen Bauelementen und Schaltungen / Prüfung von Bauelementen / Auswahl von Bauelementen / Der Transistor als Schalter (Spiele, Dämmerungsschalter, Tonsignalgeber, elektronische Sirene, Lauflichtschaltung) / Transistor-schaltstufen und Logikschaltungen (Signalgeber, Morse-Übungsgerät, elektronischer Quizmaster, Glockenspiel, Türklingel mit programmierbarem Geheimcode) / Transistorverstärker (Telefonmithörer) / Experimente mit integrierten Digitalbausteinen (ausführliche Einleitung, Experimente zum Verständnis der Funktionen, mehrere Spiel-Schaltungen) / Operationsverstärker (Einleitung, Selbstbau von Meßgeräten und Leistungsverstärkern) / Energieversorgung elektronischer Einrichtungen (Spannungsstabilisierung, Netzgeräte) / Spezielle Bausteine und spezielle Schaltungen (Thyristoren, Optokoppler, elektronische Eieruhr, Drehzahlmesser, Gastestgerät)

ELEKTRONIK-EXPERIMENTE, ARBEITSPRAXIS, VERSUCHE, BAUANLEITUNGEN, JEAN PÜTZ (Herausgeber) Köln, 1977: Verlagsgesellschaft Schulfernsehen. Paperback 272 Seiten, ISBN 3-8025-1073-9, Bausätze erhältlich bei: Oppermann Electronic, D-3051 Sachsenhagen, Im Dühlfeld 29

BAD HONNEF. Monatliche Treffen im Jugendheim der Pfarre St. Martin, Bad Honnef-Seihof. Info: Hans Döring, Hauptstr. 48, 5340 Bad Honnef, Tel.: 02224/63 00

BERLIN. Treffen des KWKB e.V. am 18. März ab 19 Uhr in den Räumen der Berliner Schmalfilm-Freunde, Yorckstr. 59, 1000 Berlin 61 (Kreuzberg), Wirtschaftsgebäude, 4. Etage. Gäste herzlich willkommen. Info: KWKB e.V. Nahariyastr. 40, 1000 Berlin 49, Tel.: 030/7456511

Treffen des ADDX-Ortsring jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr in der Gaststätte Pohlmann, Kant/Ecke Suarezstraße, 1000 Berlin 12. Info: Gerhard Stolz, Tel.: 316914

BOCHUM/Wanne-Eickel/Herne: Jeden 2. und 3. Montag ab 19 Uhr im Uni-Center, BO-Querenburg. Info: KWFR, Postfach 600394, 4630 Bochum 6-Wattenscheid, Tel.: 02327/53647

BONN: Treffen am 12.3. und 9.4. ab 1530 im Hause der Jugend, Bonn, Reuterstr. 100 (Straßenbahnlinie 1) Info: KWHC Bonn, Postfach 51 0571, 5300 Bonn-Beuel

BONN/Rhein-Sieg-Kreis: Treffen alle 6 Wochen. Info: Michael Blanke, Aldenberger Str. 31, 5216 Niederkassel 3, Tel.: 02208/1359

BREMEN: Treffen monatlich. Info: Klaus Bergmann, Milchstr. 8, 2820 Bremen 70, Tel.: 0421/650301

DORTMUND: Jeden 4. Samstag im Monat im AVZ der Uni Dtmd., Zwischenbau C, DO-Eichlinghofen, Baroper Str. Info: Jürgen Lohuis, Deutsche Str. 70, 4600 Dortmund 16, Tel.: 0231/856201

FRANKFURT: Jeden letzten Samstag im Monat in Frankfurt, Bleichstr. 38a (Eschenheimer Turm) in der Gaststätte 'Gildestuben'. Beginn 15 Uhr. Info: Helmut Wagner, Schwarzwaldstr. 39, 6082 Waldfelden

GIESSEN: Jeden 1. Dienstag im Monat in der 'Alten Kate', Bismarckstr. 32, 6300 Gießen, ab 19 Uhr. Info: Wilfried Westrupp, Seltersweg 73 6300 Gießen, Tel.: 0641/71430

HAMM: Änderung! Ab März finden die Treffen nur noch am 1. und 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr in der Stadtbücherei Hamm, Ostenallee 1-5 (Hintereingang) statt. Info: Frank Helmbold, Schlehenstr. 7, 4700 Hamm 1, Tel. 02381/21725

HILDESHEIM: Treffen jeden letzten Sonnabend im Monat ab 16 Uhr im Cafe Berlin. Info: Wolfgang Werner, Goebenstr. 4, 3200 Hildesheim

KOBLENZ: Treffen am 9.3. und 20.4. in Koblenz-Karthause. Info: Wolfgang Roth, Drosselgang 2, 5400 Koblenz 1

MECKENHEIM/Rheinbach: Treffen voraussichtlich ab April. Info: KWHC Bonn, Postfach 510571, 5300 Bonn-Beuel

MÖNCHENGLADBACH: Jeden letzten Sonnabend im Monat in der Gaststätte 'Zur gemütlichen Ecke', Friedrich-Ebert-Str. 241, ab 11 Uhr. Info: Gerhard Jensen, Wickrath Str. 87, 4050 Mönchengladbach

MÜNCHEN: Nächste Treffen am 7.4., 5.5. (jeden 1. Donnerstag im Monat!) im Freizeitheim Laim um 1930 Uhr. Info: Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70, Tel. 714 83 74

NÜRNBERG: Treffen am 26.3., 30.4. und 28.5. ab 15 Uhr im Gemeinschaftshaus Langwasser. Info: Georg Einfalt, Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg, Tel.: 0911/572189

OLDENBURG: Jeden 2. Samstag im Monat ab 15 Uhr im Gasthaus 'Zum Grafen Anton Günter', Langstr./Ecke Kurwickstr. Info: Jan Lüschen, Stickelkamp 2, 2900 Oldenburg

REMAGEN: Treffen ab April geplant. Info: KWHC Bonn, Postfach 510571, 5300 Bonn-Beuel

STUTTGART: Treffen geplant. Wer hat Interesse? Bitte melden bei: Roland Schulze, Jurastr. 61, bei Schilling, 7000 Stuttgart 80

WATTENSCHIED/EsSEN/Gelsenkirchen/Bochum: Treffen vierzehntägig am Dienstag ab 18 Uhr im Jugendheim Bußmannsweg, Wattenscheid (neben dem Hallenbad-Mittel). Nächste Termine: 22.3., 5. und 19. April Info: KWFR, Postfach 600394, 4630 Bochum 6-Wattenscheid, Tel.: 02327/53647

WUPPERTAL: Treffen am 12.3., 26.3., 9. und 23.4. ab 19 Uhr in der 'Börse' am Viehof, Raum 11. Info: Joachim Mitschelin, Talstr. 66, 5600 Wuppertal 1, Tel.: 302328

WÜRZBURG: Jeden 1. Samstag im Monat ab 16 Uhr im Partyraum des Haus 'Berlin' (Göbelslehenstr. 1) Info: Walter Eibl, Postfach 5508, 8700 Würzburg

Klaus-Dieter Rudow, Stammestr. 45, 3000 Hannover 91

Europa

ALBANIEN. R. Sarande, Sarande, im südlichen Teil des Landes, sendet auf 1.165 von 0600-1000 und 1200-1630. Die Station überträgt alle Nachrichtensendungen von Radio Tirana. (SWN)

BELGIEN. DX-Programme in Englisch jeden 4. So im Monat für Afrika 1730 auf 11.940 und 9.745, für Amerika 0015 auf 9.725 kHz. (RK)

BRD. DLF und DW haben ihr Programm weiter aufeinander abgestimmt. So hat der DLF die redaktionelle Verantwortung für die Programme in Tschechisch/Slowakisch, Polnisch und Ungarisch, die DW für die Programme in serbokroatischer und rumänischer Sprache. Sie werden sowohl auf MW als auch auf KW ausgestrahlt.

DLF	tschech./slowak.	0530-0600	6.010,	7.130		
		1100-1150	6.065,	6.145,	7.130	
		1830-1915	7.130,	9.610		
		2030-2100	1.538			
		2030-2115	7.285,	9.610		
polnisch		0600-0630	6.010,	7.130		
		1245-1320	6.065,	7.130		
		1730-1830	7.130,	9.610		
		2000-2030	1.538			
ungarisch		1200-1230	6.065,	6.145,	7.130	
		1930-2030	7.285,	9.610		
DW						
serbokroatisch		0800-0835	5.995,	6.130,	7.130,	7.235
		1400-1510	6.130,	7.130,	7.175	
		2130-2200	1.538			
		2200-2230	6.000,	7.285,	9.650	
rumänisch		0445-0515	6.010,	7.285		
		1500-1530	6.185,	7.235,	9.765	
		1800-1850	6.075,	7.285		
		2130-2200	1.538			(PB)

VoA sendet von München ab 06.03.77

1.196 kHz	300 kW	0245-0700, 1630-2100, 2200-2230
3.980 kHz	8 kW	0245-0700, 1630-2200
5.965 kHz	100 kW	1530-1700
6.005 kHz	100 kW	1730-0330 (RIAS)
6.095 kHz	100 kW	1500-2200
6.110 kHz	100 kW	1645-2100
6.150 kHz	100 kW	0245-0500
7.110 kHz	100 kW	2100-2230
7.290 kHz	100 kW	1545-2100
9.620 kHz	100 kW	1345-1630
9.680 kHz	100 kW	0545-0800
9.770 kHz	100 kW	0715-0745, 2130-2230

(HJA)

BULGARIEN. Das spanische px von RSt Peace & Progress für Cuba von 0400-0430 wird auf 5.915 kHz von Bulgarien aus ausgestrahlt.

Der gleiche Sender strahlt auf dieser fq von 0430-0500 das spanische px von R. Sofia aus.

Auf 7.670 und 6.070 strahlt R. Sofia das albanische px von 0430-0500 aus. (BBCMS via HJA)

Radio Sofia sendet ab 11.2.77 zusätzlich von 1730-1800 ein deutschsprachiges Programm auf 6.070 und 9.700 kHz. Die bisherige Sendung von 2000-2100 bleibt bestehen, wird aber auf 6.070 und 7.270 kHz ausgestrahlt. Empfangsberichte sind sehr erwünscht. (RK)

CSSR. R. Prag testet auf .638 kHz den neuen 750 kW-Sender und weicht dann mit dem normalen Programm auf .953 kHz aus. (ORF-KW-P)

DDR. Die DDR baut zur Zeit bei Berlin eine Bodenempfangstation für das sowjetische Monlja-System. (HR)

FINNLAND. Das DX-Programm 'Finn-DX' wurde von Dienstag auf Samstag verlegt und wird einmal im Monat gesendet.

Die neue Antennenanlage Pori bereitet einige Schwierigkeiten bei den Sendungen nach Nordamerika, da die Wellen durch den Aurora-Gürtel gehen. Auch die logarithmisch-periodische Antenne brachte nicht die erwartete Signalverbesserung in Richtung Fernost. Das Programm für den fernen Osten wurde daher bis März 1977 eingestellt. (ORF-KW-P)

GEHEIMSENDER VOICE OF THE GREKK DEMOCRATS ABROAD.

Das über den Sender Burg ausgestrahlte px „Voice of the Greek democrats abroad“ (prokomm. Geheimsender) wird jetzt dienstags von 2045-2115 gesendet. fq 908 kHz. (BBCMS via HJA)

GRIECHENLAND. VoA sendet ab 06.03.77 von Rhodos:

1.259 kHz 500 kW 0300-0630, 1630-2200
 5.965 kHz 50 kW 0400-0600
 6.015 kHz 50 kW 1615-2200
 6.070 kHz 50 kW 0130-0400
 7.205 kHz 50 kW 1615-2100 (HJA)

YENED Heraklion wurde um 2300 auf .980 mit schlechter Qualität gehört. Um diese Zeit erfolgt eine detaillierte Stationsansage. (ORF-KW-P)

**GROSSBRITANNIEN. Laut Meldung von BBC World Radio Club benutzt BBC seit November 1976 einen Satelliten zum Überspielen der Programme für sein Far East-Relay in Tebrau. (HJA)**

Bei der BBC haben sich einige Änderungen im englischsprachigen Programm ergeben:

E 1.410 nun 0000-0030 / T 3.915 ex 1500-1615, neu 1500-1830 / A 6.005 ex 2000-2115 neu 2030-0330 / A 6.140 neu 1800-2030 / C 7.140 neu 0900-1245 / A 7.270 neu 0545-0700 / C 9.540 1700-1745 gestrichen / S 9.580 ex 1500-1830, neu 1500-1745 / W 9.600 2000-2115 gestrichen / C 9.690 neu 1700-1745 / A 9.695 1700-1745 gestrichen / A 9.770 neu 1700-1745 / A 11.740 1615-1645 gestrichen / C 11.750 ex 0400-0430, ex 0545-0730, neu 0400-0730 / 11.750 neu 0445-0545 / 11.750 ex 1700-2330, neu 1700-0030 / W 11.790 1100-1330 gestrichen / A 11.815 1745-2030 gestrichen / A 11.860 0600-0700 gestrichen / A 15.070 ex 0700-1830, neu 0600-1830 / A 15.105 neu 1600-1645 / 15.260 neu 2000-2115 / A 15.260 ex 2000-0315, neu 2000-2115 / C 15.400 neu 1745-1830 / 17.705 neu 1645-1745 / B 90.2 MHz ex 1800-1815, neu 1800-1830.

Index: A – Atlantic Relay, C – East Mediterrean Relay, E – Eastern Relay, S – Sackville, T – Far Eastern Relay, W – West Indies, B – Berlin, ohne Index-Großbritannien. (PB)

INTERNAT. GEWÄSSER. Die MEBO II ist nach Libyen verkauft worden und traf Anfang Februar in Tripolis ein. Herr Bollier ist dann nach Libyen geflogen, um das Schiff zu übergeben. Über die neue Bestimmung des Sendeschiffes ist noch nichts bekannt.

Das zweite Schiff der MEBO Ltd., die MV Angela, früher MEBO I, liegt weiterhin in niederländischen Hafen Slikkerveer bei Rotterdam. (JM)

LUXEMBURG. Das deutschsprachige Programm von Radio Luxemburg feiert in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen. (BWZ)

Zum ersten Mal in der Geschichte des Senders wurde eine Sendereihe für Kinder ausgestrahlt. Die Sendung, die für 8- bis 12-jährige gedacht ist, läuft wöchentlich von 1500-1600 ohne Werbung. Vorläufiger Name der Sendung: „Klacks“. (FAZ)

MALTA. Radio Malta kann auf 998 kHz abends mit dem Inlandsdienst empfangen werden (ORF-KW-P)

Am Donnerstag, dem 20.1.77 konnte auf 6.080 ein Programm der Stimme der Erneuerung, Postfach 23, 7443 Frickenhausen, von 2030-2045 beobachtet werden (entgegen der Angabe in der Hörübersicht in wwh 12). (PB)

NIEDERLANDE. Testsendung außerhalb des Rundfunkbandes auf 9.895 kHz // zu übrigen fq von 0930-1050 und 1400-1520 in E für Europa. (BBCMS via HJA)**ÖSTERREICH. Der ORF beginnt im Rahmen von DX-500 (im KW-Panorama) mit einer Aktion für DXer.**

QSL-Karten von Stationen, die üblicherweise nicht bestätigen. (ORF-KW-P)

PORTUGAL. Radiodifusao Portuguesa, Inlandsdienst 1. px: auf KW 11.925 kHz von Lissabon 0800-0100 auf MW:

durchgehend:

Norte	719	(100)	In Klammern = kW
Viseau	692	(10)	
Lisbon	665	(135)	Von 0000-0050,
Vila Real	620	(1)	0800-0820 und
Valenca	566	(10)	2000-2045
Guarda	557	(10)	enthalten einige

von 0600-0100:

Colvilha	1.562	(1)
Coimbra	1.448	(1)
Porto	1.367	(10)
Elvas	1.331	(1)

Chaves	1.250	(1)
Portalegre	1.196	(1)
Cast. Branco	827	(1)
Miranda	629	(1)
Braganca	575	(1)
Faro	557	(10)

2. px Inlandsdienst:

0800-0100, sonntags 0700-2400:

Norte	1.061	(100)
Lisbon	755	(135)

3. px Inlandsdienst 0600-0200, sonntags 0500-0100:

Lisbon	1.594	(10)
Canidelo	1.578	(10)
Porto	1.578	(10)
Valenca	1.170	(1)
Porto Alto	1.034	(120)
Coimbra	963	(1)
Viseu	963	(1)
Lamego	926	(1)
Miramar	782	(100)
Faro	620	(1)

Das 4. px wird nur auf UKW gesendet. (BBCMS via HJA)

Radio Portugal setzt zwischen 0400 und 0600 GMT 6.185 kHz ein. An Wochenenden zwischen 0815 und 1700 11.800 kHz. Die Station er sucht um Empfangsbeobachtungen dieser Frequenzen. (ORF-KW-P) Der Auslandsdienst hat einen Ausbau seiner Sendungen vorgenommen. So wurden jetzt besondere Programme in Richtung Venezuela ab 000 (11.875) in Portugiesisch und Spanisch und neue Sendungen in Richtung Brasilien ab 2230 (11.800, 11.840) eingeführt. Auf 9.625 wird jetzt für Hörer in Europa das 3. Programm von Radio Lissabon abgestrahlt. (NZZ)

RUMÄNIEN. Am 23.01. (Sonntag) wurde auf den fq 9.570, 6.190 und 5.990 ein px in rumänischer Sprache für rumän. Seeleute beobachtet. Dies neue px wird wahrscheinlich nur einmal wöchentlich ausgestrahlt. (BBCMS via HJA)

Auf .539 kHz soll ein neuer 2000 kW-Sender eingesetzt werden. (MWN)

SCHWEDEN. Folgende Frequenzwechsel wurden vorgenommen:

1200-1230	Schwedisch	jetzt	15.405 statt 15.410
1330-1500	F, E, Schwed.	jetzt	9.545 statt 9.750
1230-1330	E und Schwed.	jetzt	9.750 statt 9.745

(BBCMS via HJA)

SPANIEN. RNE erwägt zur Zeit die Einführung eines deutsch- sowie eines russischsprachigen Dienstes. (ORF-KW-P)**UDSSR. Radio Moskau hat auch eine Adresse in der BRD: Postfach 527, 5300 Bonn-Bad Godesberg. (JJ)**

Das 2. px von R. Minsk (Krynitsa) wurde auf einer zusätzlichen fq gehört. Benutzte fq nun: 11.975, 11.905, 9.560 und 9.545. (BBCMS via HJA)

R St Peace & Progress strahlt sein spanisches px „R. Magallanes“ für Chile täglich von 0930-1000 auch auf 17.855 und 17.785 kHz aus. (BBCMS via HJA)

Das Fernsehzentrum „Lotos“ Wladiwostok ist das erste Sibiriens und im Fernen Osten, das eigene Farbprogramme sendet. Die technische Ausstattung ermöglicht es, Studio- und Live-Übertragungen in Farbe auszustrahlen. (FA)

Ein fast 316 m hoher Fernsehturm wird gegenwärtig in Vilnius, der Hauptstadt der Litauischen SSR, errichtet. (FF)

UNGARN. Regionale Sendezentren mit Lokal-px:

Gyor	1.349 kHz	sonntags	0730-0900
		mo - sa	1630-1730
Miskolc	1.594 kHz	so - fr	1600-1730
		sa	1630-1800
Nyiregyhaza	1.250 kHz	täglich	1600-1730
Pecs	872 kHz	täglich	1600-1730
		täglich	1730-1800) in serbocroat.
		(sa + so	bis 1815)
		mo - fr	1800-1830)
		sa + so	1815-1900) deutsch
Szoluok	1.349 kHz	so	0800-0900
		so	0900-0930 slowakisch
		mo-sa	1600-1730
		so	1700-1730 (BBCMS via HJA)

6.040 kHz neue fq von 0700-1300 für griech., türk., deutsches, ungarisches, englisches und italienisches px (bisher 6.150). (BBCMS via HJA) Der neue 2000 kW-Sender in Solt hat am 10.01.77 auf 539 kHz den Betrieb aufgenommen. Er überträgt das 1. px „kossuth“. Der Sender in Lakigegy auf 1.340 kHz, der bisher zwischen 1500 und 2130 das Auslands-px ausstrahlte, ist jetzt von 1300-2310 für das 2. px „Petöfi“ in Benutzung. (BBCMS via HJA)

Afrika

ÄGYPTEN. Neue Adresse für Empfangsberichte: Radio Cairo — Deutsches Programm, Box 566, Cairo. (ADDX-Kurier)
Das frz. px von R. Kairo, bisher von 0100-0200 ausgestrahlt, ist jetzt von 2315-0015 auf 9.805 kHz, im Anschluß an das engl. px, zu hören. Voice of Africa in E jetzt von 1715-1845 auf 15.255, (bisher 17.890). BBCMS via HJA)

ALGERIEN. RTA Inlandsdienst wurde kürzlich ganztägig auf 8.058 kHz gehört, von Tag zu Tag schwankt die fq, vermutlich bedingt durch technische Schwierigkeiten des Senders auf nom. 7.145 kHz. (BBCMS via HJA)

ANGOLA. Nach einer Ansage von R. Nacional de Angola werden die fq 9.535, 7.245, 4.820, 3.375, 1.088 und 702 kHz benutzt. (BBCMS via HJA)

R. Nac. de Angola, Luanda, bestätigte, daß die Nachrichten in englischer und französischer Sprache täglich außer sonntags gesendet werden. Sendezeit: F 1130, E 1145. (BBCMS via HJA)

Die Fernsehgesellschaft „Radiotelevisao Popular de Angola, S.A.R.L.“ (RPA) wurde verstaatlicht und in „Televisao Popular de Angola“ (TPA) umbenannt. (FF)

GEHEIMSENDER. Voice of the Eritrea Revolution sendet nach folgendem Schema auf 9.637 kHz (nur sonntags, dienstags, donnerstags): 1430-1500 Arabisch, 1500-1530 Tigrina. (BBCMS via HJA)



GHANA. Nach einer Nachricht vom 6. Dezember 1976 hat R. Ghana alle Auslandsdienstsendungen aus technischen Gründen bis auf weiteres eingestellt. (SCDX/SWN)

Trotzdem wurden vor kurzem Programmhefte versandt, aus denen keinerlei Änderungen hervorgehen. (FH)

KAMERUN. Radio Garoua kann mit Nachrichten in E um 1830 auf 5.010 kHz gehört werden. (BBCMS)

MAROKKO. RTM Casablanca sendet jetzt auf 1.457 ex 1.484 kHz. (MWN)

MAURETANIEN. Nouakchott auf 4.845 jetzt frz. statt arabische nx von 1800-1810, dafür nach den arab. nx 2200-2210 nicht mehr frz px. (BBCMS via HJA)

MOZAMBIQUE. Der Inlandsdienst von Mozambik, A-px von Maputo, wurde kürzlich auf der nFq 11.830 statt 11.820 kHz gehört. Weitere benutzte fq für dieses px: 15.308, 7.239, 6.115, 3.210 und 737 kHz. (BBCMS via HJA)

NIGERIA. NBC Lagos ist wieder von 4.900 auf 4.990 kHz zurückgekehrt. Der 20 kW-Sender war durch einen 50 kW-Sender ersetzt worden und dabei war versehentlich die Frequenz 4.900 kHz eingestellt worden. Erst Empfangsberichte aus Übersee bewirkten, daß man auf den Fehler aufmerksam wurde. (SWN/HJA/FH)

W.N.B.S. Ibadan heißt jetzt Broadcasting Corporation of Oyo State oder Radio Oyo. (SWN)

RHODESIEN. Der letztes Jahr gefaßte Beschluß, die drei kommerziellen Stationen während der Abendstunden über einen FM-Service zusammenzufassen, wurde fallen gelassen. Vom 1. April an wird Radio Jacaranda seine Sendungen über alle MW-Sender des Landes ausstrahlen. (DN)

SUDAN. Auf 840 kHz wurde die Station Juba vor Sendeschluß um 1900 mit Programm in arabischer Sprache empfangen. (ORF-KW-P)
R. Omdurman auf 5.039 von 1500-2100. Nachrichten in E um 1630. (WB)

SÜDAFRIKA. Neue fq für RSA English-px von 2230-2320: 5.980 statt 7.270. Die Parallelfrequenzen 11.900, 11.800 und 9.580 kHz werden weiterbenutzt. (BBCMS via HJA)

TOGO. R. Togos Inlandsdienst ist auf 5.047 und 3.222 kHz zu hören. Nachrichten in frz. Sprache werden um 2200 gesendet. (BBCMS via HJA)

TUNESIEN. Nationalprogramm in Arabisch von RTT laut neuestem px von 0430-2200 auf 15.225, 11.970, 7.275, 629 und 584; 2200-2345 auf 7.275, 962, 629, 584. (BBCMS via HJA)

Nach einer Meldung des BBC World Radio Club vom 06.02.77 wird anstelle der gemeldeten fq 7.275 wieder 7.225 benutzt. (HJA)
RTT Tunis sendet auf 15.225, 11.970 und 7.225 kHz von 0458-2200. 7.225 wurde jedoch bis 0032 gehört. (BBCMS)

ZAIRE. Nach einem Schreiben des „Chef de Division du Service Regional de l'Orientation Nationale“ sendet R. Bukavu nur noch auf MW 800 kHz. 4.839 kHz wird nicht mehr benutzt. (HJA)

Asien

BANGLADESH. RBD in Hindi, Bangla und Englisch von 1600-1915 jetzt auf 6.070 und 9.580 kHz. (RU)

GEHEIMSENDER. „Peyk-e Iran“ wurde seit dem 30.11.76 nicht mehr gehört. (BBCMS via HJA)
Voice of Arab Syria jetzt auf 9.510 kHz zuneuer Zeit beobachtet: 0800-0900 (früher 1800-1855). Der Sender sendet in arab. Sprache ein px, das der jetzigen syrischen Regierung gegenüber kritisch eingestellt ist. (BBCMS via HJA)

GUAM. KTRW Guam, Merizo, wird für die Testsendungen Anfang 1977 folgende Frequenzen verwenden: 9.505, 11.705 (0900-1400), 11.850 (1400-1500), 15.160 und 17.830 kHz. (DXM)

INDIEN. AIR hat seinen 80. Sender in Betrieb genommen. Er steht in Jagdalpur in der Madhya Pradesh Provinz und sendet auf 750 kHz. (BBCMS via HJA)

Auswahl einiger Auslandssendungen (G.O.S.) von AIR:

1000-1100 Englisch	17.387, 15.250, 15.205, 15.190, 11.775, 11.725
1330-1500 Englisch	15.335, 11.810
1745-1945 Englisch	15.080, 11.620, 9.730, 9.525, 7.225
1845-1930 Französisch	11.880, 9.755
1945-2045 Englisch	11.880, 11.620, 9.912, 9.755, 9.525, 7.225
2045-2230 Englisch	11.740, 11.620, 9.912, 9.525, 7.225, 7.145
2245-0115 Englisch	11.880, 11.815, 11.770, 9.535, 9.525, 7.215, 6.085, 3.905 (BBCMS via HJA)

AIR plant die Einführung des Rundfunks auf Langwelle. Nach intensiven Studien hat man festgestellt, daß nur 3 LW-Sender von 1 MW ausreichen würden, um ganz Indien zu versorgen, auf MW bräuchte man 20 Sender gleicher Leistung, um Vollversorgung zu erreichen. Die gesetzlichen Grundlagen für die Durchführung dieser Pläne könnten frühestens 1979 auf einer Konferenz geschaffen werden. (SWN)

AIR-Delhi ersucht um Empfangsberichte des Europadienstes von 1745-2030 auf 7.225, 9.525 und 11.620 kHz. (ORF-KW-P)

INDONESIEN. Folgende MW-Kanäle wurden auf Bali tagsüber notiert: .765, .570, 1.180, 1.395, 1.525 kHz. Starke Harmonische auf 2.173, 2.230, 2.275, 2.285, 2.365, 2.790 und 3.050 kHz. Sender auf den folgenden Frequenzen wurden auf Bali gehört (nicht im WRTH verzeichnet): 2.338 (stark), 2.400, 2.410; Denpasar 2.423, 2.450; Jakarta 2.455 (stark), 2.540, 2.565, 2.615, 2.625, 2.670, 2.690, 2.720, 2.730, 2.740, 2.755, 2.850 (stark), 2.880, 2.890, 2.915, 2.930, 2.940, 2.975, 3.090, 3.105, 3.140, 3.145, 3.150, 3.264, 3.305, 3.342, 3.395, 3.405, 3.435, 3.440, 3.455, 3.500, 3.510, 3.550, 3.735, 4.115, 4.140, 4.225, 4.240; Jakarta auf 7.070 (ex 7.190), 11.770 Jakarta 0100-0500 in Indonesisch, der Auslandsdienst von Jakarta auf 11.788/9.710. RRI Ujung Pandang auf 9.510 (ex 9.550). (WB)

RRI Ambon schließt jetzt täglich auf 4.845 kHz schon um 1400. (SWN)

IRAK. Radio Saut Al-Jamaheer sendet in Arabisch von 0225-2330 auf 7.225.5 und 760 kHz.

Radio Baghdad in Arabisch von 0225-2330 auf folgenden Frequenzen: 17.773, 15.400, 9.634, 7.180.5, 6.155, 6.095, .909 und .692 kHz. (RK)
„Voice of Palestine“ auf 760 kHz jetzt von 1830-2030 verlängert.

R. Baghdad Intl.-Dienst in A 1145-2320 auf 7.115.

3.952 jetzt „Voice of the Masses“ von 1630-2030 (früher bis 1930), danach Inlandsdienst Haupt-px.

6.155 von 1730-1915 Sendepause, früher Inlandsdienst-Haupt-px. (BBCMS via HJA)

Teil des Sendepfandes von Radio Bagdad:	
0800-1100 Persisch (Nahost)	3.225
1400-1500 Urdu (Südasiem)	15.400
1600-1900 Persisch (Nahost)	3.960, 6.095
1630-1730 Hebräisch (Palästina)	6.155
1900-2000 Russisch (Europa, Übersee)	7.180
1900-2100 Türkisch (Nahost)	3.225, 6.030
1930-2030 Englisch (Europa, Übersee)	9.745
2030-2130 Deutsch (Europa, Übersee)	9.745
2130-2230 Französisch (Europa, Übersee)	9.745 (JJ)

IRAN. Inlandsdienst NIRT, 1. px, sendet ununterbrochen auf MW 1.180, 580 und 558 kHz, dazu auf folgenden KW-fq:

17.730	0630-1630
15.315	0430-1430
15.135	0900-1330
15.085	0030-0230, 0630-2230
11.930	1330-2140
9.765	2230-0230
9.022	1630-1725, 2030-0828
7.215	1630-2230
7.135	0430-0630

Das 2. px wird von 0300-2130 außer auf UKW auch auf 1.325 kHz ausgestrahlt und enthält Sendungen in russisch (1030), deutsch (1045), franz. (1100) und engl. (1115).

Das 3. px (für Teheran) auf 1.555 kHz und UKW enthält ebenfalls fremdsprachige Sendungen. (HJA/BBCMS)

Laut Ansage Inlandsdienst in persisch auf folgenden KW-fq:

0430- ?	15.315
0600- ?	15.084
0630-1630	17.730 und 9.022
1900- ?	7.215 (BBCMS via HJA)

Die neue Anschrift des iranischen Auslandsdienstes lautet: Radio Teheran, P.O.Box 41-3456, Teheran. Ein Wimpel ist auf Anfrage erhältlich. (JJ)

Radio Ardabil sendet jetzt auf 1.313 kHz (ex 1.340). (MWN)

ISRAEL. Laut neuestem Programmplan der IBA wird für die Programme in Englisch (2000-2030) und Französisch (2030-2055) die Frequenz 9.630 nicht eingesetzt. Sonst hat sich im Auszug aus dem Sendeplan, veröffentlicht in wwh 12, nichts geändert.

Die Programme in Ladino (1800-1815) und Moghrabi (1815-1830) werden zusätzlich zu 9.355 und 7.375 kHz auch auf MW .575 ausgestrahlt.

Die Sendungen um 0500 in Englisch, 0515 in Französisch, 2000 in E und 2030 in F können nach Angaben der IBA auch auf 15.900 kHz gehört werden. (PB)

JAPAN. General Service in engl. und jap. Sprache:

15.195, 15.105, 9.585	2200-2230, 2300-2400, 0000-0030
17.880, 15.105, 9.585	0100-0130, 0200-0230, 0300-0330
	0400-0430, 0500-0530
17.880, 15.310, 9.505	0600-0630, 0700-0730
15.310, 15.195, 5.990	0800-0830, 0900-0930
15.195, 9.585, 5.990	1000-1030, 1100-1130
11.815, 9.585, 5.990	1200-1230, 1300-1330, 1400-1500
11.815, 9.585, 9.505	1500-1530, 1600-1630, 1700-1730
	1800-1830, 1900-1930, 2000-2030, 2100-2130

Programme für Europa:

15.430, 15.325	0630 Schwedisch, 0645 Ital., 0700 Deutsch, 0730 Franz., 0800 Englisch.
----------------	--

9.605, 7.195 1800 Deutsch, 1830 Englisch, 1900 Russisch (HJA)

Die AFRTS-Station auf Okinawa muß noch im Januar 1977 geschlossen werden. (BBCMS via HJA)

VoA sendet März/April 77 von Okinawa: (lt. Sendeplan)

1.178 kHz (1 MW)	1100-1600
6.010 kHz (15 kW)	1100-1500
6.075 kHz (35 kW)	2115-2200
7.165 kHz (35 kW)	1045-1500
7.255 kHz (100 kW)	0945-1600, 2115-0030. (HJA)

KUWAIT. Nfq 11.990 statt 11.825 für A-px 0815-1130. (BBCMS via HJA)

LAOS. Laotische Stationen wurden in Thailand auf 6.130, 7.145, 7.383 und 8.400 kHz beobachtet. (WB)

PAKISTAN. R. Pakistan sendet sein px in Urdu von 1330-1630 jetzt auf 11.675, 9.460 und 7.290 kHz. 15.325 wird nicht mehr benutzt. (BBCMS via HJA)

R. Pakistan Home Service, Islamabad:

0045-0215	5.010, 3.330
0215-0415	5.060, 5.010, 3.330
0300-0400	4.935, Balti Service
	3.215 Shina Service
0600-0830	9.545, 5.060
0830-1100	7.165, (0900-0903 u. 1000-1005)
	6.030, 5.060
0900-1100	5.110 (Shina Service)
1045-1245	4.935 (Balti Service)
1200-1615	7.165 (bis 1325)
	4.785, (1400-1410, 1500-1600)
	4.020 ab 1300

3.965 bis 1325

3.330 ab 1400

1630-1810 4.785, 3.330 (BBCMS via HJA)

R. Pakistan Home Service, Karachi

0045-0415 7.095, 3.890

0600-1145 9.645, 7.135

1200-1345 7.095, 4.735

1400-1615 4.735, 3.890

1630-1810 4.735, 3.890

Pakistan R. Home Service Rawalpindi

0045-0400 4.060

0600-1100 7.060

1200-1400 5.010

1415-1800 4.060 (BBCMS via HJA)

Frequenzen der Lokal-Stationen:

Quetta 5.980, 3.990, 3.270, 3.240, 860, 750

Peshawar 6.080, 3.155, 540

Lahore I 1.080

Lahore II 630

Multan 1.030

Bahawalpur 1.340

Hyderabad 1.010

Außer Lokalprogrammen übernehmen die Stationen auch px von R. Pakistan Karachi, Islamabad und Rawalpindi. (BBCMS via HJA)

R. Pakistan wurde gegen 1500 auf der neuen Frequenz 3.213 kHz empfangen; möglicherweise ein Wechsel von 5.010 (Rawalpindi). (SWN)

PHILIPPINEN. Auslandsprogramme von „R. Filipinas“ einer staatlichen Rundfunkstation in Malolos, wurden auf 9.580 kHz von 0700-1855 empfangen.

Außer von 0800-0810 (px in Tagalog) wird das px in englischer Sprache ausgestrahlt. (BBCMS via HJA)

SAUDI ARABIEN. Holy Qu'ran Station von Riyadh wurde von 1400-1700 und 1700-2200 auf 15.370 bzw. 11.960 kHz gehört. (BBCMS via HJA)

R. Jeddah sendet ein px in türkischer Sprache von 1700-1750 auf 9.685 kHz. Nx ab 1740. (BBCMS via HJA)

SRI LANKA. Die SLBC sendet in Englisch für

Asien 0030-0230 auf 6.005, 9.720, 15.425

0230-0430 auf 9.720, 15.425

1230-1730 auf 7.190, 9.720, 15.425

Australien 1030-1130 auf 11.835

Japan 1030-1130 auf 15.120

SE-Asien 1030-1130 auf 17.850

Europa, Westafrika, Nahost 1900-2000 auf 7.190, 9.720, 11.800 (CHL)

VoA sendet lt. px März/April 77 von Colombo:

7.110 kHz, 10 kW 0030-0330; 1245-1800

11.820 kHz, 35 kW 1445-1800

11.935 kHz, 35 kW 1245-1430

15.150 kHz, 35 kW 1245-1800 (HJA)



PEOPLE'S DEMOCRATIC REPUBLIC
OF YEMEN BROADCASTING SERVICE

SÜD YEMEN. R. Aden sendet Inlandsdienst von 1100-2030 auf 11.770, 7.190, 5.970, 5.060 und 755 kHz. Außer persischem px von 1612-1622 alle übrigen Sendungen in Arabisch. (BBCMS via HJA)

SYRIEN. Das Auslands-px in deutsch, franz., und englisch von 1800-2200 wird in letzter Zeit auf 9.300 kHz gehört. Laut Ansage vom 23.01. soll die fq 9.665 parallel zu 2 MW-fq in Damaskus bzw. Tartus benutzt werden. (BBCMS via HJA)

TAIWAN. R. Taiwan sendet lt. Sendeplan:

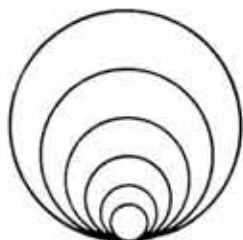
Amoy	0000-0100	9.575, 7.130, 5.980
	0400-0500	11.915, 9.575, 7.130, 5.980
	0900-1000	11.915
	1300-1400	17.890, 15.425, 11.825, 9.685, 7.130
Arabisch	1830-1930	17.720, 15.225, 11.860, 9.510
Cantones.	0000-0100	17.720, 15.225, 15.125, 11.860
	0200-0300	17.890, 15.345, 11.825
	0500-0600	17.800, 17.720, 15.225, 15.125, 11.860, 9.600
	1200-1400	wie 0500, ohne 15.125, dazu 9.510
Chines.	0000-0100	17.890, 15.425, 15.345, 11.825, 9.765
	0400-0500	17.800, 17.720, 15.225, 15.125, 11.860, 9.600
	0900-1000	17.890, 15.425, 11.825, 9.685, 7.130
	0900-1200	17.800, 17.720, 15.225, 11.860, 9.600, 9.510
	1100-1200	wie 0900-1000
	1200-1300	11.915
	1330-1400	9.575
	1400-1500	17.720, 15.225, 11.860, 9.510
	1600-1700	17.890, 11.825, 9.685
	2230-2330	7.890, 15.425, 15.345, 11.825
Chaochou	0100-0200	17.720, 15.225, 15.125, 11.860
	0400-0500	17.890, 15.425, 15.345, 11.825
	1100-1200	11.915
Englisch	0100-0200	17.890, 15.425, 15.345, 11.825, 9.765
	0300-0350	17.890, 15.345, 11.825
	1700-1800	17.890, 11.825, 9.685
	2130-2230	17.720, 15.225, 11.860, 9.600, 9.510
Französ.	1930-2030	17.720, 15.225, 11.860, 9.510
	2030-2130	wie 1930, dazu 9.600
Hakka	0100-0200	9.575, 7.130, 5.980
	0500-0600	wie 0100, dazu 11.915
	1000-1100	11.915
Indones.	0200-0300	9.575, 7.130, 5.980
	0600-0700	wie 0200, dazu 11.915
Japanisch	1200-1300	17.890, 15.425, 11.825, 9.685, 7.130
	1400-1500	wie 1200
Koreanisch	1000-1100	wie japan. 1200
	2230-2330	15.270, 9.575, 7.130
Thai	0500-0600	17.890, 15.425, 15.345, 11.825
	1300-1400	11.915
Spanisch	2300-2350	17.800, 17.720, 15.225, 11.860, 9.600, 9.510
Vietnames.	0600-0700	17.890, 15.345, 11.825
	1400-1500	11.915

(HJA)

司公播廣國中

Voice of Free China

B C C



THAILAND. Der Inlandsdienst von R. Thailand benutzt auf KW 4.830, 6.070 und 7.115 kHz. (WB)

Die vietnamesischen und kambodschanischen Sendungen von R. Thailand werden auch von Lokalstationen in Ubon, Ratchathani und Surin im Nordosten des Landes ausgestrahlt.

ZYPERN. R. Bayrak wurde kürzlich auf 6.145 kHz statt auf 6.155 gehört. (BBCMS via HJA)

Amerika

ANTIGUA. 3 neue Programme über Antigua-Relais der DW:

9.735	spanisch	1000-1130
6.145	port.	1000-1035
9.605	engl.	1300-1320 (BBCMS via HJA)

ARGENTINIEN. RAE sendet z.Z. auf 11.710 kHz in folgenden Sprachen: 1900-2000 Spanisch
2000-2100 Italienisch
2100-2200 Deutsch
2200-2300 Französisch
2300-2335 Englisch

Samstags und sonntags kein fremdspr. Programm. (BBCMS via HJA)

CHILE. R. Nacional — La Voz de Chile, sendet deutsch von 1810-1830, 1930-1950, 2150-2210 und 0010-0030 innerhalb seines Auslands-px. Für den Auslandsdienst wird eine Sendezeit von 1730-0250 und 0930-1410 angegeben, gesendet werden soll auf fq im 19, 25, 31 und 49mB. Bisher gehört wurde nur 9.566 kHz. (BBCMS via HJA)

Radio Nacional in E auf 11.810 um 2030, 2250, 0100 und 0240. (Contact)

Zum wiederholten Male ist die Station Radio Presidente Balmaceda geschlossen worden. Eine Aufnahme der Sendungen ist erst nach Beendigung des Ausnahmezustandes möglich. (NZZ)

COSTA RICA. R. Omega jetzt auf .600 ex .625 mit 50 kW am Tage, nachts 3 kW. (MWN)

DOMINIKANISCHE REPUBLIK. R. Clarin wurde seit Ende November erstmals wieder mit seinem englisch- und spanischsprachigem Auslandsdienst von 2100-0100 auf 11.700 kHz gehört. Unterbrechung wahrscheinlich durch technische Gründe bedingt. (BBCMS via HJA)

ECUADOR. Eine neue QSL-Kartenserie hat HCJB für das Jahr 1977 vorbereitet. Die Serie besteht aus 12 Karten, die monatlich abwechselnd versendet werden. Das Bildthema dieser Karten ist Radio HCJB, seine Sendeanlagen und andere technische Anlagen. (HCJB)

KANADA. Die folgenden Stationen haben die Erlaubnis für eine erhöhte Senderleistung erhalten:

CKSO Sudbury (790) auf 50 kW, CJCH Halifax (920) auf 25 kW, CBV Quebec (980) auf 50 kW, CFDA Victoriaville (1380) auf 10 kW, CFDR Dartmouth QSY von .790 auf .680. Neu ist der Sender CKNS Espanola, Ontario auf .930 mit 10 kW. Um Störungen mit CJON auf der gleichen Frequenz zu vermeiden, wird die meiste Energie in Richtung Süden gestrahlt. (MWN)

PERU. R. Nacional de Tacna wurde am 27.01. ab 1800 wieder auf 9.530 kHz in Übersee gehört. (Letztmalig vorher 28.08.76). (BBCMS via HJA)

VEREINTE NATIONEN. Der neueste Sendeplan der UNO verzeichnet keine Änderungen außer bei den Nachrichtensendungen: Die Sendungen, die bisher montags/freitags ausgestrahlt wurden, werden nur noch freitags gesendet, die Sendungen dienstags/samstags nur noch am Samstag. (VK)

Australien & Ozeanien

AUSTRALIEN. Für die Sendezeit von 2100-2400 sendet R. Australia jetzt auf 9.520 (ex 9.535). Die französische Sendung von 0100-0130 jetzt auf 15.205 (ex 15.290). (WB)

Zusammenstellung in diesem Monat durch Michael Haun unter Mithilfe von Frank Helmbold (FH), H.-J. Ackermann (HJA) und Jürgen Aust. Vielen Dank allen Mitarbeitern:

CHL — Claus-Hermann Lehmann, DN — Dilip Naran, HR Horst Rauch, JJ — Jürgen Jakob, JM — Joachim Mitschelin, PB Peter Boeck, RK — Ralf Krebs, RU — Rainer Uphoff, VK — Volker Knuetel, WB — Wolfgang Büschel.

Folgende weitere Quellen fanden Verwendung:

BBCMS-BBC Monitoring Service
DXM — DX Magazine, Worldwide DX Club
FAZ — Frankfurter Allgemeine Zeitung
FA — Funkamateure
FF — FF Dabei
MWN — Mediumwave News, Mediumwave Circle, England
NZZ — Neue Zürcher Zeitung
ORF-KW-P — ORF Kurzwellenpanorama
SWN — Shortwave News, Danish SW Clubs International

Für wwh 4 bitte alle Beiträge an folgende Adresse schicken:

Jürgen Aust, Erlenstr. 1, 4700 Hamm.

Ab wwh 5 wird die Weltschau wieder von Frank Helmbold zusammengestellt.

EUROPE

Albania	R Tirana — cd, It	1390	102 d GB
Belgium	AFN SHAPE — cd, pers It direct, IRC back via Harold B. Kelly, Station Manager, B-7010 SHAPE	101.5 MHz	42 d WBe
CSSR	R Prague — cd	1286	56 d DS
Germany, DR	RBI — cd, RBI Journal	1511	48 d GB
Germany, FR	NDR — cd	520	40 d GB
	DLF — cd, Programmheft	548	44 d GB
	SR — cd	1421	53 d GB
	SWF — cd	1016	54 d GB
	DLF Bad Godesberg — cd mit Standort	89.1 MHz	12 d WBe
G. Britain	BBC R Nottingham — cd, Sendeplan, Info	1520	7 d CL
	BBC R Stoke — It, Aufkleber, viele Infos	1502	20 d KB
	BBC Scotland — It	809	9 d KB
	Capital R — cd, Aufkleber, IRC	1546	12 d GB
Greece	ERT Athens — cd via adxb-Büro	7215	20 d KB
Ireland	R Na Gaeltachta — It mit Infos für Bericht in E, RP	962	3 m RM
Italy	RAI Rom — cd	845	165 d GB
Poland	R Warschau — cd, It, Programm	1502	66 d GB
Roumania	R Bukarest — cd, It, Infos	775	71 d GB
Spain	RTVE Madrid — cd, Wimpel, Programm	6100	39 d KB
	RP Valencia — ce, Touristen Infos in F, IRC	1430	31 d KB
	RNE Barcelona — cd, It, Wimpel, Programm	737	59 d GB
	RNE Madrid — cd, Wimpel	584	59-72 d GB
USSR	Frieden & Fortschritt — It	1322	42 d DS
	R Kiev — cd, Programm via adxb-Büro	7390	49 d KB
West Berlin	SFB — cd	566	5 d RM
	BFBS — cd, Info, RP	98.75 MHz	6 d RM
	FFB — cd via RFI Paris, obwohl direkt berichtet	93.6 MHz	45 d RM
Yugoslavia	R Pristina — It, neue cd für Bericht in Serbo-Croat vs Tehnicki rukovodilaci, dip. ing. Bardhyl Gjinali	1412	28 d CL

AFRICA

Cameroon	R Buea — Yaounde cd direkt mit eigenem Stempel, IRC	3970	5 m WBe
Mozambique	RM Nampula — handgeschriebener pers It vs Maria de Fátima Duarte	4972	1 m CL
Tunisia	RTT Tunis — cd, IRC	629	17 d GB

NEAR & MIDDLE EAST

Israel	Galei Zahal — cd, IRC	2442	5 m WBe
Turkey	TRT Izmir — cd, IRC, via Ankara	962	39 d RM

FAR EAST

China, R	CBS Taipei — It	7250	3 m CL
India	AIR Gwalior — It vs R. Venugopal Ass. Stat. Eng.	1390	1 m CL
Indonesia	RKPD Tk II Sumbabwa — It 7 m nach f/up, vs Drs Umar Hasan, Kepala Bagian Hubungan Masyarakat, Sandi dan Telekomunikasi, Kantor Bupati Kepala Daerah Tk II Sumbabwa RRI Pekanbaru — It, vs Azil Azwar, Kepala	5885	35 d CL
	RRI Surabaya — cd, vs Sjam Abdoerrachman Foreign Report Section	3975	19 d WBe
Japan	NSB Tokyo — cd	9595	3 m JT
Mongolia	R Ulan Bator — cd, Programm (nur? , ed.)	5053	120 d KB
Sri Lanka	SLBC Colombo — cd via Bombay, IRC	11800	14 d HJ

NORTH AMERICA

Canada	CHRM Matane — It, IRC	1290	10 d CL
	CJCB Sidney — cd, IRC	1270	21 d CL

qsl-umschau

CBA Moncton — cd, (IRC)	1070	21-29 d CL, KB
CFQC Saskatoon, Saskatchewan — cd de VEFV, vs A.J. Koenderink (CE)	600	31 d JT
CBW Winnipeg, Manitoba — It, cd vs Lois Lois Francis (Publ. Rel.) and Lindi Hagberg	990	24 d JT
USA WRVA Richmond — cd, It, Programm, 2 IRC	1140	10 d GB
WHJB Greensburg PA — cd	620	5 m JT
KIRO Seattle WA — cd	710	84 d JT
KIMM Rapid City SD — It	1150	71 d JT
KPOL Los Angeles CA — It	1540	4 m JT
KGHL Billings MT — cd	790	69 d JT
KVI Seattle WA — It, cd, cov. map vs Dick Velo (CE)	570	27 d JT
WOW Omaha NB — It, cd, vs G. Flynn (Dir. Eng. retired = trat am 1. April 74 zurück, qsl am 26. Okt. 76 ausgestellt)	590	11 d JT
KSJB Jamestown ND — It, cd, vs Harvey G. Van Erem	600	24 d JT
KQAD Luverne MN — It, cov. map vs Teny Colloff (PD)	800	15 d JT
KLOH Pipestone MN — It, cov. map, vs Wally Christensen (GM)	1050	10 d JT
KILR Estherville Iowa — qsl auf Bericht cov. map	1070	24 d JT
WNAR Norristown PA, — cd, vs Alex King (CE)	1110	7 m JT
WJOB Hammond IN — It, vs Ken Hendricks (PD)	1230	7 d JT

CENTRAL AMERICA

Cuba	RHC — cd, It via adxb-Büro	17885	88 d KB
Antigua	BBC — cd	6175	24 d CL
Cayman	R Cayman — It	1555	21 d CL
Guatemala	R Mam — It, Programm	4825	4 m CL
Puerto Rico	WMDD R Conquistador — cd	1480	28 d CL

SOUTH AMERICA

Brazil	R Congonhas — cd, vs Victor Roberto de Camp Bengo	3385	3.5 m CL
	R Timbira — It, eingeschrieben	4976	23 d KB
	RNB — cd, Programm via adcb-B.	11780	30 d KB
	RC da Bahia — It, 2 IRC	?	45 d HJ
	R Brasil Central — It, 2 IRC	?	92 d HJ
	R Bandeirantes — neue cd, Wimpel, IRC	?	44 d HJ
Galapagos	LV de Galapagos — cd	4810	2 m JT
Colombia	R Colosal, Neiva — It, Wimpel, 2 IRC	?	168 d HJ
Venezuela	R Juventud — cd	4900	75 d KB

PIRATEN

R Channel 292 — It, cd, 2 IRC, 50 Watt	6225	5 m CL
R Hawaii — cd, Aufkleber, IRC	1324	21 d CL
Jackie the Killer — It, cd, IRC	1329	7 d CL

A F U

American Samoa — KS6CC cd, IRC back	20 m	52 d KB
Liechtenst one — HBØLL cd via DJ9ZB, adressierter Umschlag	80 m	5 d KB
Wallis & Futuna — FWBCO cd, IRC	20 m	62 d KB

Benutzte Abkürzungen: cd — Karte, It — Brief; Infos — Informationen aller Art; d — Tage; m — Monat(e); f/up — Mahnbericht; vs — Unterzeichner der QSL.

Mitarbeiter: DS — Detlef Scholz, DDR; GB — Gerhard Bütow, Österreich; JT — Dr. Jürgen Trochimczyk, USA; HJ — Hartwig Jaecks, CL — Christian Leuner, KB — Klaus Bergmann, RM — Rainer Metz, WBe — Willi Bernok.

Redaktion: Willi Bernok, Röttgersbachstr. 102, 4100 Duisburg 11.

wwh logbuch

Mittelwelle

EUROPA

584	1556-1605	ORF 1, Regional	AUT	32333	Berichte, ID, Zeit, nx	02.01.	JL
593	1640-1650	R Sofia, Pleven	BUL	44544	Folklore	15.01.	EF
611	1200-1209	SDDR, Schwerin	DDR	45544	Zeit, ID, nx, wx	06.02.	JL
620	1605-1609	UNID	YUG	33533	Folklore, nicht //917 – nachts Relay Ljubljana		
701	1650-1710	R Monte Carlo	MCO	33433	Nacht-px	15.01.	EF
746	1605-1630	Hilversum 3	HOL	33343	Ital, pop mx, „R Monte Carlo, la Radio della Musica“	05.02.	HS
755	2030-2042	R Bukarest	ROU	33443	Holl, ID, Hit Parade, wx	05.02.	JL
755	0757-0815	BBC R Carlisle	G	21441	Deutsch, ID, nx, Sport	23.1.	JL
808	2355-2358	BBC R Scotland	G	33333	Lokal-ID, nx	20.01.	GK
854	2155-2305	R Bukarest	ROU	44344	E, Schlußansage	08.01.	HS
926	2110-2300	BRT Wavre	BEL	34344	moderne Musik	25.01.	HS
998	0202	R Trent, Nottingham	G	43443	holl, Jazz mx	21.01.	HS
1007	1657-1706	Hilversum 1	HOL	24343	ID	24.01.	HD
1007	2302	Hilversum 1	HOL	54444	Holl, Berichte, Zeit, nx, wx	02.01.	JL
1007	2303	Beograd	YUG	43333	ID, Hymne, Sendeschluß	01.02.	HD
1007	2305	EIRT Corfu	GRC	34443	ID, Sendeschluß	01.02.	HD
1025	0235	Downtown R, Belfast	G	23332	ID, Sendeschluß	01.02.	HD
1034	0301	R Tallinn	URS	32322	Test, ID	14.01.	HD
1034	2155-2210	RAI 2	I	43423	ID: „Sün Tallinn“; unter AFN	20.01.	HD
1043	1800-1811	RDDR Burg	DDR	33433	It nx, wx	04.02.	HS
1070	1303-1317	R Banja Luka	YUG	44454	Zeit, ID, nx, wx	02.01.	JL
1097	2150-2250	R Bratislava	TCH	44344	„Rosamunda“	15.01.	EF
1115	0825-0845	BBC R Derby	G	21441	mx, nx, Sport, Nachtprogramm	29.01.	HS
1142	0647	AFN (Station?)	D	43443	nx, wx, Programmvorschau	17.01.	GK
1142	0647	AFN (Station?)	D	32442	news	01.02.	HD
1151	0649	mind. 3 versch. IBA	G	—	Werbung (?)	01.02.	HD
1169	1210-1245	R Koper	YUG	44353	E und mx	01.02.	HD
1178	0358-0430	YENED Thessaloniki	GRC	45554	1211 ID, Interviews, instr. mx, 1244 ID	16.01.	EF
1178	2245-2300	R Schweden, Hörby	S	44454	Pausenzeichen, Nationalhymne, mx	06.02.	GK
1223	1617-1650	Vidin	BUL	43433	Deutsch, Sprachkurs, ID, Zeit	04.02.	JL
1241	2335-2400	R Kiev	URS	34343	Bulg, Berichte, ID, Folklore	06.02.	JL
1250	1905-2100	Petőfi, R, Siófok	HNG	33333	R, mx	12.01.	HS
1277	1850-1900	RFI, Strasbourg	F	33433	Ung + D, „Hallo Eisenstadt – Hallo Pecs“ //ORF-Regional II	22.01.	HS
1277	1800-1816	RFI, Strasbourg	F	34433	D, //6010, 6145, Auslandsdienst	29.01.	HS
1277	0102	Pennine Radio	G	33433	D, ID, Abendjournal	15.01.	JL
1286	1716-1730	R Prag	TCH	34444	nx, 0104 Sendeschluß	20.01.	HD
1286	1900-1930	R Prag	TCH	4	D, Schlager, Berichte, Zeit, ID	13.01.	JL
1313	2215-2305	RTR	ROU	34333	D	03.02.	JJ
1322	1730-1830	Moskau Relay	DDR	5	rum. moderne mx	04.02.	HS
1412	0151	R Orwell, Ipswich	G	32322	D	15.01.	JJ
1457	0710	BBC R London	G	44444	Test, unter SDR	14.01.	HD
1457	0900-0915	R Svetozarevo	YUG	33443	E nx, ID	04.02.	HD
1466	2045-2100	TWR Monte Carlo	MCO	34433	0901 ID, Interview, Folklore	16.01.	EF
1466	1845-1915	R Monte Carlo	MCO	43443	rel px, ID (Evang. Rdfk)	23.01.	JL
1475	2104-2115	ORF Regional	AUT	44444	F, mx	05.02.	HS
1475	1445	Relay Moskau	URS	22222	ID, nx, wx, Sport	23.01.	JL
1484	0655-0710	BBC R Brighton	G	21441	US Musicals in russisch, R Moskau Pausenzeichen 150031.01	08.01.	GK
1493	1100-1115	R Pula	YUG	44444	light mx, lokal-ID, nx	18.01.	GK
1502	1733-1753	R Warszawa	POL	43433	ID, Gruß-Programm	16.01.	EF
1546	1420	Capital R, London	G	44444	D nx, ID, Hörerpost	15.01.	JL
1554	2220-2300	R Vilnius	URS	32432	Phone-in px, Werbung	31.01.	HD
1562	0647	R Mi Amigo	IW	33333	E, px für Nordamerika, //1106 kHz	23.01.	HS
1570	1503	DW Relais Malta	MLT	54343	mx, holl. Ansagen	04.02.	HD
1615	2205-2212	R Hvezda	TCH	24432	D nx, QRM DDR	21.01.	HD
					// 1232, 1520 kHz	30.01.	KDZ

IBERIEN

584	1500-1510	RNE Madrid	E	32333	Id, nx, Berichte	02.01.	JL
809	0155	EAJ5 R Sevilla	E	44433	ID 0157, Sendeschluß	22.01.	HD
953	2326	EAJ29 R Intercontin.	E	43443	ID, Phone-in px	28.01.	HD
1025	0006	EAJ8 R San Sebastiao	E	44444	ID	29.01.	HD
1124	0057	EAJ15 R Reloj	E	44433	ID, „Ultimas Noticias“	14.01.	HD
1133	0041	EFJ19 R Murcia	E	44444	mx-px, IDs	12.01.	HD
1133	0755-0835	ECS19 LV Benavente	E	33433	ID, mx, Werbung	04.02.	GK
1259	0057	EAJ28 R Bilbao	E	43443	ID	20.01.	HD
1358	0713-0735	EFE4 LV Palencia	E	23442	„Hora Passeport“, ID	07.02.	GK
1394	0830	EAK6 RP Zaragoza	E	44444	IDs, mx, Werbung	08.02.	HD

1430	0153	UNID	E	44444	mx, Werbung, //1475 kHz	14.01.	HD
1475	0157-0202	EAJ20 R Sabadell	E	44444	//1430, 0200 ID, Sendeschluß	14.01.	HD
1520	0648-0710	EAJ48 R Vigo	E	22543	„Hora matinal“	13.01.	GK
AFRIKA							
251	1920-1934	RTA Alg	ALG	23343	Ar Folklore, ID, Hits	23.01.	JL
529	0012	RTA Ain Beida	ALG	55555	Ar mx	24.01.	HD
764	2315-2345	R Senegal	SEN	24232	F, musique du Senegal	05.02.	HS
890	2355-2358	RTA Alger	ALG	32333	Sp, ID: „Aqui Radiodifusion y Television Algerena“	25.01.	HS
940	0305	Cairo 4	EGY	22311	Ar mx, starkes QRM NA + SA	14.01.	HD
1007	2306-2335	Cairo 2	EGY	43433	Ar mx, 2335 Sendeschluß	01.02.	HD
1214	0042-0115	R Tanzania, Arusha	TGK	34422	non-stop Afr mx, 0100 Ansagen und vermutlich nx und ID in Suaheli (?) 2mal wurden die Worte „Dar-es-Salaam“ gehört. Nach 0200 nochmals gehört	05.02.	HD
1250	2312-0030	PRB Tripoli	LBY	34343	Ar mx	06.02.	HS
1403	0018-0022	R Conacry	GUI	43443	E Interview, F tx	13.02.	KDZ
1560	2300-2310	UNID Malagasy (?)	MDG	24232	F nx, nach 2316 fade-out	10.01.	GK
ASIEN							
645	0158	NIRT R Tabriz	IRN	54444	Pausenzeichen, Hymne, ID in Farsi	02.02.	HD
1030	0145	R Pakistan, Multan	PAK	32422	Ansagen in Urdu, pak. mx	02.02.	HD
1133	1950-2100	R Kuwait	KWT	21222	E, pop mx	29.01.	HS
1280	0300	R Afghanistan	AFG	34422	nx in Pushtu	26.01.	HD
1310	0045	CPBS (verm)	CHN	23432	Chi tx, hört sich wie SSB an	02.02.	HD
1340	0215	NIRT R Ardabil	IRN	42442	mx, tx in Farsi	20.01.	HD
1390	0230	NIRT R Ahwaz	IRN	33333	Farsi, nx?	29.01.	HD
1410	0208	BBC Masirah Relay	OMA	32322	E nx	14.01.	HD
NORDAMERIKA							
650	0220-0246	WSM Nashville TN	USA	44333	pop mx	15.01.	PJ
710	0220-0240	CKVO Clarendville NF	CAN	34443	wx, ID, „VOCM all the News“	14.01.	GK
840	0112-0129	WHAS Louisville KY	USA	23432	Werbung, ID, Basketball	18.01.	MH
860	0155-0220	CBH Halifax NS	CAN	44544	„Metro Saturday Morning“ Programm Vorschau	22.01.	GK
910	0152-0208	WABI Bangor ME	USA	24342	Elton John, ID, Zeit	23.01.	GK
940	0302	CBM Montreal QU	CAN	21311	E nx unter Punto Fijo	14.01.	HD
1010	0015	WINS New York NY	USA	43333	IDs, Werbung, Sport	18.01.	HD
1020	0050	KDKA (verm)	USA	22222	E nx unter Margarita	18.01.	HD
1020	0126-0159	KDKA Pittsburg PA	USA	44433	Sport, Werbung	09.01.	PJ
1050	0152	WHN New York NY	USA	44433	ID, Country mx	24.01.	HD
1100	0200-0240	WWWE Cleveland OH	USA	23442	Basketball, IDs	28.01.	GK
1130	0300	WNEW New York NY	USA	44333	ID, nx	22.01.	HD
1130	0300	UNID		21111	andere Station unter WNEW	22.01.	HD
1140	0243-0301	CBI Sydney NS	CAN	22432	mx, Lokal ID, CBC-nx	27.01.	GK
1180	0158-0215	WHAM Rochester NY	USA	23442	pop mx, ID, nx	05.02.	GK
1180	0230	WHAM Rochester NY	USA	23222	ID, phone-in px	18.01.	HD
1210	0111	WCAU Philadelphia PA	USA	43333	ID, mx	22.01.	HD
1220	0239-0246	KCKW Moncton NB	CAN	44333	mx, Werbung	09.01.	PJ
1280	0301-0321	WABK Gardiner ME	USA	43433		09.01.	PJ
1310	0058-0110	CHGB La Pocatiere QU	CAN	23342	ID, F nx	29.01.	GK
1375	0038-0043	FR3 St Pierre	SPM	24332	F tx	13.02.	KDZ
1410	0220	UNID		22211	Football, E, QRM Oman	14.01.	HD
1440	0302-0330	CFGO OTTAWA ON	CAN	45444	„Wild Fure Volume 2“	26.01.	GK
1530	0158-0300	WCKY Cincinnati OH	USA	23342	ID, Diskussion	11.01.	GK
1570	0058	CKLM Montreal QU	CAN	44433	ID, F px	24.01.	HD
KARIBIK							
780	0201-0210	ZBVI Virgin Isl	BWI	23432	nx, 0210 Absage: „... tomorrow on Radio One, ZBVI on the beautiful British Virgin Islands“, dann „God save the Queen“, Sendeschluß	01.02.	MH
1100	0200-0217	ZDK Antigua		23442	ID, Kommentar	28.01.	GK
1165	0034-0103	Caribbean R Lighthouse		33443	rel px, 0100 ID	01.02.	MH
1180	0229-0240	HIBE R Mil	DOM	23432	„La capota estudia Antille“	29.01.	GK
SÜDAMERIKA							
940	0253	YVNW R Punto Fijo	VEN	32322	Ven mx, ID	14.01.	HD
940	0259	ZYD66 R Jornal	B	21311	Port. tx	14.01.	HD
1020	0024	YVRS R Margarita	VEN	35433	ID, Werbung	02.02.	HD
1130	0245	R Ipanema (ex Maua)	B	34333	mx, Port IDs	29.01.	HD
1210	0116-0132	YVNM R Coro	VEN	32222	um 0116 Aufzählung von LA Stationen, ID um 0132	24.01.	HD
1220	0157	PRE3 R Globo	B	44433	Futbol	05.02.	HD

Recht herzlichen Dank allen Mitarbeitern. An dieser Stelle möchte ich nochmals darum bitten, die zur Veröffentlichung bestimmten Logs in der oben gezeigten Art und Weise anzuordnen. Das spart wirklich eine Menge Zeit. Wenn möglich bitte auch Stationskennern angeben (bitte im WRTH nachschauen oder bei der ID genau hinhören). Die Logs entweder an die Redaktionsanschrift oder direkt an mich senden:
Kurt D. Zscherp, Biebeshemerstr. 1, 6146 Ailsbach.

Die Mitarbeiter diesmal waren:
 EF – Erhard Fritsche aus der DDR: Stradivari 3, 15 m L Antenne

GK – Gerd Klawitter, 433 Steinfurt: TRIO 9R-59DS, Rahmen mit Vorverstärker; HD – Hans Döring, 534 Bad Honnef: Satellit 210, Rahmen mit Rückkoppelverstärker; HS – Harald Süß, A-1190 Wien: Nordmende Galaxy 6606; JJ – Jürgen Jakob, 8501 Trautskirchen: Satellit 2100, Teleskop; JL – Jan Lüschen, 29 Oldenburg: AM-FM Kassettenrecorder, Ferritstab + Zentralheizung; KDZ – Kurt D. Zscherp, 6146 Ailsbach: TRIO 9R-59, Zentralheizung, abstimmb. Ferritstab; MH – Michael Haun, 6 Frankfurt: Eddystone 730/4, Rahmenantenne; PJ – P. Joos, 7055 Stetten: Satellit 2000, Martens-Rahmen mit Verstärker.

Kurzwelle

2490	2104-2115	FFRS of PLA	CHN	232	1st px, CHI tx, ID	30.12.	HM
3164	2243-2255	R. Gelora?	INS	1----	Indon. singing, male tx but nothing definite	06.02.	WBe
3235	1605-1648	AIR Gauhati	IND	343	local songs, VN tx, 1615 + 1630 ID „Yeh Assam“	29.12.	HM
3240	1804-1812	R. Pakistan	PAK	243	Urdu? , nx, 1812 ID	16.01.	KS
3270	0555-0605	LV Révolution	BEN	333	F tx, 0559 F ID, VN tx (nx?)	04.02.	HM
3284.5X	1550-1554	Radio ?		222	pop songs, 1552 march mx, 1553 ID „Inilah Radio...“, march mx (RRI Madiun was heard around 3285 by other DXers, ex 3286, ed.)	26.12.	HM
3310	2238-	PBS of Kirin	CHN	242	CHI tx	26.12.	HM
3316	0617-0625	SLBS Freetown	SRL	343	ads, E ID, 0620 „Songs from Sierra Leone“, 0625 TA+QRG	10.02.	HM
3325	2300-2338	R. Gazeta	B	232	pop mx, many ads, IDs 2315, 2325, 2332 + 2335	25.12.	HM
3330 X	1625-1710	R. Pakistan (loc.?)	PAK	322	Koran px (?), 1644 VN ID, 1700 VN ID, nx in E (is R. P. Rawalpindi, Zonal Sce., ed.)	26.12.	HM
3350	2240-	GBC 1	GHA	242	rel. songs, E ID, TA	26.12.	HM
3380	2204-2210	MBC	MWI	322	E rel. px	06.02.	HM
3386.5	1603-1630	R. Afghanistan	AFG	242	nx, comm., ID, 1617 local mx, 1630 ID	08.01.	HM
3390	1600-	R. Peking	CHN	232	IS, ID, „The International“, VN nx	08.01.	HM
3390	2116-2125	R. Peking	CHN	242	FS, Chin. songs + VN tx, 2123 ID, „The International“	30.12.	HM
3395	0230-0245	R. Universidad	VEN	443	„Carnaval 77“, songs, ID	30.01.	WBe
3396	1810-1830	Rhod. B.C.	RHS	333	E comm. abt Mozambique	11.02.	EBe
3396	1813-1830	NBC Kaduna	NIG	222	E comm., Hausa nx	11.02.	EBe
3425	1445-	R. Nepal	NPL	252	E mx, nx, ID	06.02.	DT
3500	2254-2257	R. Peking	CHN	322	„The International“	06.02.	WBe
3905	1626-1635	AIR, Delhi	IND	353	Farsi FS	11.02.	EBe
3925	1530-1535	AIR Delhi	IND	343	ID, E nx//3365 + 3375	25.12.	HM
3940	1340-1355	PBS of Hupeh	CHN	242	CHI tx	25.12.	HM
3952	1845-1901	R. Baghdad	IRQ	333	Arab folk mx, 1900 A ID, nx	31.12.	HM
3974.5	1553-1639	RRI Surabaya	INS	232	gamelan mx, 1633 ID, 1634 „Rajuan Pulau Kepala“, 1639 carrier s/off	25.12.	HM
3989	1728-1732	BBC	CYP	333	E tx abt pestizides like DDT	29.12.	HM
4680	0613	R. Nac. Espejo	EQA	343	LA-mx, adv. IDs	04.02.	KS
4725	1402-1410	BBS Rangoon	BRM	343	Christmas songs, VN tx, ID	25.12.	HM
4735.4	1710-1716	R. Pak., Karachi	PAK	343	nx + comm. in E, 1715 Urdu ID „Yeh R. Pak. Karachi“	31.12.	HM
4755	0530-0538	Em. Nuevo Mundo	CLM	333	nx, adv., Caracol-ID	07.02.	KS
4760	0213-0258	R. Frontera	VEN	322	Ven. songs, infos abt a festival, 0227-0228 many IDs, tx, ads, Ven. songs, 0257 N.A.	29.01.	CL
4760	1502-1505	PBS of Yunnan	CHN	242	ID, CHI tx	24.12.	HM
4762.5	2315-2330	R. Ulan Bator	MNG	433	ID „... Ulanbatras“, local mx	28.12.	HM
4764	1423-1500	RRI Medan	INS	232	pop songs, 1429 ID, nx, 1445 ID, pop mx, 1458 ID, „Love Ambon“	24.12.	HM
4765	2105	RTVC Brazzav.	COG	333	F, songs + anns	06.02.	KS
4770	0630-0635	ELWA	LBR	344	E, ID, Bible-reading	07.02.	KS
4777	2235-2242	LV Rénovation	GAB	322	F tx, folk mx	28.12.	HM
4780.5	1858-2001	FR3, R. Djibouti	AFI	242	Arab song, 1959 A ID, N.A.	23.12.	HM
4785 X	0402-	R. Moscow, Baku	URS	444	R nx, px prev., often ment. Azerbaijan (Don't believe in R. Moscow-more probably R. Baku at this time, ed.)	16.02.	EBe
4790	0555-0600	R. Atl ántida	PRU	233	LA-mx, fial ann., N.A.	08.02.	KS
4790	1645-1655	TWR	SWL	444	P, ID „Rádío Transmundial“, rel. px, IS, 1653 rel. px in VN	19.12.	HM
4795	0252-0302	R. Moscow, Ulan Ude	URS	343	IS, gong, hymn, ID, R nx	16.02.	EBe
4795	0252-0256	R. Tabajara	B	232	tx under Moscow	16.02.	EBe
4800	1943-2002	R Lesotho (tent.)	LST	233	E/Afr. pops, VN ann., lost due to Peking s/on at 1959	16.01.	WBe
4800	2243	R. Lara	VEN	444	ads for firms in Barquisimeto	28.12.	HM
4810	0432	Springbok R.	AFS	353	E pop mx + tx	16.02.	EBe
4815	0302-0307	R. Yerevan	URS	353	Armen. nx, ID „Khosum e Yerevan“ at 0307	16.02.	EBe
4816.2	0506-0515	R. Guatapuri	CLM	222	LA mx, ID	24.12.	HM
4825	0028-0045	R. Moscow, Ashkabad	URS	233	instr. mx, 2330 „Mayak“-ID, R tx, 2336 instr. mx, f/out	28.12.	HM
4825	0058-0100	LV de las Fuerzas Arm.	DOM	333	ID, tx	28.12.	HM
4832	0649-0704	R. Reloj	CTR	343	LA-mx, TAs, ID „Transmite R. Reloj de Costa Rica“	10.02.	JS
4835	1720-1735	SABC	AFS	444	pop mx, 1730 ID, „This is the English Service of Radio South Africa“, rel. px from a church in Johannesburg	26.12.	HM
4860	0520-0615	R. Maracaibo	VEN	333	LA-mx, adv., lottery-numbers, slogan „La Emisora de Setenca y Siete“	10.02.	KS
4865	0110-0130	PBS of Kansu	CHN	333	Peking opera	06.02.	WBe
4865 X	2251-2259	R. Mocambique		454	P, speech abt the „Movimento do 5 April“ (Are you shure of Mozambique? Should have been E. Reg. de Ponta Delgada at this time. They have a new strong transmitter here, ed.)	28.12.	HM
4875	2155-2215	RRI Sorong	INS	242	Indon. singing, 2158 fem. ID, IS, „Rajuan Pulau Kelapa“, 2204 fem. ID, ads	14.02.	WBe
4880 I	2050-2102	SABC	AFS	444	piano mx, TS, Afrikaans ID, nx	23.12.	HM
4881	0508-0525	R. Comercial	DOM	222	LA songs, ID	24.12.	HM
4890	1350-1401	NBC Pt Moresby	NGU	222	light mx + songs, 1359 R ID, N.A.	24.01.	HM
4890	1951-2022	NBC Pt. Moresby	NGU	342	IDs, IS, N.A., E ID, mx	11.02.	EBe
4890	2230-2235	Rd. Venezuela	VEN	333	ads, ID	26.12.	HM
4915	0610-0617	GBC	GHA	333	E nx, 0615 VN	04.02.	KS
4904.5	1805-1910	R.N. Tchadienne	TCD	453	A comm. abt Malawi, 1809 ID „I'zaa t'il Tchad“, 1900 F nx	11.02.	EBe
4940	0015-0023	R. Nac. del Ecuador	EQA	232	ID, musical px	02.02.	EBe
4943.5	2237-2248	R. Hanoi ?	VTN	333	Vietnamese (?) tx, 2242 a song abt Vietnam	30.01.	WBe
4970	0715-0720	R. Rumbos	VEN	333	ID „Rumbos, la Emisora de Venezuela“, LA-mx, TA	20.01.	JS

4976	2156-	R. Timbira	B	222	ID	09.02.	HM
4980	0720-0725	Ecoss d. Torbes	VEN	333	LA-mx, ID	20.01.	JS
4980	2242-2255	Ecoss d. Torbes	VEN	343	mx, lds	01.02.	EBa
4985	0725-0740	R. Brasil Central	B	343	pop mx, ads, IDs	20.01.	JS
4985.8	2211-2235	RRRI Ujung Pandang	INS	444	rel. px, tx, 2213 pop songs, 2230 nx	06.02.	HM
4990	0605-0612	R. Nigeria	NIG	444	E, nx, ID, local mx	26.01.	KS
5005	2249-2255	R. M. Sarawak	MLY	333	Iban tx ment. the Bank of Malaysia, 2251 local songs	30.01.	WBe
5006	1550-1600	R. Nepal	NPL	222	tx, ID, pop songs//3425	24.12.	HM
5010	0205-	R. Pakistan	PAK	333	Urdu nx, ID, not listed at this time	30.01.	WBe
5010	0550-0602	R. Garoua	CME	443	F, local mx, 0600 ID, nx	07.02.	KS
5038	1833-1843	R. Bangui	CAF	342	comm. abt Rhodesia in Sango	11.02.	EBa
5050.4	1600-1620	R. Tanzania	TGK	433	Swahili, nx, 1615 ID, interview	24.12.	HM
5052	1520-1620	R. Singapore	SNG	422	E, mx, ID, nx, light mx	07.01.	DT
5900	2232-2241	IBA Jerusalem	ISR	433	E, nx, ID „Voices from Israel“ //7412 + 9815	07.02.	PB
5955	1445-1500	R. Nederland	HOL	444	E, „DX Juke-Box“, ID, jazz	27.01.	PB
5965	1436-1445	TWR Monte Carlo	MCO	433	G speech//7255	27.01.	PB
6006	0710-0726	R. Reloj	CTR	333	light mx, TAs, IDs // 4832	10.02.	JS
6010	1520-1625	RTV Belge	BEL	422	F, market quotation, mx	10.02.	DT
6080	2045-2115	„Malta Calling“		232	ID, tx abt Maltese history, nx, ID, address	11.01.	PB
6100	2045-2130	V.o.Spain	E	444	E, fiesta-px, „Panorama“	19.01.	DT
6155	2304-2319	ORF	AUT	422	G, ID, anecdotes	12.01.	PB
6195	1650-1700	BBC London	G	444	G, „Korrespondentenberichte“, ID	04.02.	PB
6222	1235-1309	R. Verona	HOL	352	Dutch, mx, oldies-pirate	06.02.	DT
7135	2220-2229	R. Moscow	URS	333	E, nx, ID, N.A.	07.02.	PB
7245	2100-2123	Saut-al-Sahara-al-Hurr	ALG	343	A pol. comm.	03.02.	EBa
7255	1232-1305	VoA Okinawa	J	343	E/CHI language-lesson	16.01.	WBe
7255	1430-1436	TWR	MCO	333	G, ID, song, rel. speech	27.01.	PB
7285	1415-1430	R. Warsaw	POL	433	piano-concert from Mozart, G ID	27.01.	PB
7412	2243-2258	IBA	ISR	344	E px//5900 + 9815, reports, ID, nx	07.02.	PB
9355	1241-1250	IBA	ISR	333	Hebrew, pop mx	27.01.	PB
9515	2311-2318	V.o.Turkey	TUR	444	E, folk mx, ID, pop mx	07.02.	PB
9530	1503-1509	R. Bucharest	ROU	433	E, nx, ID	25.01.	PB
9540	1700-1710	R. Australia	AUS	322	E, nx, ID, nx	04.02.	PB
9560	1505-1600	R. Amman	JOR	332	E, report abt the aspects of Arabs, mx	07.02.	DT
9570	1711-1718	RNE	E	433	S, nx for Canary Isl., mx, ID	04.02.	PB
9575	1445-1500	R. Australia	AUS	322	E, musical request-px, ID	25.01.	PB
9580	1718-1730	R. Kuwait	KWT	232	E, pop mx, 1730 ID + QRGs	04.02.	PB
9585	1847-1902	R. Mogadishu	SOM	433	Somali pop mx, tx in A, ID, 1902 nx	11.02.	EBa
9585 X	1859-	R. Excelsior	B	222	S ID (Are you really sure of S px? Should be P, ed.)	11.02.	EBa
9590	2127-	DW Antigua	ATG	443	IS, E local ID, P for Brazil	26.01.	WBe
9655	1731-1750	DW	D	333	G, „Korrespondentenberichte“, ID, N.A.	04.02.	PB
9735	0957-1020	DW Antigua	ATG	433	IS, E ID, tx, interview, nx, comm.	14.01.	JS
9750	2205-2245	R. Minería	CHL	433	nx, „Música Norteamericana“	20.01.	DT
9805	2300-2310	R. Cairo	EGY	344	E, „From my Notebook“, report abt Arab-German relations, E/A IDs 2310	07.02.	PB
9815	2259-2300	IBA	ISR	444	E, nx, QRGs, ID, N.A.//5900 + 7412	07.02.	PB
11655	1205-1230	IBA	ISR	444	E, nx, ID, feature abt the English Theatre in Jerusalem	27.01.	PB
11700	2035-2110	R. Clarin	DOM	454	Int. px w/ „Santo Domingo Invita“, 2053 nx, 2059 long ID, TAs in LT + GMT, then progress report, all in S	27.01.	WBe
11737.3	2045-2105	R. Cl. de Goiania	B	333	Braz. folk mx, sev. IDs	28.01.	WBe
11740	2132-2144	AIR, Delhi	IND	454	E report abt funeral of Pres. Ahmed//9912, 11620, 9525, to Australia	13.02.	WBe
11780	2224-2230	R. Nac. Brasília	B	343	P, sports, ID	10.01.	PB
11785	1955-2100	R. Guaiba	B	353	carnaval songs, football infos, all 15 mins TS from Nat. Obs., RNB active only 2100-2130 this day	12.02.	WBe
11817v	1802-1819	R. Mocambique	MOZ	333	„Voice of Zimbabwe“, E nx, ID, comms.-communist px for RHS, 1819 R.M. back	23.01.	WBe
11825	1337-1430	R. Australia	AUS	333	Cantonese, drama, ID	25.01.	PB
11835	2345-0023	R. El Espectador	URG	332	nx, ID, intern. mx	22.01.	DT
11865	1753-1759	RCI Montreal	CAN	343	G, C&W mx, ID, QRGs	04.02.	PB
11900	1815-1850	R. RSA	AFS	454	G, „Panorama RSA“, Transkei-report	19.01.	DT
11925	1720-1725	DW	MLT	322	E, ID, „Panorama“	25.01.	JS
11937.1	2218-2315	RC Paranaense	B	353	Braz. + E songs, results of „Loteria Federal“, full ID 2244, otherwise slogan „Clube de Curitiba“ only, 2315 abrupt s/oft		WBe
11955	1657-1715	TWR	SWZ	322	IS, E ID, rel. songs	13.01.	JS
11955	1840-1920	TWR	SWZ	443	P, rel. songs, Beethoven's „Ode an die Freude“, ID	13.01.	DT
15120	1556-1621	V.o.Nigeria	NIG	322	E press review, QRM RFE	09.02.	DT
15167	1911-2030	Ceará R. Clube	B	354	px for automobilists (?), E pops, Braz. songs, ads at 1928 + 2002, full ID 1927 „Emissoras da Ceará Rádio Clube, uma . . . associadas do Brasil“	11.02.	WBe
15270	1245-1300	R. Bangladesh	BGD	443	E, mx, ID	29.01.	DT
15335	2025-2040	R. Nacional	CLM	232	LA-mx, ID	08.02.	JS
15400	2112	R. Nacional	VEN	333	S, LA songs w/short nx	06.02.	KS

Contributors:

CL — your editor Christian Leuner at P.O.Box 2504, D-7100 Heilbronn, Phone: 07131/4 55 50, DCCR Drake SPR-4, central heating system + special amplifier. DT — Dieter Till, Babelsbergerstr. 13, D-1000 Berlin 31, Port. Grundig Satellit 2000, 12 m longwire outdoor + active aerial of R. Nederland. EBa — Ewald Bartunek, Wien, Port. Barlow Wadley XCR 30 w/telescope + SCCR Sommerkamp FRG-7, central heating

system. HM — Hartmut Manke, Goosherweg 3, D-2171 Lamstedt, TCCR Drake DSR II, 30 m dipole. JS — Joachim Stiller, Wiesenstr. 17, D-3300 Braunschweig, port. Siemens RK 16, telescope. KS — Kai-Uwe Stehnen, Borchshöherstr. 34, D-2820 Bremen 70. PB — Peter Boeck, PF 144 104, D-5600 Wuppertal 11, Port. Sony sports 11, telescope. WBe — Willi Bernok, Röttgersbachstr. 102, D-4100 Duisburg 11.

DX 77 CAMP

adxb-oe DX-Camp, A-9873 Döbriach am Millstätter See (Kärnten) — Tel. 042 46 / 77 04

ANSCHRIFT AUSSERHALB DER TURNUSZEITEN: ADXB-OE, POSTFACH 11, A-1111 WIEN

EINLADUNG INS DX-CAMP DÖBRIACH

Die adxb-oe lädt wieder alle Kurzwellenfreunde ins DX-Camp Döbriach ein. Wie in den vergangenen Jahren sind wir Gäste in einem großen Jugendzeltlager. Alle Lagereinrichtungen (eigener Badestrand, Sportanlagen, Warmwasserduschen, Lagerbank, Sanitätsstation...) stehen uns zur Verfügung. Auch an den gemeinsamen Veranstaltungen, Wanderungen, Ausflugsfahrten usw. können wir uns beteiligen, ohne dazu aber in irgendeiner Form verpflichtet zu sein. Etwa 20km vom Camp entfernt befindet sich in 1.800m ein Außenlager, zu dem DXpeditionen möglich sind.

Unsere Empfangs- und Sendestation ist in einem Doppeldecker-Autobus untergebracht. Im Unterdeck ist unser Shack, im Oberdeck befinden sich die Schlafplätze jener Teilnehmer, die nicht mit eigenen Zelten angereist kommen.

Für lizenzierte Funkamateure steht die Klubstation OE8XBC zur Verfügung; SWL und Rundfunk-DXer finden Empfänger und eine ausreichende Antennenanlage vor — es besteht aber auch die Möglichkeit, eigene Ausrüstung mitzubringen. Selbstverständlich sind wir auch in RTTY qrv.

1. TURNUS: AMATEURFUNK—LIZENZLEHRGANG

TERMIN: (Samstag) 9. bis (Samstag) 23. Juli

TEILNAHMEBERECHTIGT sind Mitglieder des ÖVSV und der adxb-oe, sowie (nach Maßgabe freier Plätze) andere Interessenten.

Alle Teilnehmer müssen österreichische Staatsbürger sein und das 16. Lebensjahr vollendet haben

KURSZIEL: Ablegung der Lizenzprüfung für Funkamateure, wahlweise mit oder ohne Morsen. Es werden keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt, doch verpflichten sich die Teilnehmer durch ihre Anmeldung, die vor Kursbeginn beigestellten Skripten und anderen Unterlagen im Fernstudium durchzuarbeiten. Eine erfolgreiche Beendigung des Kurses ist nur zu erwarten, wenn die Teilnehmer bereit sind, das tägliche Kursprogramm (4-6 Stunden) zu absolvieren und gegebenenfalls in der Freizeit durch Nachstudium den Anschluß an den Kenntnistand der Gruppe zu halten.

Für Teilnehmer aus dem Bereich Wien/N.Ö./Bgl. und Ktn. wird — bei genügender Teilnehmerzahl — wieder ein Prüfungstermin unmittelbar nach Kursende beantragt werden. Kursleiter ist wieder OE1WN Ing. Walter Nowakowski.

TEILNEHMERGEBÜHR: S 350,— Anmeldegebühr + S 1.400,— Teilnehmergebühr (S 85,— für jeden zusätzlichen Tag)

Die Anmeldegebühr beinhaltet die Beistellung der Skripten und eines vollständigen Morse-Tonbandkurses und verfällt bei Nichtteilnahme. Wer die Prüfung ohne Morsen ablegen möchte, muß nur S 150,— Anmeldegebühr bezahlen und erhält keinen Morsekurs.

Die Teilnehmergebühr beinhaltet volle Verpflegung (4 Mahlzeiten), die Unterbringung im Bus, die Nutzung aller Campeinrichtungen, die Nutzung des Shacks und die Leistungen der Kursleitung, sowie die Versicherung. NICHT enthalten sind die Prüfungsgebühren für die Lizenzprüfung.

Im Anschluß an den Kurs kann eine Woche lang „Perfektions-Training“ betrieben werden — die Teilnehmergebühr beträgt dafür pro Tag S 85,—

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, bei Abmeldungen nach dem 1. Juli 1977 einen Stornobetrag von 10% der Teilnehmergebühr einzuheben.

ANMELDUNGEN: Da am 1. April 1977 das Fernstudium beginnt, müssen Teilnehmer, die sich nach diesem Termin anmelden mit entsprechend forciertem Vorbereitung rechnen.

2. TURNUS: EDXC—DX CAMP

TERMIN: (Samstag) 23. Juli bis (Samstag) 20. August. (Freie Wahl des Aufenthaltes während dieses Zeitraumes.)

TEILNAHMEBERECHTIGT sind alle Hobbyfreunde; die Teilnahme ist an keine Klubmitgliedschaft gebunden. Familiärer und sonstiger „Anhang“ kann nach Maßgabe freier Plätze mitgebracht werden.

PROGRAMM: Hobbyurlaub für DXer. Erfahrungsaustausch, Freizeit, geselliges Beisammensein... Zwischendurch wollen wir mit Beverage-Antennen (überlangen Langdrähten) experimentieren, möglichst alle sowjetischen Lokalstationen hören, Funkfern schreiben betreiben — und alle jene Sonderwünsche berücksichtigen, die uns am Herzen liegen.

Die adxb-oe veranstaltet das DX-Camp für die AGDX, die Arbeitsgemeinschaft DX. Das European DX Council hat das Camp wieder als offizielles EDXC-CAMP 1977 anerkannt.

Completter ist Jonathan Marks, ein englischer Top-DXer und Mitarbeiter im DRF-Auslandsdienst.

TEILNEHMERGEBÜHR: S 50,— (oder DM 7,—), einzuzahlen als Anmeldegebühr auf das Girokonto der adxb-oe (660 021 007 Zentralsparkasse der Gemeinde Wien) oder auf ihr DL-Konto (PSK 1111 89-305 PSchA Han „Sonderkonto Kurzwellen, K.-D. Rudow“). + S 85,— pro Tag (wird erst im Camp bezahlt). Der Tagessatz beinhaltet volle Verpflegung (4 Mahlzeiten), die Unterbringung im Bus, die Nutzung aller Campeinrichtungen und des Shacks, sowie die Versicherung. Anmeldungen, die nach dem 1. Juni eintreffen, können nur nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt werden. Die Anmeldegebühr verfällt bei Nichtteilnahme.

BESUCHER SIND JEDERZEIT WILLKOMMEN! Wir bitten aber um schriftliche oder telefonische Voranmeldung.

ALLE WEITEREN INFORMATIONEN ERTEILT DIE adxb-oe, POSTFACH 11, A-1111 WIEN, AN DIE AUCH DIE ANMELDUNGEN ZU SENDEN SIND.